Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 382 Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 382 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Dienstag, den 2. Oktober 1906.—5 Uhr-Ausgabe. — 18. Jahrgang.—No. 234

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Kam gerade recht!

Amerikanisches Kreuzerboot verhinderte Einfall nothleidender Rebellen in Santiago. — Der Aufstand verkrümelt sich.—Extrasitzung unseres Kongresses?

Santjago, Kuba, 2. Okt. Durch die gestrige Ankunft der amerikanischen Kreuzerboots „Des Moines“ ist eine bedenkliche Situation gehoben worden. Reichlich 4000 bewaffnete Revolutionäre waren in einer Entfernung von drei Meilen um die Stadt postirt und drohten mit einem Einfall in dieselbe, da es ihnen an Nahrung gebrach, und sie auch unter der Ungunst der, sehr regnerischen Witterung litten. Die Regierungsstreitkräfte innerhalb Santjagos waren nicht genügend, diese Belagerer wegzutreiben.

Alle kubanischen Flaggen waren herabgelassen, als „Des Moines“ in den Hafen einfuhr. Sein Befehlshaber Culver sagt, er habe keine Weisung, an der jetzigen Verwaltung etwas zu ändern, und seine Sendung bezwecke lediglich die Aufrechterhaltung der Ordnung. Oberst Demetrio Castillo, einer der Rebellenführer, wird hier erwartet, und er wird sofort die Entwaffnung der Rebellen vornehmen.

Cienfuegos, 2. Okt. Der Aufstand hierherum ist zu Ende. General Guzman hat seine Armee sogut wie aufgelöst, obwohl er noch 300 Mann zu Banos und sonstwie kleinere Abtheilungen hat, um Polizeidienste zu thun, bis die Amerikaner diese Pflicht vollständig übernehmen.

General Guzmans 4000 bis 5000 Mann haben noch immer Waffen und werden sie nicht hergeben, bis Gouverneur Taft Vorkehrungen für die formelle Uebergabe getroffen hat.

San Franzisko, 2. Okt. Der dienstverabschiedete Generalmajor William R. Shafter, welcher 1898 den Oberbefehl über die militärischen Operationen in Kuba hatte, meint, die jetzige amerikanische Besetzungsarmee werde wenig dort zu thun finden, und 100 Mann amerikanischer Soldaten wären unter den jetzigen Verhältnissen vollkommen genügend, Kuba zu halten.

New York, 2. Okt. Die kubanische revolutionäre Junta dahier hat sich in aller Form aufgelöst, nachdem sie etwa anderthalb Monate bestanden hatte. Oberst Aguirre traf alle Vorbereitungen, nächsten Samstag nach Havana abzufahren. Wahrscheinlich wird die Wegfahrt von Kubanern auf dem Dampfer „Mexiko“ die höchste Ziffer erreichen, welche je hier zu verzeichnen gewesen ist.

Washington, D. K., 2. Okt. Es verlautet hier, Kongreßführer seien über die Frage einer Extratagung des Kongresses wegen der kubanischen Krise ausgeholt worden. Man ist noch ungewiß darüber, wie weit der Präsident bezüglich der Kosten des Einschreitens in Kuba gehen darf.

Havana, 2. Okt. Ex-Präsident Palma hat das Regierungspalais verlassen, nachdem er noch vielen Freunden Lebewohl gesagt. In einer geschlossenen Kutsche fuhr er nach der Fähre von Regla ab; dort nahm er einen Bahnzug nach Matanzas. Nur wenige Pflastertreter vor dem Palast merkten etwas von seiner Abreise, und es fand keine Kundgebung statt.

Noch schlimmere Ausbrüche

Stellt Korrespondent der „Köln. Volkszeitung“ in China in Aussicht! — Vorboten derselben schon da.

Köln, 2. Okt. Ein Korrespondent der „Kölnischen Volkszeitung“ in Schantung, China, sagt Unruhen voraus, im Vergleich zu denen der „Boxer“-Unruhen von 1900 nur eine Lappalie gewesen seien!

Er fügt hinzu, daß in Schantung bereits Wirren ausgebrochen sind, und ganze Dörfer von bewaffneten Räubern ausgeplündert werden. 20,000 solche bewaffnete Räuber sollen jetzt zu Tsiantschfu sein. Zwischen ihnen und lokalen Truppen ist es schon zu vielen kleinen Gefechten gekommen, in denen die Truppen regelmäßig geschlagen wurden!

Kostet 7 Menschenleben.

Explosion in einer französischen Spinnerei.

Roubaix, Frankreich, 2. Okt. In der Etienne-Spinnmühle dahier explodirte gestern ein Dampfkessel mit furchtbarer Wirkung. 5 Personen wurden auf der Stelle getödtet, 2 andere tödtlich, und noch 5 schwer verletzt.

Inland.

Nach dem Sturm.

Pensacola, Fla., 2. Okt. Unsere Stadt ist jetzt eifrig mit dem Wegräumen der Trümmer und dem Neuaufbauen beschäftigt.

Staatsgouverneur Broward von Florida sagte in einer Sympathiedepesche an den Bürgermeister Bliß dahier, er werde, wenn die Bürger es wünschten, unverzüglich einen Aufruf an die Bevölkerung des ganzen Staates und der übrigen Welt um Hilfeleistung erlassen. Bis jetzt ist dieses Anerbieten aber noch nicht angenommen worden; die Stadt hofft, sich auch ohne Hilfe von außen durchreißen zu können. Tausende von Dollars sind hier schon bei den Wohlhabenden für die Nothleidenden aufgebracht.

Großer Schrecken befiel heute die Bevölkerung, als aus Washington die Nachricht kam, daß eine neue athmosphärische Störung in der Gegend von Kuba aufgetaucht sei. Es wurden sofort Bulletins angeschlagen, in denen alle Fahrzeuge davor gewarnt wurden, in den Golf hinauszufahren; aber es waren fast keine Schiffe zum Abfahren da, ausgenommen einige wenige Dampfer, welche inmitten des Hafens mit Aufladen beschäftigt waren.

Die Liste der bekannten Todten ist nicht weiter gewachsen; aber aus der Trümmermasse, welche sich an der Wasserfront eine Meile oder mehr hinzieht, dringt ein schrecklicher Gestank! Die Wasserfront war dicht bevölkert, und nahe am Wassersaum befanden sich die Fischerhütten, die alle mit einem Schlag zerstört wurden. In diesen Trümmern dürfte noch eine Menge Leichen gefunden werden.

Außerhalb der Stadt haben der Flottenhof und der fashionable Wohntheil „Warrington“ am meisten gelitten.

Es ist kein Versuch seitens der Armee gemacht worden, die verlassenen Forts über der Bai wieder zu besetzen. Fort McRae mit seinen modernen Batterien und seinen von selbst verschwindenden Geschützen ist vollständig vom Erdboden weggefegt; bei diesem Anlaß ertranken 5 Mann, und 5 andere liegen noch immer im Armeehospital und sind tobsüchtig! Schwer beschädigt ist auch das Fort Pickens, obwohl es besser wegkam, als das Fort McRae. An der Lebensrettungsstation ist nicht einmal ein Brett übrig geblieben. Die Mannschaft derselben ist nebst anderen Mannschaften vorläufig in der Stadt untergebracht.

New Orleans, 2. Okt. Ein Bericht des Leuchtthurminspektors Soars besagt, daß während des vorwöchigen Orkans 44 Leuchtthürme entweder in die See hinausgerissen oder so schwer beschädigt wurden, daß sie keine Lichter zeigen können.

Mobile, Ala., 2. Okt. Nur sehr langsam werden die Telegraphenverbindungen wiederhergestellt. Die Eisenbahnen laufen wieder in gewöhnlicher Weise, — jedoch mit Ausnahme der Louisville- & Nashvillebahn.

Jetzt ist man hier am Wiederaufbauen und Ausbessern, und die Trümmer sind aus den Straßen weggeräumt. Die Lebensmittel sind immer noch knapp.

In Kabinetssitzung.

Washington, D. K., 2. Okt. Die erste Kabinetssitzung seit drei Monaten wurde heute im Weißen Hause unter Vorsitz des Präsidenten abgehalten. Abwesend waren Taft, Shaw und Hitchcock.

Eine ganze Anzahl wichtiger Angelegenheiten gelangte zur Besprechung, vor Allem natürlich die kubanische. Es soll ein Vorschlag erörtert worden sein, den aus Panama zurückgekehrten Ex-Gouverneur der Kanalzone, Magoon, unmittelbar nach Havana als Vertreter des Zivilzweiges des Kriegsdepartements zu senden. Damit würde sich natürlich Magoons Anmtsantritt als Vizegouverneur der Philippinen verzögern.

Rennsportsleute unterliegen.

Louisville, 2. Okt. Das Staatsgesetz betreffs einer Rennbahnkommission, welches in der letzten Tagung der Kentucker Legislatur angenommen wurde, ist vom Bundes-Kreisappellationsgericht für verfassungsmäßig erklärt worden. Der Westliche Jockyklub hatte das Gesetz (welches alle Rennen unter die Aufsicht jener Kommission stellt) angefochten, und in der ersten Instanz des Bundesgerichts war zu seinen Gunsten entschieden worden; jetzt aber ist diese Entscheidung wieder umgestoßen.

Zum 14ten Mal abgesetzt!

East St. Louis, Ill., 2. Okt. Der Stadtrath hat jetzt zum 14. Male Geo. O. Purdy als Polizeichef abgesetzt und den Polizeileutnant Michael Doyle angewiesen, dieses Amt zu übernehmen. Aber Purdy weigert sich beharrlich, das Amt zu räumen, und wird darin vom Bürgermeister Silas Cook unterstützt, — ja dieser nöthigt ihn unter Drohung der Absetzung seinerseits, dem Stadtrath nicht zu gehorchen.

Fraktionsstreitagkeiten in der Stadtverwaltung liegen allen den Absetzungsbeschlüssen zugrunde.

Attentat auf Vizekonsul!

Er erlag im Hospital seiner Wunde.

Batum, Russischkaukasien, 2. Okt. Der schwedische Vizekonsul Hagen wurde bei einer Ausfahrt im Vorstadtgebiet tödtlich verwundet; er starb kurz darauf im Hospital. Seine Mörder entkamen.

Hager war Direktor der Nobel'schen Naphthawerke. Dies ist schon die zweite Ermordung eines Konsularbeamten dahier seit fünf Monaten.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön heute Abend und morgen. Leichter bis frischer Südwind.
Illinois: Schön und wärmer heute Abend und morgen, ausgenommen Regen im äußersten südlichen Theil.
Indiana: Schön heute Abend und morgen, ausgenommen Regen im äußersten südlichen Theil. Morgen wärmer.
Nieder-Michigan: Schön und wärmer heute Abend und morgen. Veränderlicher, später frischer Südwind.
Wiskonsin: Schön und wärmer heute Abend, morgen schön und wärmer im östlichen Theil.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 59 Grad, Nachts 12 Uhr 58 Grad, Morgens 6 Uhr 58 Grad, Mittags 12 Uhr 62 Grad.

Schlag ins Gesicht.

Zwei Mündel des Jugendgerichts der Obhut Campbells entzogen.

Die vor dem Staatssuperintendenten für öffentliche Wohlthätigkeitsanstalten, Charles Virden, aufgedeckte Schandwirthschaft in der von Herrn Campbell geleiteten Western Springs Militär-Akademie hatte heute zur Folge, daß der Jugendrichter Carpenter den 15jährigen Hugh Oliver und dessen 16jährigen Bruder William aus der Anstalt nahm. Es sind diese Knaben die einzigen Mündel des Jugendgerichts, die dort „ihre Erziehung“ genossen“. Sie wurden vor drei Jahren von Richter Mack der Anstalt überwiesen. Im vorigen Herbst bezichtigten sie die Leute der Anstalt unerhörter Rohheit und Grausamkeit. Richter Mack beauftragte drei Beamte des Jugendgerichts damit, die Anklage zu untersuchen. Die Beamten berichteten, in der Anstalt Alles in schönster Ordnung gefunden zu haben.

Die beiden Knaben, die während der Untersuchung ihrer Mutter überwiesen worden waren, mußten nach der Anstalt zurückkehren.

Ob Campbell das Amt eines freiwilligen Beamten des Jugendgerichts entzogen werden wird, dürfte von dem Ergebniß des gegen ihn anhängig gemachten Verfahrens abhängen.

Neue elektrische Bahn.

Sie soll Evanston mit der Stadt Elgin, Ill., verbinden.

In Springfield erwarb heute die „North Shore & Western Railway Co.“ Körperschaftsrechte. Sie beabsichtigt, eine elektrische Landbahn von Evanston nach Elgin, Ill., zu bauen Die Gründer und ersten Direktoren der mit $50,000 kapitalisirten Gesellschaft sind: Wm. C. McHenry, Harry P. Pearsons, Ernest R. Fifer und George P. Merrick, sämmtlich Anwälte, sowie der Grundeigenthumshändler Wm. A. Love.

Etwas Neues.

Naturalisation im Bundes-Distriktsgericht beginnt Montag.

Clerk T. C. MacMillan vom Bundes-Distriktsgericht theilt mit, daß von nächstem Montag an in diesem Gericht Bürgerbriefe ausgestellt werden. Die Naturalisation im Bundesgericht ist etwas Neues und eine Folge des neuen Naturalisationsgesetzes. Wahrscheinlich wird auch das Bundes-Kreisgericht demnächst dieselbe Neuerung einführen.

Wieder verschoben.

Wegen Ueberhäufung mit anderen Geschäften verschob heute Richter Windes die auf heute angesetzte Verhandlung der Klage des Staats-Auditeurs McCullough in der Milwaukee Ave.-Staatsbank-Angelegenheit auf Donnerstag. Es ist aber fraglich, ob dann die Verhandlung wird stattfinden können. Das Verfahren hat den Zweck, der Ernennung des Masseverwalters Fetzer unzweifelhafte Rechtsgiltigkeit zu verschaffen und die Absetzung der Herren Weißenbach und Loeb als Anwälte der Bank zu bewirken.

— Darum. — Vermittler (zur alten Jungfer): „Heute ist einer da, der interessirt sich sehr für Sie, bei dem dürften Sie auch sicher Glück haben, er trägt eine stark dunkle Brille!“

Der Fall Lavin.

Das Kreuzverhör des Angeklagten wird fortgesetzt.

Allerlei Zugeständnisse.

Große Mengen verdorbenes Geflügel in Kühlspeichern gefunden und beschlagnahmt. — Kommissär Bartzen stellt Verdoppelung seiner Thätigkeit in Aussicht.

In dem Disziplinarverfahren gegen den Polizei-Inspektor Lavin wurde heute der Polizist Carroll einem kurzen Verhör unterworfen. Carroll war zur Zeit des Einbruchsdiebstahles bei dem Juwelier Hagamann Milchfahrer in dessen Nachbarschaft. In der Nacht des Diebstahls kam er mit seinem Fuhrwerk durch die Gasse hinter Hagamanns Haus, sah dort einen Wagen stehen und hörte den Knall der Explosion, welche von den Einbrechern bei der Sprengung des Kassenschrankes verursacht wurde. Gleich darauf bemerkte er neben dem Meldekasten auf der Straße, dem Hagamann'schen Geschäft gegenüber, einen Polizisten, der, wie er später erfuhr, kein anderer als Mahoney war. Diese Beobachtungen hat Zeuge seinerzeit dem Inspektor Lavin mitgetheilt, der darauf aber kein Gewicht zu legen schien. — Nach der Vernehmung Carrolls wurde dann wieder Inspektor Lavin auf den Zeugenstand gerufen, und Anwalt Comerford setzte dessen Kreuzverhör fort. Lavin mußte zugeben, daß Curran, der Mitverschworene der Einbrecher Clark und Barry, in der Bezirkswache zu Hyde Park ihm und dem Inspektor Hunt gegenüber anfänglich den Polizisten Mahoney als seinen Mitschuldigen genannt habe. Diese Angabe sei nicht zu Protokoll genommen worden. Nachher habe Curran dann eine andere Darstellung gegeben und dabei den Mahoney völlig aus dem Spiel gelassen. Diese zweite Darstellung wurde zu Protokoll genommen. Auf Comerfords Frage gab Zeuge zu, daß Hunt bei dieser Gelegenheit bemerkt hätte, Mahoney sollte dem Curran ein paar Zigarren kaufen, damit der nun bei dieser zweiten Darstellung bliebe, denn sonst könnte es dem Polizisten schlecht gehen. Zeuge gab zu, dem Mahoney gleich nach Currans Vernehmung $5 geliehen zu haben, verdächtig sei er ihm aber doch vorgekommen. Dem Hilfsstaatsanwalt Newcomer will Zeuge auch von Currans ersten, den Mahoney belastendenden Aussagen Mittheilung gemacht haben; diesen zu verhaften hatte er sich nicht bemüßigt gefühlt, weil die Angelegenheit sich dann ja schon in den Händen der Staatsanwaltschaft befand. Davon, daß ihm die gestohlenen Juwelen von Mahoney abgeliefert worden waren, hat Zeuge Herrn Newcomer nichts gesagt. Als Mahoney später doch verhaftet wurde, ließ er hiervon zunächst Lavin benachrichtigen; einen besonderen Grund hierfür weiß Lavin nicht anzugeben; Mahoney, sagt er, hätte ihn ersucht, seine Freunde und seine Angehörigen von seiner Inhaftnahme zu benachrichtigen. Lavin bestreitet, daß er Collins, dem Vertheidiger von Curran und Clark, gerathen hätte, daß er diese sich des Kleindiebstahls solle schuldig bekennen lassen. Davon, daß der Anwalt der Leute einige Schmucksachen im Besitz hatte und versetzte, die vom Hagamann-Raub herstammten, will Zeuge erst nachträglich erfahren haben.

Im weiteren Verlauf des Verhörs mußte Lavin dann angeben, wie Mahoney die Beute von dem Hagamann-Einbruch nach seiner, Lavins, Wohnung gebracht habe. Es sei ihm sonderbar vorgekommen, sagte er, daß Mahoney die Sachen nicht nach der Bezirkswache gebracht habe, aber daß ihn, Lavin, der Besuch Mahoney's in einen Verdacht würde bringen können, daran hätte er nicht gedacht. Er habe den Inspektor Hunt und den Polizeichef über den Gang der Dinge auf dem Laufenden erhalten. Mahoney hätte ihm nur gesagt, daß der Einbrecher Clark die gestohlenen Sachen an ihn ausgeliefert hätte. Zeuge habe es zur Zeit nicht für nöthig erachtet, Erkundigungen darüber einzuziehen, wer die beiden Männer gewesen wären, mit denen der Parkpolizist Hamlin am Nachmittag vor dem Einbruch Mahoney im Washington Park zusammen gesehen hatte.

Die Trilby-Schienen.

Aus Loraine, O., traf heute eine erste Wagenladung der gerillten „Trilby“-Schienen hier ein, welche die Straßenbahngesellschaften in neu zu pflasternden Straßen legen sollen, und die sie nirgends auftreiben zu können behauptet. Eine weitere Wagenladung soll binnen Kurzem folgen, aber leider hat die Gießerei in Loraine, bei der Ober-Baukommissär O'Connell die Schienen entdeckt hat, auch nicht sehr viele davon auf Lager, und eine größere Partie davon anzufertigen, dazu scheint man entweder keine Zeit oder aus irgend welchen Gründen keine Lust zu haben.

Verdorbenes Geflügel.

Chef Murray von der Abtheilung von Nahrungsmittel-Inspektion hat in den Kühlspeichern der North American Cold Storage Co. und der A. Booth Co. große Mengen, zusammen gegen 30,000 Pfd., verdorbenes Geflügel entdeckt und von der Abdeckerfirma Darling & Co. fortschaffen lassen. Die Kondemnirung erfolgte erst, nachdem über jeden Zweifel hinaus festgestellt worden war, daß die Waare in der That für Nahrungszwecke nicht mehr zu gebrauchen gewesen wäre. Bei der North American Co. wurden 29 und bei der Booth Co. 48 Faß von diesen „Genußmitteln“ vorgefunden.

Baukommissär Bartzen sagt, es würden ihm mit den zehn Mann, welche der Stadtrath ihm gestern bewilligt hat, von nun an 39 Bauinspektoren zur Verfügung stehen, und mit diesem Personal hoffe er während der nächsten Monate ein gutes Stück Arbeit zu leisten. Er werde Sorge tragen, daß die Vorschriften der Bauordnung in der ganzen Stadt befolgt werden. Zunächst werde er im Schlachthausbezirk und dann im sogenannten Ghetto nachsehen lassen, ob die angeordneten Umbauten und Verbesserungen besorgt seien. Sollte das nicht der Fall sein, so würde es Strafanträge in Menge setzen.

* Die Gemeinde B'nai Jehoshua, Ecke 20. Straße und Ashland Avenue, hält morgen Abend 7½ Uhr einen feierlichen Gottesdienst, verbunden mit einem Erntefest, ab. Ein besonders ausgewähltes musikalisches Programm wird von dem Tempelchor zur Aufführung gebracht werden. Rabbiner M. Weil wird eine deutsche Ansprache halten. Jedermann ist eingeladen.

Wenn Polizisten sich streiten, haben Gauner ihre Freude daran.

Die große Polizeiuntersuchung ist wieder im Gange und die ergötzte (Verbrecher-) Gallerie klatscht lebhaft Beifall.

Fand keine Hilfe.

Mußte sterben, nachdem ihm Aufnahme im Hospital verweigert.

Beraubt und angeschossen.

George Pichey das Opfer. — Muß in den sauren Apfel beißen. — Cussinsky, der Zwerg im Garn.—Unsere hoffnungsvolle Jugend. — Ein netter Vater.

Der 68jährige Peter Harris starb gestern in der Herberge Nr. 20 Larrabee Str. Der Mann war magenleidend und arbeitsunfähig gewesen. Da er arm und nicht imstande war, die Dienste eines Arztes in Anspruch zu nehmen, wurde vor mehreren Tagen die Polizei von seiner Nothlage in Kenntniß gesetzt. Der kranke Mann wurde in einer Ambulanz nach dem County-Hospital geschafft. Dort erklärte der Arzt, der ihn untersucht hatte, daß sein Leiden nicht der Rede werth sei und eine Behandlung im Hospital nicht erfordere. Das war am Sonntag. Die Polizei schaffte Harris zurück nach der Herberge. Gestern Nachmittag wurde die Polizei ersucht, den Mann nach dem Armenhause zu Dunning abzuschieben. Als sie sein Zimmer betrat, hatte er ausgelitten.

Kampf mit Räubern.

Im Geschäftszimmer der Mureen Coal & Ice Company, Nr. 3562 Archer Ave., war gestern Abend der Kassirer George Pichey damit beschäftigt, die etwa $500 betragende Tageseinnahme zu zählen, als die Thür geöffnet wurde und zwei Banditen, die Gesichtsmasken trugen, über die Schwelle traten und „Hände hoch!“ befahlen. Im ersten Schreck kam Pichey, obgleich ein Revolver vor ihm auf dem Pulte lag, der barschen Aufforderung nach. Während seine Arme in die Höhe flogen, hatte einer der Raubgesellen sich eine Handvoll Geldscheine angeeignet. Ehe er und sein Spießgeselle aber noch die Thür erreichen konnten, hatte Pichey seinen Revolver gepackt. Im selben Augenblick gaben die Flüchtlinge drei Schüsse auf ihn ab. Die Kugeln sausten dicht an seinem Kopfe vorbei und schlugen in die Wandverkleidung ein. Er ließ sich nicht einschüchtern, erwiderte das Feuer und nahm die Verfolgung der Ausreißer auf. Immerfort mit ihrem Verfolger Schüsse wechselnd, verschwanden die Räuber in der nächstgelegenen Gasse. Als Pichey deren Mündung erreichte, fiel noch ein Schuß. Die Kugel traf seinen linken Arm. Der Verwundete brach zusammen. Die Räuber gewannen die Rangirhöfe der Chicago & Alton-Bahn und entkamen.

Pichey wurde von Bewohnern der Nachbarschaft, die durch die Schüsse herbeigelockt worden waren, aufgefunden und in einer Polizeiambulanz nach seiner Wohnung befördert. Ein sofort geholter Arzt bezeichnete seinen Zustand als nicht besorgnißerregend.

Zwerghafter Einbrecher.

In seiner Speisewirthschaft im Hause Nr. 31 Canal Str. überrumpelte gestern Abend A. H. Miller einen zwerghaften Einbrecher, der seit etwa sechs Wochen auf der Westseite sein Unwesen getrieben und die Bewohner in Angst und Schrecken versetzt hatte. Der Bursche entpuppte sich als der 18 Jahre alte, aber nur drei Fuß große Stantus Cussinsky. Die kleine Kratzbürste leistete sehr energischen Widerstand, wurde aber nach kurzem Kampfe überwältigt und einem Polizisten übergeben, der den Burschen in der Bezirkswache an Desplaines Straße einlochte. Dort fand man $400, die er aus dem Kassenapparat in der Wirthschaft entwendet hatte, in seinem Besitz.

Der Zweck heiligt die Mittel.

Fünf Evanstoner Rangen, die den langweiligen Schulunterricht für groben Unfug halten und des „Büffelns“ müde waren, beschlossen, den Schulrath zu zwingen, ihnen Ferien zu geben. Sie besuchen die Hinman-Schule, nicht aus eigenem Antriebe, sondern weil ihre Eltern für ihre freiheitlichen Bestrebungen kein Verständniß hatten und, die Macht des Stärkeren schnöde ausnutzend, sie zwingen, ihre schönsten Jahre auf der verhaßten Schulbank zu vertrauern. Gestern machten sie sich daran, alle Fensterscheiben des Schulgebäudes einzuschlagen, in der Erwartung, daß die Schule geschlossen werden würde, bis neue Scheiben eingesetzt wären. Fünf Scheiben hatten sie schon zertrümmert, als ein Polizist sie dingfest machte. Col. Frost, der gestrenge Polizeichef, erklärte ihnen, daß sie auf dem besten Wege nach dem Galgen wären, und sandte sie dann ihren Eltern zu, damit diese ihnen gründlich das Fell gerbten.

Die Missethäter sind: Quincy Leslie, Nr. 1246 Judson Ave.; John Leitch, Nr. 1143 Judson Ave.; Carl Fish, Nr. 422 Davis Str.; Arthur und Earl Neeley, Nr. 1247 Hinman Avenue.

Versetzte die Kinder.

Gestern Abend wurden an Wells und Indiana Str. der zehnjährige Clarence Radley und sein sechs Jahre alter Bruder Floyd aus Lily Lake Ill., aufgegriffen. Sie fanden ein vorläufiges Unterkommen in der Bezirkswache an Ost Chicago Ave. Ihren Angaben gemäß kamen sie am Sonntag mit ihrem Vater, einem Zimmermann, nach Chicago, um die Wunder der Großstadt in Augenschein zu nehmen. Nachdem sie sich müde und hungrig gelaufen hatten, hätte der Vater mit ihnen eine Speisewirthschaft aufgesucht. Wo diese gelegen ist, wußten sie nicht. Nach kurzem Aufenthalte dort habe der Vater sich entfernt, nachdem er ihnen aufgetragen hatte, im Lokal zu bleiben, bis er zurückkomme. Er werde nur einige Minuten fortbleiben. Es sei Stunde auf Stunde verronnen, der Vater habe sich aber nicht blicken lassen. Schließlich hätten sie das Lokal verlassen müssen und seien in den Straßen umhergeirrt, bis sie, von Müdigkeit übermannt, sich unter einem Thorwege zur Ruhe niedergekauert hätten. Dort habe der Polizist sie gefunden. Die Polizei fahndet auf den Vater.

Blieb nicht ohne Folgen.

Mont Adams, dessen Vater George Präsident der „George Adams Steel Co.“ ist, hatte ein zärtliches Verhältniß mit Mae Dunlap, Nr. 1011 Fifth Ave., Maywood, angeknüpft, das nicht ohne Folgen geblieben war. Gestern wurde er auf Mae's Veranlassung dem Richter Chott vorgeführt. Die erst kürzlich aus dem „Irene Howe Maternity Home“, Nr. 706 Jackson Boul., entlassene und noch leidende Klägerin gab an, daß er ihr wiederholt die Ehe versprochen habe. Da er sich jetzt weigere, sein Wort einzulösen, sei ihr nichts weiter übrig geblieben, als ihn verhaften zu lassen.

Der Angeklagte erwirkte einen Aufschub der Verhandlung bis zum 9. Oktober, nachdem er dem Kadi versprochen hatte, bis dahin sein Unrecht gut zu machen und Frl. Dunlap zu heirathen.

Fand Liebhaber.

Während Andrew Crawford, Nr. 1664 Irving Park Boul., gestern Abend mit mehreren Freunden in Vogelsangs Speisewirthschaft an Madison Str. das Abendessen einnahm, wurde ihm sein Kraftwagen, den er unbeaufsichtigt vor dem Lokal stehen gelassen hatte, gestohlen. Der Kraftwagen, den er erst vor vier Wochen zum Preise von $4500 erstanden hatte, führt die Nummer 426. Bisher hat die Polizei weder vom Gefährt, noch von den Dieben die geringste Spur gefunden.

Bessert sich.

Der Detektivehäuptling P. D. O'Brien erklärte heute, daß die kürzlich in Kraft getretene neue Diensteintheilung, dergemäß zwei Drittel seiner Mannen Nachts die Straßen abklappern müssen, sich über Erwarten gut bewähre. Während der verflossenen 24 Stunden hätten seine Leute 28 Verhaftungen vorgenommen, denen 5 am gleichen Tage des Vorjahres gegenüber ständen.

Jäh abberufen.

Der 34jährige Wm. Carson, Nr. 4037 Wabash Ave., wurde gestern Nachmittag an 40. Str. und Michigan Ave. von einem heftigen Unwohlsein befallen. Bald darauf starb er während der Fahrt nach einem Hospital in einer Polizeiambulanz. Man muthmaßt, daß Lungenblutung seinen Tod herbeigeführt hat.

Re Qua freigelassen.

Versprach Pastor Meyers, seinen Miethern zu kündigen.

Charles H. Re Qua, ein Mitglied der Produktenbörse, der auf Veranlassung von Pastor Johnston Meyers von der Immanuel-Baptistenkirche an 23. Str. und Indiana Ave. verhaftet worden war, wurde heute von Richter Caverly freigelassen. Re Qua ist der Besitzer des Hauses 2317 Indiana Ave., in welchem sich das „Old Kentucky Home“ befindet. Von Pastor Meyers auf dieses Lokal aufmerksam gemacht, hob die Polizei vor einigen Tagen das Nest aus und verhaftete die Wirthin, Madge La Salle, und die Insassinnen. Gegen Re Qua, als den Besitzer des Hauses, erhob der Pastor Anklage auf Vermiethung des Gebäudes zu unsittlichen Zwecken.

Pastor Meyers theilte heute mit, daß Re Qua versprochen hat, seinen unliebsamen Miethern zu kündigen, und daß er daher die Anklage zurückgezogen habe. Weder der Pastor noch Re Qua waren im Gerichte anwesend, da man sich schon gestern Abend in erwähnten Sinne geeinigt hatte. Pastor Meyers will seinen Feldzug gegen die anderen Häuser dieser Art in jener Gegend fortsetzen. Polizeichef Collins hat ihm seine Unterstützung zugesagt.

— Stoßseufzer. — Post-Assistent: Tausende Briefe, Karten und Depeschen habe ich schon befördert, nur ich warte noch vergeblich auf Beförderung.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 382 Kleine Anzeigen.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Ankündigung.

Dreiundvierzigste jährliche Herbst-Eröffnung, vom 1. bis zum 31. Oktober 1906. Ein brilliantes Ereigniß ist gesichert in unserer

Oktober-Auslage von PIANOS

Zwanzig große Fabrikanten haben sich verbunden, um diese zur bemerkenswerthesten Ausstellung von Pianos zu machen, die jemals abgehalten worden ist.

Steinway Pianos—
Neue Modell-Uprights.
Hübsche Kunst-Modelle.
Neue Modelle Grands.

Weber Pianos—
Vorzügliche Instrumente.
Neue Entwürfe in Uprights.
Schöne kleine Grands.

Krakauer Pianos—
Hübsche neue Holzarten.

Blasius-Pianos—
Hübsche Gehäuse-Entwürfe.

Es sind auch zwei Stockwerke den wohlfeilen neuen Pianos gewidmet, die von ausgezeichneter Ton-Qualität und korrekter Gehäuse-Architektur sind. Unser ausgedehntes Umtausch-Departement enthält etwa einhundert hochfeine Pianos (alle neu übergearbeitet), welche zu sehr vortheilhaften Preisen offerirt werden.

Eine neue und niedrige Rate von Preisen in vielen Mustern. Leichte Zahlungs-Bedingungen können arrangirt werden.

Ihr seid freundlichst eingeladen, uns mit Eurem Besuch zu beehren.

LYON & HEALY,
Wabash Ave. und Adams Str.

O, diese Engländer!

Von Käthe van Beeker.

7. Fortsetzung.)

Mabel war mittlerweile mit ihrem Entführer an dem kleinen Marmorbecken angelangt, auf dem sein Boot die erste Fahrt unternehmen sollte. Es fehlte nur noch die Angabe für die Segelstellung, dann konnte die Sache losgehen. Aber Mabel schien sich ihrer hohen Aufgabe gar nicht genügend bewußt. Sie war merkwürdig geistesabwesend und drehte Benns kostbares Eigenthum nichtachtend in den Händen. Sein Dazwischenkommen taxirte sie ebenso wenig freundlich, wie Axel es gethan hatte, und wünschte den jungen Knaben mit heimlichem Zorn in's Pfefferland. Axels heftige Betheuerung, daß es unmöglich sei, sie nicht lieb zu haben, verwirrte ihren Sinn süß und bang. Sie liebte ihn ja schon seit ihrem Pensionsjahr. Vom Bilde her hatte er ihr Herz erobert, und seinetwegen, nur seinetwegen war sie Dachschens Einladung gefolgt. Nein, sogar ohne diese wäre sie hergekommen, um ihn zu sehen, kennen zu lernen und zu gewinnen. Sie wollte nie einen Anderen als ihn. Das eigensinnige Köpfchen und das stürmische Herz des verwöhnten Kindes, dem nie ein Wunsch versagt wurde, klammerte sich an diesen einen mit leidenschaftlicher Kraft und Stärke. Er sollte sie lieben, er that es auch, — seit heute wußte sie es genau. Sie war so glücklich — —

„Nun setzt Du ja das Segel ganz verkehrt ein", fuhr Benn grob und ungeduldig in das süße, feine Gespinst ihrer Träume und riß ihr das gefährdete Schiffchen wild aus den unachtsamen Händen. „Siehste, da hat man es wieder! Der Engländer bleibste doch! Immer so thun, als wenn Du Alles am besten verstünd'st, und dann nachher weißt Du gar nichts!"

„Aber, Benn, —" stammelte Mabel ganz fassungslos. Sie war zwar mit ihm sehr gut befreundet, aber bis zu solchen Intimitäten hatte sich ihre Freundschaft doch noch nie verstiegen, und es wäre wohl auch jetzt nicht so weit gekommen, wenn in Benns Seele nicht solch' tiefe Empörung über die schlechte Behandlung seines Bootes gebracht hätte. Den Faden, der das Segel spannen sollte, hatte sie zerrissen und oben den Mast eingeknickt, — da hörten bei ihm die feinen Rücksichten auf.

„Na ja", polterte er grollend weiter, „das merkst Du auch nie, daß der Vater das englische Gethue nicht für den Tod ausstehen kann. Immer führst Du ihm mit Euern großen Vorzügen unter die Nase. Glaubst Du denn, daß das einem Menschen Vergnügen macht, immer zu hören, daß ihr Alles besser könnt und wißt als wir? Wo wir Deutschen doch genau wissen, daß das blos Mumpitz ist und wir euch hundertmal überlegen sind!"

„Aber, Benn, —" stammelte Mabel noch fassungsloser.

Benn bastelte achtlos für ihren klagenden Ton an seinem ruinirten Boot herum.

„Na, ist doch wahr! Alle schleichen sie wie die Katz' um den heißen Brei, statt Dir zu sagen, daß Vater die Engländer nicht leiden kann. Und ärgerst ihn mit Deinem Gequatsch von euren englischen Tugenden und Vorzügen, lassen sie Dich immer wieder 'einplumpsen'."

„Dein Vater kann die Engländer nicht leiden?" fragte Mabel athemlos und faßte hastig nach Benns Hand. „Sag', Benn, ehrlich, — er kann sie wohl auch nicht leiden?"

Thränen standen in ihren Augen. Sie begriff plötzlich Alles. Sie war so außer sich.

„Na, man nich anfassen", wehrte Benn unhöflich ab, hob aber dabei den Blick, und da erschrak er. Das dumme Ding, nun heulte es gar noch! Na, ja, das hat man von der Ehrlichkeit!

„Ach was", sagte er mürrisch, „Dich, ja doch, Dich mag er schon leiden, wenn Du man keine Engländerin wärst! Engländer sind mal Großmäuler und wollen uns Deutsche immer über die Ohren hauen. Na — Du nun g'rad nicht, aber in der Politik, weißt Du, da können wir drei Männer hier im Hause die Engländer nicht riechen. Und da ist es das schlaueste, daß man Dir das mal sagt. Der Vater ist sonst ganz friedlich. Hurrjeh, wenn Du 'ne Deutsche wärst, oder wenn Du wenigstens den Mund halten könntest, dann möcht' er Dich schon furchtbar gern!"

„Und Axel, Dein Bruder, der — der kann die Engländer auch nicht leiden?"

„Nee — wo wird er? Na, jetzt ist er ja ganz nett zu Dir. Wir haben uns ja Alle sehr mit Dir ausgesöhnt", gab Benn gnädig zu, denn eben hatte er sein Schiffchen wieder in die richtige Verfassung gebracht, und nun fanden in seinem Busen wieder freundlichere Gefühle Raum. „Aber der hat was geschimpft, eh' Du kamst! Nee, es ist und bleibt ein Fehler, daß Du 'ne Englische bist und immer darauf trumpfst!"

Mabel hatte sich wortlos gewandt. In ihrem Kopf wogte und wirbelte es verzweifelt durcheinander. Sie war grenzenlos traurig, empört, unglücklich! Sie fand sich weder in ihren Empfindungen noch in den Verhältnissen zurecht. Verhaßt sollte sie sein! Dem Vater, — ja, es verletzte sie, aber was war das neben dem Gedanken, daß Axel ebenfalls in ihr die verhaßte Engländerin sah, daß er vielleicht nur aus Ritterlichkeit und Gastfreundschaft so lieb und freundlich war? Sollte sie mit Gertie sprechen? Dieser Vorwürfe machen? Oder sollte sie gleich abreisen? — All das widersprach ihren Empfindungen, — aber was sollte sie thun?

„Du, hör' mal, Mabel, was machst Du denn für'n Gesicht? Du wirst doch nicht hingeh'n und mich verpetzen, weil ich Dir mal reinen Wein eingeschenkt hab'? So war's doch nicht gemeint! Sieh mal, mir ist es ja ganz egal, ob Du Engländerin bist oder nich. Ich hab' Dich so lieb, als wenn Du 'ne Deutsche wärst, wahrhaftig! Da brauchst Du Dich nicht zu grämen!"

Ganz treuherzig sah er sie mit seinen blauen, unverschämten Jungensaugen an und ließ sich sogar herab, mit einer nicht tadellos sauberen Hand verschämt ungeschickt über ihre weiche, zarte Wange zu fahren. „Wir haben Dich doch Alle lieb!"

Mabels thränenschimmernder Blick wurde plötzlich hell und lustig. „Wir haben Dich doch Alle lieb!" Ja, sie fühlte es, der liebe, dumme Junge sagte damit die Wahrheit, sie hatten sie Alle lieb, trotzdem sie Engländerin war und eigentlich gehaßt sein sollte.

Unbegreiflich! Verstehen konnte sie es nicht, warum das Grund zum Haß war.

Aber richtig, wenn sie ihren Unterhaltungen mit dem Hausherrn nachsann, so sprach deren Erfolg genau für Benns Enthüllungen. Warum hatte ihr denn nur keiner deutlich gesagt? Den Fehler konnte sie doch vermeiden. Ihr Herz war ja deutsch, ach, so deutsch — in seiner Liebe! Und sie war so bereit, mit Haut und Haaren deutsch zu werden! Lachend faßte sie Benns Kopf zwischen ihre Hände und gab ihm blitzschnell einen Kuß.

„Danke schön, mein Junge!"

Er schüttelte sich zwar mit mißbilligender Miene, denn Weiberküsse erfreuten ihn nicht, aber sein Herz war doch etwas erleichtert. „Na, siehste! Nun mach' man künftig keine Dummheiten mehr, dann wird Dir zufrieden sein."

„Hoffentlich!" lachte Mabel, nahm ihr Kleid zusammen und huschte in's Haus, denn drüben sah sie Axels Uniform schimmern, und gerade jetzt wollte sie ihm nicht in den Weg kommen, etwas mußte sie sich doch erst von dem Schreck über ihre verhaßte Nationalität erholen.

Bei Tisch war sie dann seltsam still, ernst und verschüchtert, besonders dem Hausherrn gegenüber, den sie ab und zu mit schnellem, prüfendem Blick maß. Sie hatte sich mittlerweile Benns Enthüllungen überlegt, und dabei war die siegessichere Fröhlichkeit, zu der ihre Stimmung sich nach seiner Betheuerung, „Wir haben Dich doch Alle lieb", so keck aufgeschwungen hatte, wieder vollkommen erloschen.

Nein, sie hielten doch wohl Alle nur die Pflichten der Gastfreundschaft hoch, sonst aber fühlten sie genau wie der Hausherr, dessen kurze, absprechenden Antworten sie zwar oft erschreckt hatten, deren Sinn und Grund ihr aber erst jetzt, in dieser neuen Beleuchtung, ganz deutlich aufging.

Es war schrecklich. — Nur, weil sie eine Engländerin war! — Das hatte auch Axel bei der belauschten Unterhaltung mit Benn immer so mißbilligend betont! Damals hatte sie gar kein Verständniß dafür gehabt und keinen Werth darauf gelegt. Damals wurde nur ihre Eitelkeit gekränkt, und die Niedergeschlagenheit, die sie im ersten Augenblick befiel, war schnell dem jubelnden Bewußtsein ihrer Siegermacht gewichen.

Hier aber lag es ganz anders. Rassenhaß ist schwer überwindbar. Jetzt entsann sie sich, auch schon in England öfters stark absprechende Bemerkungen über Deutschland gehört zu haben. Es war ihr nur nicht so recht zu Sinn gekommen, aber jetzt fühlte und verstand sie, daß es zwischen ihrem Volk und den Deutschen vielleicht einen Zwiespalt gäbe, ein starkes Haß- und Neidgefühl. Schrecklich, all ihre Träume und Hoffnungen zerstört!

Aber sie war ja gar keine echte Engländerin! Ihre Mutter war doch deutsch gewesen, von ihr hatte sie deutsches Blut in den Adern und deutsches Fühlen im Herzen, und sie würde so gern ganz deutsch werden, ganz — Axels halber! — Mabel seufzte unter der Last dieser Gedanken, und Axel sah beunruhigt auf ihr gesenktes, etwas blasses Gesicht. Was fehlte ihr nur? Hatte er heute Vormittag zu viel gesagt?

Sie war dem Vater gegenüber so schrecklich schweigsam und zurückhaltend. Hatte sie seine Andeutung übel genommen?

Nun wurde auch er stiller. Es legte sich allmählich wie ein Bann auf die sonst so lebhafte, heitere Tischgesellschaft.

Am unbehaglichsten fühlte sich dabei der Hausherr. Er war schon so daran gewöhnt, von Mabel täglich eine gewisse Portion englisches Lob vorgesetzt zu bekommen, daß er heute hinter ihrer schweigsamen Zurückhaltung ein Unheil witterte. Hatte sie es doch gemerkt, daß ihm ihre Nation verhaßt war!

Bei dem Gedanken schämte er sich zum ersten Male, seit Mabel sein Gast war. Sie saß da an seiner Seite in ihrem ganzen jungen Liebreiz, mit dem unschuldigen, heute beinahe etwas traurigen, holden Gesichtchen, — wenn sie nicht gerade eine Engländerin wäre, könnte man sich kaum etwas Herzerfreuenderes denken! Eigentlich benahm er sich lächerlich, unpassend und unritterlich, wenn er ihr einen Fehler nachtrug, an dem sie so vollkommen schuldlos war!

(Schluß folgt.)

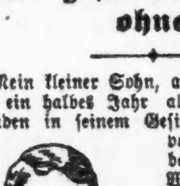
— Unüberlegt.—„Gestern habe ich zwei Flaschen Sekt getrunken."—„Du, zwei Flaschen Sekt? Mit dem Maule wahrscheinlich!"

Baby bedeckt mit Wunden

Hätte das Fleisch zerkratzt und zerrissen, wenn die Hände nicht angebunden gewesen wären — Abgemagert zum Skelett — Schreckliche Leiden für über ein Jahr — Wurde unter Doktors Behandlung schlimmer — Haut jetzt klar.

Wäre gestorben ohne Cuticura

„Mein kleiner Sohn, als er ungefähr ein und ein halbes Jahr alt war, bekam er Wunden in seinem Gesicht. Ich ließ ihn von einem Doktor behandeln, aber die Wunden wurden schlimmer. Dann breiteten sie sich auf seine Arme aus, dann über andere Theile seines Körpers, und dann über seine Brust, schlimmer als alles andere. Ich rief einen anderen Doktor. Es wurde noch schlimmer. Nach etwa eineinhalbjährigem Leiden wurde es so schlimm, daß ich seine Hände Nachts mit einem Tuch anbinden mußte, damit er nicht die Wunden aufrisse und das Fleisch zerreiße.



„Er wurde zum Skelett und war knapp im Stande zu gehen. Meine Tante rieth mir, Cuticura-Seife und Salbe zu versuchen. Ihr Glaube daran war so groß, daß sie mir ein kleines Stück Seife und ein wenig Salbe zum Versuchen gab. Ich nahm es ohne Vertrauen nach Hause. Aber ihr zu Gefallen versuchte ich es und es schien die Wunden ein wenig zu trocknen.

„Ich schickte nach der Apotheke nach einem Stück Seife und einer Schachtel Salbe und folgte den Anweisungen, und in ungefähr zwei Monaten waren die Wunden alle geheilt. Er hat nie wieder Wunden gehabt.

„Jetzt ist er stark und gesund und ich kann aufrichtig sagen, daß nur Dank Ihrer wunderbaren Heilmittel mein theures Kind nicht gestorben ist an den schrecklichen Wunden. Ich habe nur ein Stück Seife und drei Schachteln Salbe gebraucht. (Unterschrieben) Frau Egbert Sheldon, R. F. D., Nr. 1, Woodville, Conn., 22. April 1905."

Vollständige äußere und innere Behandlung für jede Hautkrankheit, von Finnen bis zu Skrofeln, von Kindheit bis zum Alter. Bestehend aus Cuticura Seife, 25c, Salbe 50c, Resolvent 50c (in Form von Chocolade-überzogenen Pillen 25c in Fläschchen von 60) ist in jeder Apotheke zu haben. Ein einzelnes Set heilt oft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston.

Frei versandt, "How to Cure Baby Humors."

Kleider und das Telephon.

Wie viel „Glanz" verursacht Ihr Euren Kleidern durch das Abgleiten vom Stuhlsitz, um das Telephon zu beantworten?

Ein Extension-Instrument auf Eurem Pult würde Euch mehr an Kleidern ersparen, als die geringen Kosten, die es verursacht.

Dann ist die Bequemlichkeit in Betracht zu ziehen und das geschäftsmäßige Aussehen eines Extension-Telephons in Eurer Office.

Um wohlhabend zu sein, solltet Ihr wohlhabend erscheinen.

CHICAGO TELEPHONE CO.
Kontrakt-Dept.: Main 294.
203 Washington Str.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der große Jahrmarkt, den der Soziale Turnverein zur Zeit in seiner Halle an Belmont Ave. und Paulina Str. abhält, wird heute fortgesetzt und bringt heute Abend ein vielversprechendes turnerisches Programm. Auch der Gesangverein „Harmonie" wird mit Vorträgen mitwirken. Die erste Mädchenklasse wird ihre Kunst im Weitspringen zeigen und ein Spiel vorführen, die zweite und dritte Mädchenklasse werden einen Kononreigen ausführen, die Zöglinge werden Pyramiden bilden, die Damenklasse wird Stabübungen machen, am Reck wird die erste Zöglingsriege turnen, und die Altersriegen-Mitglieder werden zeigen, wie hoch sie noch springen können.

Am kommenden Samstag wird die Nordwestseite-Turnerschaft die Eröffnung ihrer neu hergerichteten Halle, Ecke Division Str. und California Ave., festlich begehen. Die Turner werden durch ein Schauturnen zur Unterhaltung der Festbesucher beitragen, und das deutsche Lied, das bei solchen Gelegenheiten ja nicht fehlen darf, wird ebenfalls zu seinem Rechte gelangen. Die Turnerschaft hat alle Anstalten getroffen, den Besuchern einen unterhaltenden und gemüthlichen Abend zu sichern. Der Eintrittspreis ist auf 25 Cents festgesetzt.

Der sowohl wegen seiner trefflichen gesanglichen Leistungen als auch wegen des geselligen Erfolges seiner Veranstaltungen weit bekannte und beliebte Gesangverein Edelweiß (gemischter Chor) gibt am kommenden Sonntag in Schönhofens Halle ein großes Konzert, verbunden mit Ball. Das Programm des Konzerts ist mit gewohntem Geschmack zusammengestellt und weist eine Anzahl höchst interessanter Nummern auf. Es ist von der Sängerschaar mit Liebe und Sorgfalt einstudirt worden und wird den Zuhörern viel Genuß bereiten. Selbstverständlich hat der Festausschuß auch den Vorkehrungen für den geselligen Theil des Festes alle Aufmerksamkeit gewidmet, so daß auch in dieser Hinsicht es an nichts fehlen wird. Das Konzert beginnt um 4 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 35 Cts.

Am kommenden Sonntag feiert der Bayern-Frauenverein des Town of Lake in der Teutonia-Turnhalle, 53. und Ashland Ave., sein sechstes Stiftungsfest. Konzert, Theater, komische Vorträge und Ball stehen auf dem Programm, und der Festausschuß arbeitet rastlos, um den Gästen vergnügte Stunden zu bereiten. Von früher her ist bereits zur Genüge bekannt, daß dieser Verein sich trefflich auf die Arrangirung fröhlicher Feste versteht und auch den Ruhm seiner Mitglieder als gute Köchinnen bei jeder Festlichkeit auf's Neue zu bewähren pflegt. Der Verein ist einer der größten der Südseite und erfreut sich schönen Gedeihens. Der Festausschuß besteht aus den Damen: Elizabeth Döhler, Präs.; Margarethe Wahl, Klara Peter, Anna Zirngiebel, Katie Nagel und Katie Friedrich.

Der Verein Saxonia feiert am kommenden Sonntag in Yondorfs Halle sein 26. Stiftungsfest unter Mitwirkung des Chicago Konzertina-Klub und der Liedertafel Freiheit. Die Herren Max Haenel, Wm. Fischer, Arthur Sommer, Ed. Brunner und R. E. Kuehne sind mit den Vorbereitungen betraut und stellen den Gästen ein Vergnügen in Aussicht, das dem letztjährigen zur Feier des silbernen Jubiläums des Vereins nicht nachstehen wird. Ein großer Ball ist selbstverständlich mit dem Fest verbunden. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags, der Eintrittspreis auf 25 Cents festgesetzt.

Am kommenden Sonntag feiert der Welcome Frauenverein in der Wicker Park-Halle sein elftes Stiftungsfest. Der Verein, der sich eines großen Freundeskreises erfreut, hat große Anstrengungen gemacht, um seine Gäste bei dieser festlichen Gelegenheit aufs Beste zu unterhalten, und vor allen Dingen für gute Tanzmusik gesorgt, aber auch Speise und Trank und andere Lustbarkeiten nicht vergessen. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents, Kinder zahlen 10 Cents.

Sein zweites Stiftungsfest mit Ball, verbunden mit öffentlicher Installirung der Beamten, feiert der Damenverein ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine am kommenden Sonntag in Schoenhofens Halle. Die Installirung wird mit den üblichen Feierlichkeiten vor sich gehen, und was den geselligen Theil des Festes anlangt, so hat der Festausschuß nichts unterlassen, um den Gästen angenehme und fröhliche Stunden zu bereiten. Folgende Damen haben die Festleitung in Händen: Elisabeth Hollstein, Margarethe Freese, Minna Meffert, Viktoria Traub, Hulda Hänus, Katharine Beck und Minna Hastrock. Bei der Installirung werden Großpräsidentin A. Mowitz und Großführerin H. Sprafke amtiren.

Der Lake View Männerchor hat jetzt 25 Jahre lang Gesang und Geselligkeit gepflegt und gedenkt am kommenden Sonntag in der Lincoln Turnhalle sein silbernes Jubiläum zu feiern. Ein Konzert unter Leitung des tüchtigen Dirigenten, Hrn. Julius Schmohl, wird einen Haupttheil des Festprogramms bilden, und die Sänger haben für diese Gelegenheit eine Reihe hübscher Lieder einstudirt. Daß auch getanzt werden wird, bedarf kaum der Erwähnung, und der Festausschuß gibt sich überhaupt große Mühe, das Jubiläum zu einem denkwürdigen zu gestalten. Der Anfang ist auf 7 Uhr festgesetzt, der Eintrittspreis auf 25 Cents.

Der deutsche Frauenverein Isolde hat, um seinen Mitgliedern und Freunden eine Abwechslung zu bieten, diesmal von der Abhaltung des üblichen Herbstfestes Abstand genommen und dafür einen großen Bazaar mit Verloosung und Ball arrangirt, der vom Mittwoch, dem 10. Oktober, bis Samstag, dem 13. Okt., in der Südseite-Turnhalle abgehalten werden wird. Der Verein hat große Anstrengungen gemacht, um dieses Fest so erfolgreich und für die Besucher so unterhaltend wie möglich zu machen, und die verschiedenen Ausschüsse arbeiten mit Hochdruck auf dieses Ziel hin. Der Bazaar wird Nachmittags und Abends abgehalten und mit einem großen Ball am letzten Abend beschlossen. Eintrittskarten kosten 25 Cents, Saisonkarten 50 Cents. Das Fest steht unter Leitung der Präsidentin, Frau Helene Sprehne, und folgender Ausschüsse: Arrangements, die Damen Pauline Biedenbach, Emilie Hohn, Auguste Roland; Modewaarenbude, die Damen Emma Brandenburg, Klara Kraetsch, Johanne Buettner, Helene Herrmann; Puppenbude, die Damen Eliza Clark, Marie Kufer, Katharine Engel; Schießstand, die Damen Anna Beck, M. Lindemann, Clementine Block, Auguste Tschupp; Eisrahmbude, die Damen Bertha Becker, Mollie Rath, Kath. Rahn, Dora Hachmann; Glücksrad, Frau Anna Kirchner; Wahrsagerbude, die Damen Karoline Zimmermann und Hatty Miller; Speisewirthschaft, die Damen Mathilde Zippe und Luise Schroeder.

Sein sechzehntes Stiftungsfest, verbunden mit Ball, feiert der Columbia Damenverein am Samstag, dem 13. Okt., in Kretlows Halle, 401—403 Webster Ave. Die Vorbereitungen zu dem Fest liegen in den Händen der Damen Krauspe, Präsidentin; Hoyer, Kahn, Küster, Reidler, Schwarzkopf und Weber, welche sich die erdenklichste Mühe geben, den Festtheilnehmern den Aufenthalt auf dem Festplatz so unterhaltend und angenehm wie möglich zu machen. Der Anfang des Festes ist auf acht Uhr festgesetzt. Eintrittskarten werden im Vorverkauf für 25 Cents, an der Kasse für 50 Cents verkauft.

Eine schöne Unterhaltung steht den Besuchern des Stiftungsfestes in Aussicht, das der Germania-Frauenverein am Sonntag, dem 14. Oktober, in der großen Wicker Park-Halle, 501 W. North Ave., abhalten wird. Nicht nur wird eine tüchtige Musikkapelle zum Tanz aufspielen, sondern die Festtheilnehmer werden auch durch allerlei Vorträge unterhalten werden. So ist z. B. der „Recreation Club" und die bekannte Tanzmeisterin Frau Minna Schmidt engagirt worden, um durch Gesang und Tanz zur Unterhaltung beizutragen, und außerdem stehen noch Gesangs- und andere Vorträge auf dem Programm. Der Anfang ist auf drei Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintrittspreis auf 25 Cents die Person.

Der Wilhelmine-Frauenverein, dessen Präsidentin Frau Wilhelmine Dorn ist, feiert am Sonntag, dem 14. Oktober, sein drittes Stiftungsfest nebst Ball. Das in der Arbeiter-Halle an 12. und Waller Straße stattfindende Fest verspricht sehr unterhaltend und genußreich zu werden, da seitens des sachkundigen Festausschusses nichts ungethan gelassen worden ist, um den Gästen angenehme Stunden zu bereiten. Der Anfang ist auf 3 Uhr festgesetzt, Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der Schwäbische Frauenverein ladet seine vielen Freunde und Gönner zu seinem Stiftungsfest ein, das am Sonntag, dem 14. Oktober, in der Nordseite-Turnhalle abgehalten wird. Das mit dem Fest verbundene Konzert verspricht großartig zu werden, da mehrere befreundete Gesangvereine ihre Mitwirkung zugesagt haben und Herr Ludwig Grobecker und seine beiden Töchter durch humoristische Gesangsvorträge zur Unterhaltung beitragen werden. Für gute Musik, sowie vorzügliche Speise und Getränke ist ebenfalls gesorgt, und der Ausschuß gibt sich die größte Mühe, den Gästen angenehme Stunden zu bereiten. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintrittspreis ist auf 25 Cents die Person festgesetzt.

Der Heine-Männerchor wird am Sonntag, dem 21. Oktober, in der Sozialen-Turnhalle, Ecke Paulina Str. und Belmont Ave., sein 6. Herbstkonzert abhalten. Der Verein errang bekanntlich letztes Frühjahr mit seinen Aufführungen von „Zar und Zimmermann", unter Leitung seines Dirigenten, Herrn G. Berndt, einen brillanten Erfolg, und er wird auch diesmal nichts unversucht lassen, seine Gönner in jeder Weise zufriedenzustellen. Die Hauptnummer des Konzertes ist die einaktige komische Oper „Die Gerichtssitzung" von H. Kipper, ein gelungenes und äußerst melodienreiche Werk. Die Solopartien liegen in den Händen der Herren J. Schulze, H. Gasper, Fritz Walter und Christ. Ammer, und den Proben nach zu schließen, werden die Rollen in vorzüglicher Weise wiedergegeben werden. Neben dieser Oper werden mehrere neue Kompositionen, darunter zwei von Herrn G. Berndt, zu Gehör gebracht werden. Auch werden Herr Berndt und Frl. Regneri als Solisten auftreten.

Der Banner Wohlthätigkeits-Verein wird am Sonntag, dem 21. Okt., den zehnten Jahrestag seiner Gründung festlich begehen, und zwar in der Lincoln-Turnhalle. Der Verein trifft umfassende Vorkehrungen zu der Feier, mit der ein Ball verknüpft ist, und stellt den Theilnehmern ein schönes Vergnügen in Aussicht. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents, Kinder zahlen 15 Cents. Der Festausschuß besteht aus den Damen: Augusta Schmidt, Präsidentin; Elisabeth Heß, Laura Waters, Sophie Konrad, Augusta Kühn, Anna Gedke, Sophie Nürnberg, Bertha Mogge und Martha Kippel.

Der junge, strebsame deutsche Verein Schillertreue veranstaltet am Sonntag, dem 21. Okt., in Schönhofens Halle sein erstes Stiftungsfest. Der Festausschuß, bestehend aus den Damen Margarethe Krohn, Präsidentin; Barbara Griffen, Bertha Scheubert und Luise Merle und den Herren Nick Bäger und Julius Fränkel, scheut keine Mühe und Arbeit, um das Fest glänzend zu gestalten und den Besuchern ein paar fröhliche Stunden zu bereiten. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents. Der Verein nimmt achtbare und gesunde deutsche Männer und Frauen für die geringe Aufnahmegebühr von 50 Cts. auf. Er versammelt sich jeden zweiten und vierten Sonntag Abend um 7 Uhr im Hause 235 S. Western Ave.

Am Samstag, dem 27. Okt., feiert der Lake View Damenverein sein 12. Stiftungsfest nebst Ball in der Lincoln-Turnhalle. Die Damen Krauspe, Präsidentin; Hendle, Kelle, Van der Kolk, Kremser, Zensky und Schellenberg bilden den Festausschuß und sind eifrig an der Arbeit, das Fest zu einem in jeder Hinsicht genußreichen zu gestalten. Der beliebte Verein erwartet eine starke Betheiligung. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends. Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf und 50 Cts. an der Kasse.

White City.

Seit Beginn des Mais-Karnevals in der White City ist der Besuch, mit Ausnahme des einen Abends, an dem es so stark regnete, daß der Park geschlossen bleiben mußte, außerordentlich groß gewesen, und sämmtliche Schausteller machen vergnügte Gesichter. Der Park bietet täglich ein buntbewegtes Bild fröhlichen Karnevaltreibens. Der „Rothmänner-Tag", der wegen der Ungunst des Wetters verschoben werden mußte, ist nun auf kommenden Donnerstag festgesetzt worden, alle für diese Gelegenheit gekauften Karten haben dann Giltigkeit. Das gestern zum ersten Male ausgeführte neue Programm im Vaudeville-Theater wurde vom Publikum sehr beifällig aufgenommen.

— Der Eindringling.—Der kleine Hans (der seit vierzehn Tagen einen neuen Papa hat, vertraulich zur Tante): „Tante, der neue Papa thut aber schon gerade, als ob er hier zu Hause wäre!"

Schwindsucht

behandele ich nach einer ganz neuen wissenschaftlichen und erfolgreichen Methode. Diese Krankheit wird durch einen besonderen Zustand des Blutes genährt und verbreitet. Ich behandele das Blut direkt, und ganz gesundes Blut macht Schwindsucht unmöglich. Behandlung $1 die Woche.

DR. C. PUSHECK,
192 East Washington St., Chicago.
Kannst Du nicht kommen, so schreibe mir.
22mai,dif,son

CASTORIA

900 DROPS
CASTORIA
A Vegetable Preparation for Assimilating the Food and Regulating the Stomachs and Bowels of INFANTS & CHILDREN
Promotes Digestion, Cheerfulness and Rest. Contains neither Opium, Morphine nor Mineral. NOT NARCOTIC.
Recipe of Old Dr. SAMUEL PITCHER
Pumpkin Seed – Alx. Senna – Rochelle Salts – Anise Seed – Peppermint – Bi Carbonate Soda – Worm Seed – Clarified Sugar – Wintergreen Flavor.
A perfect Remedy for Constipation, Sour Stomach, Diarrhoea, Worms, Convulsions, Feverishness and LOSS OF SLEEP.
Fac Simile Signature of Chas. H. Fletcher.
NEW YORK.
At 6 months old
35 DOSES – 35 CENTS
EXACT COPY OF WRAPPER.

CASTORIA für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher. In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY. NEW YORK CITY.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Wohnhaus an Ellis Ave. und 48. Str. für $65,000 verkauft.

Edwin C. Potter und seine Frau, Emma M. Potter, haben das Wohnhaus an der Südwestecke von Ellis Ave. und 48. Straße für $65,000 an Louis Morris verkauft. Das Grundstück hat 98 Fuß Front und 250 Fuß Tiefe, das Haus ist ein dreistöckiges Backsteingebäude mit 14 Zimmern. Der Käufer hat das Miethshaus an Grand Boul., 85½ Fuß nördlich von 41. Str., 60 bei 150 Fuß, Westfront, im Werthe von $50,000 und mit $22,000 belastet, in Tausch gegeben.

Frederick A. Weil hat an Mary E. Winkelpleck das 175 Fuß nördlich von 22. Str. an Dearborn Str. gelegene Eigenthum, 25 bei 132 Fuß, Ostfront, für $20,500 verkauft.

Rosalie Culp hat an Edward M. und Mary H Willey das Miethshaus 957 N. Halsted Str., 48 bei 90 Fuß, für $25,000 verkauft. Es ist mit $14,500 belastet.

Im Monat September sind 2690 Uebertragungen für insgesammt $10,808,240 vorgenommen worden, gegen 2656 Uebertragungen und $10,668,140 im September letzten Jahres. Die Zunahme in diesem Jahre betrug demnach 34 bezw. $140,100. Für die neun Monate des Jahres sind die entsprechenden Zahlen 24,083 und $106,733,064, gegen 21,486 und $102,570,023 für dieselbe Zeit im vergangenen Jahre. Dies bedeutet eine Zunahme von 2597 und $4,163,041.

Erkältung in einem Tag zu heilen.
Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Geld zurück wenn sie versagen. E. W. Grove's Unterschrift an jeder Schachtel. 25c.
2ok,disa,6mo

Schwergeprüfte Eltern.

Chicagoerin und ihr Gatte muthmaßlich während des Sturmes umgekommen.

Man befürchtet, daß Frau Vina Norwood Culver, Tochter des Herrn und der Frau F. W. Norwood, Hyde Park-Hotel, sowie ihr Gatte Opfer des furchtbaren Sturmes wurden, der in voriger Woche an der Golfküste wüthete. Gestern traf hier die Nachricht ein, daß Beide vermißt werden, und der Polizeichef von Bayou La Batre, Miss., telegraphirte, daß sie von Trümmern getroffen und getödtet wurden.

Herr Culver war Geschäftsführer der Grand Bay Oyster Plantation Company. Er wohnte mit seiner Frau auf Cedar Island. Diese Insel 35 Meilen von Mobile gelegen, war nur einen Acre groß. Man befürchtet, daß sie von der Sturmfluth fortgeschwemmt wurde.

Frau Culver war in Chicago groß geworden und galt für eine Zierde der sogenannten feinen Gesellschaft in Hyde Park. Ihr Vater war einer der ältesten Bauholzhändler Chicagos. Zur Zeit ist er Versicherungs-Agent.

Des Todtschlags schuldig.

Michael Barrett bekannte sich gestern vor Richter Kavanagh des Todtschlags schuldig und wurde zu Zuchthausstrafe auf unbestimmte Zeit verurtheilt. Barrett stritt sich eines Tages im letzten Mai mit James O'Brien an 38. und Morgan Straße darüber, wer von beiden Bier holen sollte. Der Wortwechsel führte zu Thätlichkeiten, die damit endeten daß Barrett ein Messer zog und O'Brien tödtlich verwundete.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....	$23.68
Oesterreich: 100 Kronen....	20.20
Schweiz: 100 Francs........	19.26
Holland: 100 Gulden........	40.02
Dänemark: 100 Kronen....	26.64
Rußland: 100 Kronen.......	51.20

Streitiger Pflasterungs-Kontrakt.

Barber Asphalt Co. beantragt einen Einhaltsbefehl gegen Oak Park.

Die Barber Asphalt Company beantragte gestern im Kreisgericht einen Einhaltsbefehl gegen die Ortschaft Oak Park. Es handelt sich um einen Kontrakt zur Pflasterung der Elmwood Ave., von Harrison bis Madison Str., und die Klägerin wünscht, daß der Ortsbehörde verboten wird, den Kontrakt der „Standard Paving Co." zuzusprechen. Sie erklärt, daß der Kontrakt ihr schon vor mehreren Wochen zugesprochen worden ist, nachdem sie ein niedrigeres Angebot gemacht hatte, als die andere Gesellschaft. Die Ortsbehörde erhielt dann von Seward M. Gunderson, dem Besitzer des größten Theils der Front an Elmwood Ave., die Mittheilung, daß er die Arbeit für einen um zehn Prozent geringeren Preis als die „Barber Asphalt Company" machen lassen könnte. Letztere behauptet nun, daß die „Standard Paving Co." sich hinter Gunderson gesteckt hat.

Universität Chicago.

Das fünfzehnte Universitätsjahr hat heute seinen Anfang genommen.

Heute begann das 15. Universitätsjahr der Universität Chicago. In der Mandel-Halle fand am Vormittag eine Gedächtnißfeier zur Erinnerung an die Eröffnung der Universität am 2. Oktober 1892 statt, wobei der zeitweilige Präsident Judson und die Professoren Coulter und Vincent Reden hielten. Die Einschreibung der Studenten begann gestern, der Besuch scheint diesen Herbst größer als je zuvor zu werden.

Gestern Abend weigerten sich 44 Studenten des Lake Forest College, einer letzten Aufforderung der Fakultät zur Unterzeichnung eines Schriftstücks nachzukommen, in dem sie sich verpflichten sollten, das Fuchsprellen in Zukunft zu unterlassen. Die Fakultät sieht sich infolgedessen vor die Alternative gestellt, entweder die geplante Abschaffung des „altehrwürdigen" Gebrauchs aufzugeben oder die Widerhaarigen zu entlassen.

Bankett für Lipton.

Die Vorbereitungen zu dem Bankett, das am nächsten Freitag zu Ehren von Sir Thomas Lipton gegeben werden soll, sind gestern zum Abschluß gekommen. Der Ausschuß ist darauf bedacht gewesen, dem Abend den Geist kameradschaftlicher Gemüthlichkeit zu verleihen, und hat Förmlichkeiten so viel wie möglich aus dem Programm fern gehalten. Als Redner sind Mayor Dunne mit der Begrüßungsansprache, Col. J. Hamilton Lewis, George Ade und der Kongreß-Abgeordnete M. Allen von Tupela, Miss., der eine humoristische Ader hat, auf die Liste gesetzt worden.

Neue Pensions-Trustees.

Bei der gestrigen Wahl von Trustees für den Pensionsfonds der Angestellten der öffentlichen Bibliothek wurde Robert J. Roulston von der Bibliotheks-Behörde an Stelle von J. P. Brosseau für den einjährigen und Frau Jennie Booth Terry an Stelle von James J. Linehan für den zweijährigen Termin gewählt. Die übrigen Mitglieder sind: James F. Bowers, Präsident; W. B. Wickersham von der Bibliotheks-Behörde, Sekretär; und H. G. Wilson als Vertreter der Angestellten.

Gulden's „Senf".
Schon versucht? In Delikatessen- und Grocery-Stores zu haben.

— Neues Wort. — A.: Der Buchhalter N. ist ein Kriecher, über jeden geistlosen Scherz seines Prinzipals hält er sich schier den Bauch vor Lachen. — B.: Der wahre Bauchhalter!

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Weißer Zucker schädlich?

So denkt die Bundes-Nahrungsmittelkommission.

New York, 2. Okt. Wenn nicht die Reinnahrungsmittel-Kommission der Ver. Staaten noch anderer Meinung in diesem Punkt wird, so wird das Publikum in den Ver. Staaten auf die Benutzung von weißem granulirten Zucker verzichten und sich an gelbliche Sorten gewöhnen müssen. Denn diese Kommission ist der Ansicht, daß der mineralische Stoff, welcher zum Bleichen des Zuckers verwandt wird, gesundheitsschädlich und als eine Fälschung zu betrachten sei. Zuckertechniker dagegen sagen, der Stoff nebst dem Verfahren sei ganz harmlos, und es würden davon nur 4 Pfund auf je eine Million Pfund Zucker benutzt.

Bundesschuld nahm ab.

Washington, D. K., 2. Okt. Der, soeben veröffentlichte Monatsbericht des Schatzamts ergibt, daß die öffentliche Schuld im September um $16,122,190 abgenommen hat. Sie betrug am Tage des Buchabschlusses, mit Abrechnung des Baarbestandes im Schatzamt, $954,246,193. Der Baarbestand belief sich, abzüglich ausstehender Verbindlichkeiten, auf $371,213,096.

Schiffszimmerer streiken.

New York, 2. Okt. Der drohende Streik der Schiffszimmerer in den Schiffbauhöfen von New York und Umgegend ist zum Ausbruch gekommen, noch drei Tage ehe die betreffenden Forderungen in Kraft treten sollten. Die Ausständigen verlangen Erhöhung ihres Lohnes von $3.50 den Tag auf $4 und einen Samstagshalbfeiertag, und beide Forderungen wurden von den Arbeitgebern zurückgewiesen. Letztere haben, um Streikbrecher zu gewinnen, in Philadelphia, Boston, Baltimore und Norfolk Werbestellen eingerichtet.

Ausland.

Neue Militärvorlage.

Soll der kommenden Reichstagssession zugehen. — Welfischer Appell an Fürsten in der Braunschweiger Erbfolgefrage. — Unteroffizier als Landesverräther.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 2. Okt. Die welfische „Volkszeitung" in Braunschweig bringt neuerdings einen Aufruf an alle deutschen Bundesfürsten und freien Städte der eindringlich verlangt, das „durch Ausschließung des Herzogs von Cumberland von der Thronfolge in Braunschweig begangene Unrecht gut zu machen" und den Beschluß des Bundesraths vom 2. Juni 1885, in welchem die Regierung des Cumberländers in dem Herzogthum wegen seines Verhältnisses zu dem Bundesstaat Preußen als mit den Grundprinzipien der Bundesverträge und der Reichsverfassung nicht vereinbar erklärt wurde, aufzuheben.

Wie die hiesige „Germania", das leitende Zentrumsorgan, erfährt, wird dem Reichstag in der demnächst beginnenden Session eine neue Militärvorlage zugehen. In dieser werden erhebliche Verstärkungen der Genietruppen und der schwersten Feldartillerie gefordert werden. Die Nothwendigkeit dieser Verstärkungen hat sich, der Germania zufolge, im Laufe der letzten Kaisermanöver als unabweislich herausgestellt.

In Downing Street zu London, wie in der hiesigen Wilhelmstraße gilt der „Meteor"-Zwischenfall längst als abgeschlossen; aber die englische Hetzpresse bemüht sich noch, aus der Affäre Kapital zu schlagen. So hat sich die „Daily Mail" zu der Behauptung verstiegen, daß das deutsche Auswärtige Amt die Presse zur Aufbauschung des Zwischenfalles inspirirt habe. Dieser Hetzmeldung tritt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" scharf entgegen.

Der, im deutschen Reich zu den größten Seltenheiten gehörende Fall, daß ein Angehöriger des Heeres zum Verräther geworden ist, hat sich in der bairischen Festung Ingolstadt ereignet. Ein Unteroffizier des dort garnisonirenden 3. bairischen Trainbataillons hat sich in den Besitz der Mobilmachungspläne zu setzen verstanden und ist unter deren Mitnahme flüchtig geworden.

Die „Dresdener Nachrichten", die zu den angesehensten deutschen Blättern konservativer Richtung gehören, feierten gestern das Jubiläum ihres 50-jährigen Bestehens.

Die große Ballonwettfahrt.

Paris, 2. Okt. Es wird bestätigt, daß Leutnant Frank P. Lahm, vom 6. Kavallerieregiment der Ver. Staaten, die internationale Luftballon-Wettfahrt um den Gordon Bennett'schen Becher gewann. Er überflog den Britischen Kanal in vier Stunden, obwohl seine Reise insgesammt 23 Stunden in Anspruch nahm.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Kaiser Wilhelm der Große und Bremen von Bremen; United States von Kopenhagen; Algeria, von Marseille u.s.w.; Caronia von Liverpool.
Boston: Bohemian von Liverpool; Manitou von Antwerpen.
Montreal: Montreal von London, über Antwerpen.
San Franzisko: Sonoma von Australien, über Honolulu; Kinshow Maru von asiatischen Häfen.
Lissabon: Brooklyn, von Marseille nach Tyne.
Triest: Giulia von New York.
Bombay: Tuscarora von Portland, Oreg.
Kopenhagen: C. F. Tietgen von New York.
Antwerpen: Vaderland von New York.
Rotterdam: Smolensk, von New York nach Libau, Rußland.
Liverpool: Carmonia von New York.
Hamburg: Pretoria von New York.

Abgegangen.

New York: Kronprinz Wilhelm nach Bremen; Ultonia nach Triest; Altrelen nach Barcelona; Georgic nach Liverpool; Kansas City nach Bristol.
Boston: Ivernia nach Liverpool.
Hamburg: Sylvia nach Boston.
Plymouth: Patrizia, von Hamburg nach New York.
Glasgow: Carthaginian nach Philadelphia.
Liverpool: Texan nach Barbados.
Point Amour: Pomeranian, von London nach Montreal, über Havre.
Patras: Gerty, von Triest nach New York.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Das „Avery Hotel" in Mount Clemens, Mich., brannte nieder.

— Während des Monats September wurden für $10,893,734 Münzen der Ver. Staaten geprägt.

— Präs. Roosevelt mit Familie langte gestern Nachmittag um 4:20 Uhr wieder in Washington an.

— Die Noth nach dem Orkan in Mobile, Ala., wurde durch neuen, starken Regenfall noch verschlimmert.

— Unserem Marinehospitaldienst werden 7 neue Gelbfieberfälle von Havana aus vergangener Woche gemeldet.

— In der Umgegend von New Orleans forderte der jüngste Orkan mindestens 14 Todte. Ebenso Viele werden noch vermißt.

— Durch einen Zusammenstoß auf der Straßenbahn zwischen New York und Yonkers wurden 6 Personen getödtet, und 12 verletzt.

— Los Angeles, Kal., hatte gestern den heißesten Tag in diesem Jahre. Mittags hatte das Thermometer 105 Grad im Schatten erreicht!

— Frau H. E. Collins in Parker, S. D., ihre zwei Kinder und ihr Gatte wurden von Einbrechern chloroformirt, welche $200 erbeuteten. Die Frau ist gestorben, das Aufkommen der Uebrigen ist zweifelhaft.

— Aus New York wird mitgetheilt, daß die junge Gattin des Bundessenators Tom Platt die, schon seit geraumer Zeit beabsichtigte Scheidungsklage eingereicht habe. Keins der Beiden will es aber zugeben.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — St. Louis 0, Chicago 1; Cleveland 2, Detroit 3. „National League" — Philadelphia 0, Chicago 4; Philadelphia 3, Chicago 4 (2. Spiel); New York 3, St. Louis 0; New York 2, St. Louis 0 (2. Spiel); Boston 4, Cincinnati 2; Brooklyn 1, Pittsburg 5.

Ausland.

— König Friedrich eröffnete den dänischen Landtag.

— In Wiesbaden starb Tony Faust, der „Delmonico von St. Louis."

— Wieder heißt es, der türkische Sultan Abdul Hamid sei todtkrank.

— Die Audienz von Leishman als amerikanischem Botschafter beim türkischen Sultan, die auf heute anberaumt war, wurde abermals verschoben.

— Die Berliner Psychiater, welche die Schauspielerin Helene Odilon untersuchten, haben erklärt, daß dieselbe geistig und körperlich vollkommen gesund sei.

— Professor Gustav Roßberg, der bekannte deutsche Armee-Musikinspektor, feiert übermorgen sein goldenes Dienstjubiläum, und es sind ihm große Ehrungen zugedacht.

— Der Stuttgarter Gemeinderath machte den Philosophen Prof. Eduard Zeller, der unlängst sein 70jähriges Doktorjubiläum feierte, zum Ehrenbürger der Stadt.

— Der Zar und seine Gemahlin sollen sich zwei Tage in Kopenhagen aufgehalten haben. In russischen Hofkreisen ist wieder einmal von der Einsetzung einer Regentschaft die Rede.

— Der amerikanische Gesandte Gummere, welcher zum ersten Mal nach der „verzauberten Stadt" Fez an der Spitze eines Gefolges kam, wurde von allen dortigen Amerikanern und Europäern begrüßt. Die Marokkaner hielten sich scheu zurück.

— In dem sensationellen Gattenmordprozeß gegen die Landräthin Nutthofer in Innsbruck muß eine neue Geschworenenbank ausgewählt werden, da der Vertheidiger geltend machte, daß mehrere der Geschworenen gegen die Angeklagte eingenommen seien.

Sorgsamer Doktor

verschreibt einen Wechsel in der Nahrung, anstatt Droguen.

Es bedarf bedeutenden Muthes für einen Doktor, mit Vorbedacht nur Nahrung für einen hoffnungslosen Patienten zu verschreiben, anstatt auf die gewöhnliche Liste von Medizinen zurückzugreifen.

Es gibt einige wirklich wissenschaftliche Aerzte unter der jetzigen Generation, die Zustände erkennen und behandeln, wie sie behandelt werden sollten, ohne Rücksicht auf den Werth für ihre Tasche. Hier ist ein Beispiel.

„Vor vier Jahren wurde ich von bösartiger Gastritis befallen, und nichts blieb mir im Magen, sodaß ich dem Verhungern nahe war.

„Ich hörte von einem Doktor, der eine Sommer-Cottage nahebei bewohnte — ein Spezialist aus N. Y. — und als letzte Zuflucht ging ich zu ihm.

„Nachdem er mich sorgfältig untersucht hatte, rieth er mir, ein wenig Grape-Nuts zu probiren, und wenn mein Magen kräftiger würde, mehr davon zu essen.

„Ich blieb dabei, und schließlich vermochte ich drei Theelöffelvoll zu verdauen. Dann bekam ich Farbe in meinem Gesicht, mein Gedächtniß wurde klar, während es vorher schwach war. Meine Glieder wurden stärker, und ich konnte gehen. So wurde ich allmählig wieder hergestellt.

„Jetzt, nach einem Jahr mit Grape-Nuts, wiege ich 153 Pfund. Meine Verwandten wunderten sich über die Schnelligkeit, mit der ich zunahm und stark wurde von der Nahrung." Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich. Leset das kleine Buch „Der Weg nach Wohlstadt" in den Packeten. „Es hat seinen Grund."

Lokalbericht.

Primärwahlengesetz.

Auslegung der Wahlkommission für falsch erklärt.

Die Unterhaus-Kandidaturen.

Parteikonvente haben in Bezug auf deren Zahl freie Hand. — Herr West gewillt, seine Antheilscheine an der Smulski'schen Bank zu verkaufen. — Wahlnotizen.

Richter Barnes hat gestern die Auslegung für irrig erklärt, welche dem neuen Primärwahlengesetz von der Wahlkommission gegeben worden ist, soweit diese sich auf die Aufstellung von Kandidaten für das Unterhaus der Staatslegislatur bezieht. Auf Betreiben der „Legislative Voters' League" hatte die Kommission bestimmt, daß bei den Primärwahlen die Wähler nach Belieben für einen Anwärter auf die Unterhauskandidatur oder auch für deren zwei oder drei sollten stimmen dürfen; daß ferner die Nominationskonvente gehalten sein sollten, zwei oder drei Kandidaten aufzustellen, falls so viele Bewerber vorhanden waren. Die meisten Nominationskonvente haben sich um diese Bestimmung nicht gekümmert. Ein Herr Espey nun, der sich im ersten Senatsbezirk mit Thomas J. McNally jr. zusammen um die demokratische Unterhauskandidatur bemüht hatte, aber nicht als Kandidat aufgestellt worden ist, hat sich von der „Legislative Voters' League" bewegen lassen, dieserhalb klagbar zu werden. Diese Klage war es, welche dem Richter zur Entscheidung vorlag. Er hat gegen den Gesuchsteller entschieden. Er sagt, daß nach dem Wortlaut des Gesetzes die Wähler bei den Primärwahlen nur für einen Unterhaus-Anwärter zu stimmen berechtigt sind; die Wahlkommission müsse das übersehen haben, sonst hätte sie nicht gegentheilige Instruktionen geben können. Ob das nun löblich sei, oder nicht, die Legislatur habe offenbar beabsichtigt, es nach wie vor den Nominationskonventen der verschiedenen Parteiorganisationen anheimzustellen, nur einen Kandidaten für das Unterhaus aufzustellen, oder deren zwei oder drei.

Anwalt Chas. R. Holden, der die „Legislative Voters' League" vertritt, hat eine Berufung gegen das vom Richter abgegebene Erkenntniß noch nicht angemeldet, doch soll er das angeblich beabsichtigen. Gelangt die Frage noch vor Donnerstag an das Staats-Obergericht, so mag dieses die endgiltige Entscheidung darüber noch so bald abgeben, daß man sich bei der bevorstehenden Wahl danach richten kann.

Lieber nicht!

Steuerrevisor West, der Vorsitzer des republikanischen Staatskomites, erklärt sich zur Veräußerung der in seinem Besitz befindlichen Antheilscheine von Stadtanwalt Smulskis Northwestern Trust and Savings Bank bereit. Er halte diese Bank für ein viel versprechendes Unternehmen, da aber die Demokraten aus seiner und anderer republikanischer Politiker Betheiligung daran politisches Kapital zu schlagen suchten, so wolle er beweisen, daß ihm nicht unbedingt daran gelegen sei, Aktien der Bank in Händen zu haben. — Herr Smulski ist bekanntlich von den Republikanern für das Amt des Staats-Schatzmeisters nominirt worden, obschon er bei der Primärwahl seinem Mitbewerber Russell unterlegen war. Smulskis demokratischer Gegenkandidat Pietrowski behauptet nun, daß Smulskis Bankgründung und seine Aufstellung für das Staats-Schatzmeisteramt in engem Zusammenhang mit einander ständen und ein abgekartetes Spiel hervorragender Republikaner wären. Im Falle der Erwählung Smulskis würde der Staatsschatz größtentheils bei der Northwestern Trust and Savings Bank hinterlegt werden, und die Inhaber dieser Bank würden daraus jeden nur möglichen Vortheil zu ziehen versuchen.

Ersuchen um Dollar-Beiträge.

Im Amtszimmer des Postmeisters Busse fand gestern eine Konferenz statt zwischen Mitgliedern des republikanischen Staats- und des County-Ausschusses der Partei und Schatzmeister McKinley vom republikanischen Kongreßkomite. Es wurde beschlossen, innerhalb der Partei-Organisation von Cook County und Illinois für den Kampagnefonds des Kongreßkomites Beiträge von je $1 zu sammeln. Anläßlich der New Yorker Enthüllungen genirt man sich, bei den großen Korporationen um Beisteuern anzuklopfen.

Er kommt wieder.

Präsident Gompers von der „A. F. of Labor" ist gestern nach Washington zurückgekehrt, hat aber in Aussicht gestellt, daß er in Bälde wiederkommen und dann hier und in verschiedenen Kongreßbezirken im Innern des Staates Kampagnereden halten werde.

Beginnt ihre Kampagne.

Mit einer Versammlung in der nicht gerade sehr geräumigen Hack'schen Halle, Nr. 519 Larrabee Str., wird die „Independence League" heute Abend ihre Wahlkampagne auf der Nordseite eröffnen. Als Redner werden Sheriffs-Kandidat Gray, Anwalt A. D. Gash und Dr. Howard Taylor, der städtische Klageanwalt, angezeigt.

Eine demokratische Wahlversammlung ist für heute Abend vom Partei-Klub der 28. Ward nach der Ecke von Milwaukee und Western Avenue einberufen. Redner: Lucius Malmin, J. C. O'Brien und F. C. Burke.

County-Richter-Kandidat Rinaker, Alderman Hunter und Andere werden als Redner für eine Versammlung angezeigt, welche der republikanische Wahlverein der 23. Ward für heute Abend in dem Lokale Nr. 122 Lincoln Avenue vorbereitet.

Eisenbahn- und Lagerhaus-Kommission.

Der gegenwärtige Hilfs-Oberstaats-Anwalt Wm. H. Boys ist angeblich von Gouverneur Deneen für den Mitgliedsposten in der Eisenbahn- und Lagerhaus-Kommission ausersehen, welcher im August durch das Ableben des Jas. S. Neville von Bloomington frei geworden ist. James A. Willoughby von Belleville, gegenwärtig Mitglied der staatlichen Zivildienst-Kommission, soll ebenfalls Aussicht auf Ernennung zum Eisenbahn-Kommissär haben. Zum dritten Mitgliede der Kommission wird ein Chicagoer gewählt werden.

Deutsches Theater in Powers'.

Am nächsten Sonntag der dreiaktige Schwank: „Hinter Schloß und Riegel."

Einen recht unterhaltenden Abend verspricht die Direktion Wachsner den Besuchern von Powers' Theater für den kommenden Sonntag Abend, wann — zum ersten Male hier — der dreiaktige Schwank „Hinter Schloß und Riegel" mit vorzüglicher Rollenbesetzung zur Aufführung gelangen wird. Seine Verfasser sind Wilhelm Jakoby und Friedmann-Frederichs, deren Namen als Bühnenschriftsteller einen guten Klang hat. Eine hervorragende deutschländ. Zeitung schreibt über die Erstaufführung des Stückes: „In dem Schwanke herrscht zwanglos natürliche Heiterkeit vor. Man fühlt sich wohl und behaglich bei all den schnurrigen Dingen, die die Autoren in sprudelnder Fülle uns zum Besten geben, ohne dabei im Reiche des höheren Blödsinns oder pikanten Zweideutigkeiten ihr Heil zu suchen."

Wie aus nachstehender Rollenbesetzung hervorgeht, treten bei dieser Gelegenheit drei der neuen Mitglieder der Gesellschaft, die Soubrette Lizzie Forster, sowie die Herren Loewenfeld und Bauer, zum ersten Mal in Chicago auf:

August Klingelhoefer.......Hermann Meltzer
Malwine, seine Frau.......Hedwig Beringer
Olly, seine Tochter.......Martha Ramdor
Arthur Leinefelder.......Clemens Bauer
Hugo Bommerle, Assessor.......Paul Fasoli
Ada, Mitglied einer Schauspielgesellschaft.......Lizzie Forster
Rademacher, do.......Sigismund Elfeld
Stefansky, do.......Ludwig Kreiß
Grollmann, Gefängnißverwalter.......Willy Schaff
Stobbe, Polizeidiener.......Heinrich Loewenfeld
Franz, Oberkellner.......Fritz Lindner
Ort der Handlung: Ein kleiner Badeort.
Spielleitung: Heinrich Loewenfeld.

Aus den Polizeigerichten.

Alter Ehekrüppel, der Mädchen nachstellte, um $100 gekränkt.

Der Bauunternehmer W. W. Parker, Hammond, Ind., wurde heute dem Richter Prindiville unter der Anklage vorgeführt, der 17jährigen Mary Culver, Nr. 287 Fulton Str., schamlose Anträge gemacht zu haben. „Dieser Mann," sagte Mary, auf den Angeklagten deutend, „begegnete mir gestern Abend, als ich aus der Handelsschule kam, an State und Madison Straße, packte mich beim Arm und ersuchte mich, ihn nach einem Hotel zu begleiten. Ich riß mich los und lief davon. Er verfolgte mich aber fast sechs Straßengevierte weit, ehe ich auf einen Polizisten stieß, der auf mein Ersuchen den alten Kunden verhaftete."

Parker stellte die gegen ihn erhobene Anschuldigung in Abrede. Er gab aber zu, gestern Abend an Madison und State Straße gewesen zu sein und sich nach Van Buren Straße und Wabash Ave. begeben zu haben, wo er verhaftet wurde.

Der Polizist, der ihn dingfest machte, sagte aus, daß der Häftling sich erboten habe, „das Unrecht, falls er solches dem Mädchen zugefügt habe, mit Geld gutzumachen."

Parker wurde um $100 gestraft. Er ist über 50 Jahre alt, verheirathet und ein bekannter Geschäftsmann in Hammond. Sein Sohn William trat als Zeuge für ihn auf und gab an, daß sein Vater ein Ehrenmann vom Scheitel bis zur Sohle sei.

Kamen glimpflich davon.

Der in Morris' Apotheke, an Lake Str. und Hoyne Ave., beschäftigte Apothekergehilfe A. B. Kline unternahm gestern Abend mit zwei Genossen eine Spazierfahrt. Heute früh gegen halb drei Uhr fuhren sie wie toll die Robey Str. hinauf, den Gaul durch Peitschenhiebe zu immer schnellerem Lauf antreibend. Der Wagen wurde hin- und hergeschleudert und drohte jeden Augenblick an einer Telegraphenstange zu zerschellen. Die Polizisten McDonnell und Burns von der Bezirkswache an Lake Str. wurden auf die tolle Fahrt aufmerksam und riefen den Insassen des Wagens ein „Halt!" zu. Als die Burschen ihnen trotzten und die Fahrt fortsetzten, jagten die Schergen ihnen mehrere blaue Bohnen nach. Diese hatten den gewünschten Erfolg. An Lake Str. angelangt, ergaben sich King und Genossen. Letztere gaben ihre Namen als L. B. Ellison und L. Grant an. Das Dreiblatt wurde eingelocht und heute dem Richter Chott vorgeführt. Dieser ließ ungewöhnliche Milde walten. Kline wurde um die Kosten gestraft. Seine Begleiter wurden freigesprochen.

Karten-Abend.

Der Damenverein der Chicago-Turngemeinde veranstaltet am kommenden Freitag Abend in der Nordseite-Turnhalle einen Kartenspielabend, wozu Liebhaber von Skat und Cinch und Euchre, Herren wie Damen, freundlichst eingeladen sind. Der aus Frau Isabella Carr, Frau Emil Höchster, Frau Robert Schmidt, Frau Hermann Rascher und Frau Emma Blum bestehende Ausschuß hat werthvolle Preise angeschafft. Das Spiel beginnt um 8 Uhr, der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Wir heilen Männer für $12.50

Bis 10. Oktober behandeln wir jedes einzelne Leiden, ausgenommen Bruch und Blutvergiftung für $12.50 als Gebühr.

Andere mögen behandeln, aber wir heilen.

Blutvergiftung

Wegen ihrer Schrecklichkeit ist Blutvergiftung die schlimmste aller Krankheiten. Wenn der Körper einmal davon durchdrungen ist, mag sich die Krankheit in Form von Skrofeln, Eczema, rheumatischen Schmerzen, steifen oder geschwollenen Gelenken, Ausschlag oder in kupferfarbigen Flecken im Gesicht oder Körper, kleinen Geschwüren im Munde oder auf der Zunge, wundem Hals, geschwollenen Mandeln, Ausfallen der Haare und Augenbrauen und schließlich in aussatzartigem Verfall des Fleisches und Knochen zeigen. Unsere spezifische Behandlung, verschieden und jedem einzelnen Falle angepaßt, ist ein unfehlbares Heilmittel, welchem eine große Armee wiederhergestellter Männer ihre robuste Gesundheit verdanken.

Früher oder später müßt Ihr zu uns kommen, warum nicht jetzt? Laßt Euch nicht länger von Versprechungen Anderer hinhalten.

Wir beherrschen das ganze Feld von speziellen und chronischen, eingefleischten, komplizirten, schwierigen Krankheiten.

Wir wollen, daß jeder Mann, der an irgend einer speziellen Krankheit leidet, zu uns kommt und sich vertraulich mit uns ausspricht. Kein Mann, dessen geschwächter Körper nach Hilfe schreit oder der sich Ausschreitungen bewußt ist, ist sicher im Leben, bis seine Leiden beseitigt sind.

Kein Geld verlangt, um die Behandlung zu beginnen.

Ihr bezahlt uns nicht, bis Ihr überzeugt seid und Eure Gesundheit wiederhergestellt ist. Können wir mehr sagen? Ihr könnt bei uns kostenfrei Konsultation und unsere Ansicht erlangen. Sprecht vor und laßt uns Euch unsere Behandlungsmethoden erklären. Wir heilen **Krampfaderbruch, Wasserbruch, Bruch, Harnhindernisse, prostatische Leiden und alle Männerkrankheiten. Spezielle Krankheiten** und chronische Fälle kurirt. Brennen, Jucken und Entzündung schnell beseitigt. Heilung in kurzer Zeit.

Nieren-, Blasen- und prostatische Krankheiten — Wir heilen die Entzündung, häufiges oder unterdrücktes Uriniren, Schmerzen im Rücken und alle katarrhalischen Fälle.

Dr. HOWE & CO., 84 DEARBORN STR., CHICAGO, ILL.

st2,20

Organisiren sich.

Großschlächter gründen einen Verband: — Sind für Durchführung des Gesetzes.

Gleichzeitig mit dem Inkrafttreten des neuen Fleischbeschau-Gesetzes wurde gestern im Grand Pacific Hotel ein Nationalbund der Großschlächter unter dem Namen „American Meat Packers' Association of the United States" gegründet. Der Entstehung des neuen Verbandes wohnten ungefähr 100 Vertreter von etwa 200 Großschlächterfirmen des Landes bei; von den Chicagoer Firmen war nur eine vertreten, obwohl alle eingeladen worden waren. Der Vollzugsausschuß ist bemüht, auch die anderen mit heranzuziehen. Heute findet eine zweite Versammlung statt. Gestern wurde eine Verfassung und Nebengesetze angenommen und folgende Beamte wurden gewählt:

Präsident, Michael Ryan, Cincinnati Abattoir Company; Vicepräsident, J. J. Felin, Felin & Co., Philadelphia; Sekretär, George L. McCarthy, National Provisioner, New York; Schatzmeister, James Garneau, Laur Packing Company, St. Louis. Vollzugsausschuß: James Agar, Western Packing Company, Chicago; Matthew Danahy, Danahy Packing Company, Buffalo, N. Y.; C. A. Kerber, Kerber & Co., Elgin, Ill.; Joseph Alberice, Indianapolis Abattoir Company, Indianapolis; Charles Rohe, Rohe & Brother, New York.

Die Versammlung erklärte sich zu Gunsten einer strengen Durchführung des neuen Gesetzes, und es soll ein Ausschuß nach Washington geschickt werden mit einem entsprechenden Gesuch an die Bundesbehörde. Man hofft auch, mit der Zeit eine Aenderung des Gesetzes erwirken zu können, dahingehend, daß der Verlust infolge von krankem Vieh vom Großschlächter auf den Versender abgewälzt wird. Die Großschlächter behaupten, daß viele Versender krankes Vieh wissentlich verschicken, in der Hoffnung, daß die Krankheit erst nach der Schlachtung entdeckt wird. Den Verlust muß dann der Schlächter tragen.

Stillte seinen Hunger.

Speiste in Seelenruhe, während das Haus brannte.

In Trierweilers Hotel, Nr. 59 Desplaines Str., war in einem Zimmer des zweiten Stockes Feuer ausgebrochen, fast im selben Augenblick, in dem in der zu ebener Erde gelegenen Speisewirthschaft ein Kellner einem der Gäste, Namens Patrick Walsh, eine Mahlzeit zum Preise von 20 Cents aufgetragen hatte. Als der Schreckensruf „Feuer!" durch das Hotel gellte, suchten alle Angestellten und Gäste in wilder Flucht ihr Heil — bis auf Walsh. Der hatte Hunger und machte sich in aller Seelenruhe über die Mahlzeit her. Er wich nicht vom Platze, selbst dann nicht, als sich das Zimmer mit Rauch anfüllte und das Flammenknistern deutlich vernehmbar wurde. Als das Feuer gelöscht war und der Feuerwehrmarschall das Speisezimmer betrat, ließ Walsh den letzten Happen verschwinden und erklärte, daß es ihm ausgezeichnet geschmeckt habe. Wenn er hunrig sei, habe ein lumpiger Brand für ihn keine Schrecken.

Das Feuer hat nur geringen Schaden verursacht.

Halsbrecherische Arbeit.

Der 41jährige Elektriker John D. Casey, Nr. 228 West Harrison Str., war heute an South Boulevard und Central Avenue, Austin, mit der Ausbesserung einer elektrischen Straßenlaterne beschäftigt, als er unabsichtlich einen „geladenen" Leitungsdraht berührte. Die Folge war, daß er einen elektrischen Schlag erlitt und abstürzte. Der Verunglückte wurde nach dem St. Annen-Sanitarium geschafft. Dort wurde festgestellt, daß er einen Schädelbruch und Wunden und Brauschen erlitten hat. Er ringt zur Zeit mit dem Tode.

— Sie kennt sich. — Erste Balletteuse (zur neu hinzugekommenen): Haben Sie hier schon einen Liebhaber, liebe Kollegin? — Zweite Balletteuse: Liebhaber genug, ich weiß aber noch nicht, wen ich mit meiner Liebe unglücklich machen soll.

Die Walsh'schen Bahnen.

Geldleute im Osten liefern Mittel zu ihren. Ausbau.

Gestern ist hier eine auf $5,500,000 lautende Hypothek eingetragen worden zur Sicherung einer neuen Bondsausgabe im Gesammtbetrage von $5,500,000, welche die Chicago Southern-Bahn gemacht und für die sie die Girard Trust Co. von Philadelphia als Abnehmerin gefunden hat. Die Chicago Southern und die Southern Indiana-Bahn sind bekanntlich die Linien, auf deren Anlegung John R. Walsh den größeren Theil sämmtlicher Gelder der Banken verwendet hat, die von ihm kontrolirt wurden. Um nachher diese Banken in geschäftsmäßiger Weise auflösen und damit einen Krach vermeiden zu können, der vielleicht die böseſten Folgen gehabt hätte, streckte der Chicagoer Bankverein $11,000,000 vor, wofür er als Sicherheit Pfandbriefe der besagten Bahnen erhielt: $4,000,000 in Bonds der Chicago Southern und $7,000,000 in Bonds der Indiana Southern-Bahn. Die $4,000,000, welche er in den Sicherheiten erstgenannter Bahn angelegt hat, erhält nun der Verein aus dem Ertrag der neuen Anleihe zurück, die verbleibenden $7,000,000 muß er vorerst noch stehen lassen. Der Rest der neuen Anleihe soll zur Fertigstellung einer bisher noch nicht gebauten vierzig Meilen langen Strecke der Chicago Southern-Bahn, von Quaker Hill bis nach Chicago Heights, benutzt werden. Es heißt, daß diese Arbeit innerhalb von wenigen Monaten gethan sein werden. Die Chicago Southern- und die Southern Indiana-Bahn sollen dann unter gemeinschaftliche Verwaltung gestellt werden. Einen Zugang nach Chicago werden sie über die Geleise der Chicago Terminal Transfer Co. erhalten. Die Chicago Southern- und die nien wird das Städtchen Westport, Ind., sein. Die Linien führen durch Gegenden, in denen es ertragreiche Kohlengruben und Steinbrüche gibt, und man rechnet darauf, daß der Frachtverkehr der Linien bald ein sehr bedeutender werden wird.

Es geht langsam.

Auswahl der Geschworenen für den Shea-Prozeß fortgesetzt.

In Richter Balls Kriminalgerichts-Abtheilung wurde heute mit der Auswahl der Geschworenen für den Prozeß gegen den Fuhrleute-Präsidenten Cornelius P. Shea und Genossen fortgefahren. Während der Vormittagsitzung wurden etwa fünfzehn Vorgeladene verhört, unter ihnen der Makler Leo Boney, der auf die Frage, ob er den Aussagen von Fuhrleuten ebenso viel Gewicht beilegen würde, wie denen von Beamten eines Geschäftshauses, ein zögerndes Ja hören ließ. Vertheidiger LeBosky lehnte ihn ab. Dasselbe geschah mit John A. Hull, 6531 Harvard Ave., welcher erklärte, daß er gegen die Angeklagten voreingenommen sei.

Prozeß gegen Wilkinson.

Zeuge in der Lavin-Untersuchung soll wieder eingebrochen haben.

George Wilkinson, neuerdings durch die Untersuchung gegen den Polizei-Inspektor Lavin bekannt geworden, wurde heute dem Richter Gary zum Prozeß unter Einbruchsanklage vorgeführt. Er soll am 8. Juli einen Einbruch bei Alfred Hobson, Nr. 4605 Prairie Ave., verübt und Juwelen im Werthe von $140 gestohlen haben. Auf Antrag seiner Anwälte, Charles Erbstein und Robert Cantwell, wurde aus der Anklageschrift der Punkt gestrichen, daß Wilkinson ein Gewohnheitsverbrecher sei. Diese Behauptung stützte sich auf Wilkinsons angebliche Betheiligung an der Plünderung von Webers Juweliergeschäft, an Clark und Harrison Str., im Jahre 1903.

Chicago geehrt.

Die französisch-amerikanische Dampfer-Gesellschaft hat heute dem Mayor Dunne mitgetheilt, daß ihr neuer Doppelschrauben-Dampfer den Namen „Chicago" erhalten wird. Dies ist der erste transatlantische Dampfer der Gesellschaft, der einen amerikanischen Namen tragen wird, und der Mayor sieht darin eine hohe Ehre für Chicago.

Getreideausfuhr-Monopol.

Es wurde zwei Firmen durch die Illinois Zentralbahn ermöglicht.

Der erste Zeuge, den heute die Kommission zur Regelung des zwischenstaatlichen Handelsverkehrs vernahm, war William H. Sufferns von Decatur, Ill., ein Getreidehändler. Er gab an, daß er seinen Handel mit europäischen Kunden hat aufgeben müssen, weil zwei Firmen in New Orleans das Monopol der Getreideausfuhr in Händen haben. Die Möglichkeit dazu sei ihnen dadurch gegeben worden, daß die Illinois Zentralbahn ihnen eine Speichervergütung von 2 Cts. für das Hundertgewicht gewährt habe. Die Kommission ist zur Zeit mit der Frage der Zulässigkeit oder Unzulässigkeit einer Speichervergütung von 1¼ Cts. für das Hundertgewicht beschäftigt, welche die Union-Pazifikbahn der „Omaha Elevator Co." in Nebraska gewährt hat. Beschwerdeführer sind die Chicago Great Western, die Chicago Burlington-Quincy und die Santa Fe-Bahn.

Knabe verunglückt.

Einem vierjährigen Knaben, der sich an Sedgwick Str., nahe North Ave., an einen Eiswagen angehängt hatte, fiel ein Eisblock auf den Kopf und streckte ihn bewußtlos zu Boden. Der Verunglückte fand Aufnahme im Alexianer-Hospital. Nachdem er dort zu sich gekommen war, gab er an, Tony Fritze zu heißen, und Nr. 414 Sedgwick Str. zu wohnen. Bewohner des Hauses erklären, eine Familie Fritze nicht zu kennen. Später sprach sein Vater im Hospital vor und gab an, daß er Nr. 370 Sedgwick Straße wohne.

Drahtlose Telephonie.

Ein französischer Gelehrter, Maiche, hat, wie der Pariser „Matin" berichtet, erfolgreiche Versuche gemacht, drahtlose Telephone zu konstruiren. In seinem Laboratorium zu Saint-Germain führte er seine neuesten Apparate vor. Ein gewöhnlicher telephonischer Apparat ist mit einer elektrischen Batterie von drei Elementen und mit einem speziellen, von Maiche erfundenen Induktionsapparat verbunden. Der elektrische Strom zirkulirt in einem Rahmen, der aus einem Geflecht von isolirten Leitungsfäden besteht. Eine ganz analoge Installation befindet sich an dem Orte, wo das Gespräch vernommen werden soll. Der Versuch wurde auf eine Distanz von 40 Metern gemacht; mehrere Mauern trennten die beiden Apparate. Die Stimme klang abgeschwächt und sehr entfernt, aber doch ganz verständlich und rein, frei von allen Nebengeräuschen. Maiche arbeitet schon fünf Jahre an seiner Erfindung, die er gegenwärtig veröffentlicht hat. Er wurde bei seinen Versuchen vom Fürsten von Monaco unterstützt, der ihm in seinem Schloß zu Marais ein Laboratorium einrichten ließ. Der französische Physiker, der übrigens bereits durch andere Arbeiten auf dem Gebiete der Elektrizität sowie auf dem der Wassersterilisirung bekannt ist, bediente sich für die Zwecke der drahtlosen Telephonie zuerst der Erde als Leitungsmittel. So gelang es ihm, auf Distanzen von 300 Kilometer den Schall zu übertragen. Noch größere Erfolge erzielte er, indem er zur Transmission der elektrischen Wellen das Meer benutzte. Es ließ sich auf diese Weise zwischen Toulon und Ajaccio eine Verbindung herstellen. Die nächste praktische Anwendung seiner Erfindung in ihrem gegenwärtigen Stadium erblickt daher Maiche in der Herstellung der bis jetzt unerreichbaren telephonischen Verbindung mit den Unterseebooten. Soweit die Luft als Leitungsmedium in Betracht kommt, muß der Apparat noch Vervollkommnungen erfahren, um größere Distanzen überwinden zu können.

Rheumatismus

Kurirt oder keine Bezahlung.

Ihr braucht nicht an Rheumatismus, Gicht, lahmem Rücken od. Hüftgicht zu leiden. Smith's Potassium Compound bringt Linderung in 24 Stunden. Legt Schmerzen bei, beseitigt die Ursache, und wenn dies geschehen, fürchtet keine Entstellungen. Probepacket frei verschickt. Adressirt John A. Smith Co., Milwaukee, Wis. Geld zurück wenn eine 50c Flasche von Smith's Potassium Compound Euch keine Linderung bringt. Bei allen Apothekern. 13Jl,fsdi,12

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“ = Gebäude, 173-175 Fifth Ave.,
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - - ILLINOIS.
Telephone
Geschäftsstelle, Main 1496, 1497 und 1498.
Redaktion, Main 2253.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost............2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei............$3.00
Mit Sonntagpost............$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Begreiflicher Widerstand.

Den reichen Uebelthätern wird neuerdings überaus scharf zu Leibe gegangen. Der Staat, die Presse und die Kanzel halten ihnen immer wieder vor, daß die Gesetze von den Begüterten ebenso gut befolgt werden müssen, wie von den Unbemittelten, und daß die „besten Bürger“ nur den Anarchisten Vorschub leisten, wenn sie sich über das Gesetz zu stellen versuchen. Es ist aber nicht anzunehmen, daß die reichen “law-breakers” über diesen Punkt erst belehrt werden müssen und insbesondere der Einsicht ermangeln, die jeder Beamte, Zeitungsschreiber und Prediger besitzt. „Das Gesetz“ ist vermuthlich auch ihnen so heilig, wie ihren Tadlern, und ihre Auflehnung gilt in der Regel nur dem Gesetze, das besonders gegen sie gerichtet zu sein scheint oder erst in der allerjüngsten Zeit vollstreckt zu werden beginnt. Offenbar können sie sich noch nicht an den Gedanken gewöhnen, daß die Gesetzgeber sowohl wie die Vollziehungsbeamten es wirklich ernst meinen, und daß die Demokratie, die so lange alles hat gehen und geschehen lassen, auf einmal mit dem europäischen „Polizeistaate“ wetteifern will.

An Gesetzen hat es in den Ver. Staaten niemals gefehlt, sondern es hat im Gegentheile von jeher die Neigung bestanden, jedem thatsächlichen oder vermeintlichen Uebelstande durch ein eigenes Statut zu begegnen. Man hat nicht nur das Verbrechen und das Laster, sondern auch an und für sich ganz harmlose Lebensgewohnheiten und Vergnügungen durch Strafandrohungen bekämpft. Hierin ist man schließlich so weit gegangen, daß ganze Schichten der Bevölkerung, die keineswegs als gewohnheitsmäßige Gesetzesverächter bezeichnet werden können, sich gegen die unerträglich gewordene Bevormundung und Thrannei auflehnten. Die Prohibitions-, Sabbath- und sonstige Einmischungsgesetze haben entweder überhaupt nicht oder doch in den Großstädten nicht vollstreckt werden können, und tausende andere Gesetze sind längst so vollständig in Vergessenheit gerathen, daß sie nicht einmal den Rechtsgelehrten bekannt sind. Durch die Vielgesetzgeberei ist die Achtung vor dem Gesetze überhaupt untergraben worden.

Es ist also kein Wunder, wenn auch die neuesten Versuche, die „Freiheit“ der bisher nie belästigten Geschäftsleute zu beschränken, auf erheblichen Widerstand stoßen. Was seit Anbeginn der Republik geduldet worden ist, läßt sich nicht im Handumdrehen unterdrücken, nur weil es endlich verboten wird. Die plötzlich zu Verbrechern gestempelten Leute haben nicht das Bewußtsein ihres Unrechts und setzen sich deshalb zur Wehr. Sie können nicht begreifen, daß es strafbar sein soll, beispielsweise Rabatte von den Eisenbahnen anzunehmen, oder Truthühner aus Jowa im New Yorker Markte als aus New Jersey stammend zu verkaufen, obwohl die einen so gut sind wie die anderen. Noch weniger will ein Hausbesitzer, dessen Baupläne seinerzeit von den Behörden genehmigt worden sind, sich von dem nächstbesten Beamten unmöglich auszuführende Veränderungen vorschreiben lassen. Er meint, die Baubehörde hätte von Anfang an wissen sollen, ob seine Pläne „gefährlich“ wären, und wenn sie es nicht gewußt hätte, so wäre das nicht seine Schuld. Auch fehlt das Vertrauen zu der Sachkenntniß und Uneigennützigkeit der vollstreckenden Beamten, die ja doch meist nur „Politiker“ sind. Die Verordnungen der Behörden werden also entweder nicht befolgt oder in den Gerichtshöfen angefochten, von denen sie in der That sehr häufig umgestoßen werden.

Es wird mindestens noch einige Zeit vergehen, bis man sich auch hierzulande an die Vorstellung gewöhnt, daß die Polizei sich nicht nur um Mörder, Einbrecher und Diebe zu kümmern hat. Die Vollstreckungsbehörden werden anhaltend und nachdrücklich die Gesetze zur Anwendung bringen müssen, die jetzt nur als lästige Freiheitsbeschränkungen aufgefaßt werden, wenn sie wirklich durchdringen wollen. Läßt ihr Eifer wieder nach, wie zu befürchten steht, so wird es nichts nützen, den bestehenden Gesetzen wieder neue hinzuzufügen oder sie zu verschärfen. Daß wir auf dem jetzt beschrittenen Wege nach und nach zu dem „Polizeistaat“ gelangen werden, über den die freien Amerikaner so lange die Lauge ihres Spottes ausgegossen haben, ist schlechterdings nicht in Abrede zu stellen. Solche Uebergänge, wie nothwendig sie sein mögen, vollziehen sich aber nicht ohne Schwierigkeiten und Hindernisse.

Unser „öffentlicher“ Polizeiskandal.

Ueber den großen Werth der Oeffentlichkeit gibt es ja natürlich kein Streiten. Er ist in den letzten Jahren auch im vollsten Maße anerkannt worden. Vielleicht kann man sagen, überschätzt worden, wenn man als Maßstab der Werthschätzung, in der die Oeffentlichkeit heutzutage hier steht, die Dienstleistung gelten lassen will, die man von ihr erwartet. Danach ist die Oeffentlichkeit das reine Patentheilmittel, das Wunderelixir, das allen und jeden Schaden ausbessert, jegliches Gebrechen beseitigt und alles Gift aus dem Körper auslaugt. Indem man sie in das Licht der Oeffentlichkeit stellt, hofft man die Lebensversicherungsgesellschaften, die Eisenbahnen und alle anderen großen „halböffentlichen“ Korporationen von jeglichem Uebelthun zu kuriren und neue schädliche Auswüchse zu unterdrücken; durch das beständige Hineinleuchten in alle Ecken und Winkel der Verwaltungsbureaux hofft man sie von dem Staub und den Spinnweben der nachlässigen und gedankenlosen Routinearbeit und Liederlichkeit und von der Grabsch-Fäule, sozusagen, freihalten zu können; ja, man erwartet die Menschen selbst zu läutern und zu einem durchaus sittlichen und einwandsfreien Lebenswandel zu zwingen.

Die „Oeffentlichkeit“ mag diese großen Aufgaben, die ihr zugedacht sind, allesammt erfüllen können, wenigstens annähernd. Wenn ihre ganze Geschäftsführung und Buchführung der Einsicht des Publikums, bezw. seiner Vertreter, den mit der Aufsicht betrauten Staatsbeamten, jederzeit offen ist, und das öffentliche Interesse stark genug ist und bleibt, um wirkliche Einsicht und Aufsicht zu erzwingen, dann wird auch den „gewissenlosesten“ Korporationen das Unrechtthun ziemlich schwer werden und Beamte und Andere, die fortwährend im hellen Lichte der Oeffentlichkeit stehen, werden sich nothgedrungen eines „aufrechten Lebenswandels“ befleißigen müssen, wenn sie sich halten wollen. Die Oeffentlichkeit wäscht die Menschen vielleicht nicht mit einem Male von allen sündigen Gedanken rein, aber mit der Zeit hat sie doch einen starken läuternden Einfluß—was erst nur erzwungener Schein sein mag, wird mit der Zeit, dank der Macht der Gewohnheit, zur „zweiten Natur“. So kann der Werth der, in der letzten Zeit so viel angerufenen und angepriesenen Oeffentlichkeit vielleicht wirklich gar nicht überschätzt werden, aber dabei läßt sich's doch kaum bestreiten, daß sie unter Umständen auch Schaden anrichten mag. Nach dem Sprichwort, wo viel Licht, da viel Schatten, scheint das unausbleiblich.

* * *

Der Schaden, den die erzwungene Oeffentlichkeit aller Geschäftsgebahrungen großer Korporationen Einzelnen oder Sonderinteressen bringen mag, darf, wo es sich um die Interessen der Gesammtheit handelt, nicht anerkannt werden. Er zählt nicht mit. Aber auch öffentliche Interessen mögen geschädigt werden, und auch gerade da, wo die Oeffentlichkeit vom amerikanischem Empfinden in allererster Reihe verlangt wird und vielleicht auch von den Umständen ganz besonders geboten erscheint. Nichts ist dem Amerikaner verdächtiger und verhaßter als der sogenannte „Star Chamber“-Prozeß, die unter Ausschluß der Oeffentlichkeit stattfindende Untersuchung, und nirgends will er davon weniger etwas wissen, als da, wo es sich um Klagen gegen Beamte, und die Untersuchung eines öffentlichen Dienstzweiges handelt. Hier verlangt er die vollste Oeffentlichkeit, und wo die eingeschränkt wird, ist er allemal mißtrauisch und geneigt, das Urtheil zu verwerfen. Spricht eine „Star Chamber“-Untersuchung einen Beamten von den gegen ihn erhoben gewesenen Anschuldigungen frei, so ist er „weißgewaschen“ worden; findet sie ihn schuldig, so wurde er das Opfer einer Kabale, einer Verschwörung unsauberer Interessen gegen ihn. Noch mehr als im öffentlichen Interesse verlangt man in solchem Falle die volle Oeffentlichkeit im Interesse des Angeklagten, damit kein Unrecht geschehe usw. Dadurch wird aber oft das öffentliche Interesse schwer geschädigt und auch die Angeschuldigten mögen darunter zu leiden haben.

Die seit einiger Zeit hier in Chicago im Gange befindliche Polizeiuntersuchung wird das illustriren. Der Polizeichef hatte gegen einige seiner Unterbeamten, zum Theil sehr schwere Anklagen vor den Polizeikommissären erhoben, und die Folge ist, daß sich Vorgesetzte und Untergebene seit Wochen in heißem Kampfe gegenüber stehen, sich persönlich oder durch ihre Anwälte „Lügner“, „Gauner“ usw. schimpfen und so ziemlich alle höheren Polizeibeamten gegenseitig mit Fingern auf sich weisen und sich die Nachlässigkeit im Dienste, Nichtachtung der Vorschriften und viel schlimmerer Dinge beschuldigen — sehr zum Verdruß der Bürgerschaft und wahrscheinlich noch mehr zum Ergötzen der großen Gauner- und Verbrecherwelt, die ein aufmerksames und höchst interessirtes Publikum abgibt. Es war selbstverständlich nothwendig, daß die Anklagen gegen den Polizeiinspektor Lavin und die Kapitäne Hayes und Rehm untersucht werden, was aber bei einer solchen Untersuchung Gutes herauskommen soll, das ist schwer ersichtlich; was sie Schlimmes zeitigen muß, liegt offen zutage. Der Kapitän Hayes ist entlassen worden wegen verschiedener Disziplinarvergehen; es wurde aber schon gezeigt, daß ein Dutzend oder mehr anderer Kapitäne sich dieselben Verstöße zu schulden kommen ließen, und man wird sie sämmtlich entlassen und Collins selbst wird gehen müssen, wenn der Gerechtigkeit entsprochen und die Disziplin nicht ganz auf den Hund gebracht werden soll. Inspektor Lavin hat sich bislang erfolgreich vertheidigt und mag von den wider ihn erhobenen Anklagen freigesprochen werden müssen; es ist aber ganz gewiß, daß er nach Allem, was da vorgebracht wurde, jeden etwaigen früheren Werth als hoher Polizeibeamter verlor und sein Verbleiben im Dienst das Ansehen der Polizei und die Disziplin schwer schädigen müßte; auch ist nicht ersichtlich, wieso ein ersprießliches Zusammenwirken zwischen ihm und dem „Chief“ und den vielen andern Polizeibeamten, die in die Untersuchung hineingezogen wurden, möglich sein soll.

Die Oeffentlichkeit ist gut, aber wenn die öffentliche Untersuchung zu einem solch ekelhaften Waschen schmutziger Wäsche und maßlosen Gezänke zum Ergötzen aller Uebelwollenden werden kann, dann ist „etwas falsch“. Dann ist die „Star Chamber“-Untersuchung dem öffentlichen Verfahren allemal vorzuziehen. Gegen ihre Gefahren könnte doch wohl ausreichender Schutz gefunden werden, und jedenfalls sind sie geringer als die solcher öffentlicher Untersuchungen. Auch hier heißt es Maß halten! — —

Die Schwurgerichts-Posse.

So lange die staatliche Rechtspflege der Gerechtigkeit Nasen drehen läßt, so lange wird man sie ihr drehen. So lange der Strafprozeß zum Possenspiel gemacht werden darf, so lange wird er dazu gemacht werden. Es ist deshalb auch gar kein Grund zur Verwunderung vorhanden der Komödie in Richter Ball's Gerichtshof gegenüber, wo volle zwei Wochen mit der sogenannten Geschworenenauswahl verbracht worden sind, ohne daß aus Hunderten von Vorgeladenen auch nur einer ausgewählt worden wäre. Man hat ganz dieselbe kostspielige Zeittodtschlägerei sich gefallen lassen in dem berüchtigten Gilhooley-Prozesse, warum also nicht in diesem Shea-Prozesse?

Wenn jemals der Satz gegolten hat, daß auch der Vertheidiger ein Diener der Gerechtigkeit sein soll und nur die Pflicht habe, dafür zu sorgen, daß seinem Klienten kein Unrecht geschehe, so ist das lange vorbei. Was jetzt gilt, ist der Satz, daß der Vertheidiger seinen Klienten freizubekommen suchen muß—mit Recht oder mit Unrecht, auf jede mögliche Weise, sei's wie es sei. Je größer die Zahl der Leute, die als Prüflinge für den Geschworenendienst ins Verhör genommen werden, und je mehr das Verhör jedes Einzelnen in die Länge gezogen wird, desto besser die Aussicht, daß irgend ein Rechtsfehler begangen wird, der später — falls der Angeklagte verurtheilt wird — Gelegenheit zur Anfechtung der Verurtheilung bietet. Desto besser auch die Aussicht, schließlich Leute an die Jury zu bekommen, die von Rechtswegen nicht dran sein sollten: — Freunde des Angeklagten; oder Dummköpfe, denen die Vertheidigung ein X für ein U vormachen kann.

Wenn also die Vertheidigung thut, was sie thut—mit jedem Vorgeladenen ein langwieriges, peinliches Verhör anstellt; hundert Fragen stellt, wo vier oder fünf genügen würden; und so lange ihm zusetzt, bis sie schließlich eine Aeußerung ihm entlockt, die benutzt werden kann, seine Zurückweisung zu begründen; über seine Politik, seine Religion, seine Privatverhältnisse und dergleichen Dinge ihn ausfrägt, die nichts zu thun haben mit der Sache und auf jede sonstige mögliche Weise Allotria und Schindluder treibt, dem Gerichtshofe die Zeit stehlend, den Gang der Gerechtigkeit lähmend und der öffentlichen Kasse Tausende und Tausende von Dollars unnöthiger Kosten verursachend — so ist wegen dieses Allen nach der landläufigen Auffassung den Vertheidigern kein Vorwurf zu machen.

Und der Richter, der das Alles geschehen läßt, dem unwürdigen Treiben zusieht und keinen Einhalt ihm thut? Von dem wird gesagt, er sagt's selbst, daß ihn auch kein Vorwurf treffe. Denn es sei das Recht der Anwälte, die Jury-Kandidaten einer „gründlichen“ Prüfung zu unterwerfen, und wenn er (der Richter) sie daran hindere, so würde er damit nur erreichen, daß die Anwälte Berufung einlegen an das Staatsobergericht, von denen dann auf Grund solchen Verstoßes dem Verurtheilten ein neuer Prozeß bewilligt würde, so daß das ganze Verfahren dann von Neuem wieder anzufangen hätte.

Und wenn Andere sagen: die Gesetze sind schuld an dem Unfuge und die Legislatur sollte Abhilfe schaffen, so mögen die Gesetzgeber darauf erwidern, daß auch sie nicht können wie sie wollen. Denn die Verfassung schreibt vor, daß das Recht auf Prozessirung vor einer Jury, „wie hierzuvor geübt“, unverletzt bleiben soll. Auch hat die Legislatur schon vor Jahren dem Mißbrauche gesteuert, der darin bestand, daß Leute als unfähig zum Geschworenen-Dienst zurückgewiesen wurden, weil sie in den Zeitungen einen Bericht über das verübte Verbrechen gelesen und sich daraufhin eine Meinung gebildet: — ein Zurückweisungsgrund, der bei Aufsehen erregenden, zu allgemeiner Kenntniß gelangten Verbrechen schließlich höchstens die Schwach- und Blödsinnigen als „befähigt“ übrig gelassen hätte. Und es ist wirklich nicht abzusehen, was die Legislatur viel mehr thun kann, ohne Gefahr zu laufen, daß ihre Gesetzgebung als eine Verkürzung des Rechts auf trial by jury — „wie hierzuvor geübt“ — von den Gerichten für verfassungswidrig erklärt wird. Eins allerdings könnte und sollte die Legislatur thun: die Zahl der unbedingten Zurückweisungen beschränken, die jetzt jedem Angeklagten zur Zahl von 10 bis 20 zugestanden sind; so daß, wo wie in dem vorliegenden Falle 13 Angeklagte miteinander prozessirt werden, von 130 bis 260 Juryandidaten auch dann noch zurückgewiesen werden können, wenn selbst durch die langwierigste, schikanöseste Ausfragung zur Zurückweisung kein Grund gefunden werden konnte.

Was das Gesetz jetzt an positiven Vorschriften enthält, ist nichts weiter, als daß der Geschworene nicht unter 21 und nicht über 60 Jahre alt und im Besitz seiner natürlichen Fähigkeiten sei, keinem gesetzlichen Einwand unterworfen, von unbescholtenem Charakter, von gesundem Urtheil, wohl unterrichtet und daß er die englische Sprache verstehe. Davon läßt sich nicht gut etwas wegnehmen. Es ist nicht das Gesetz, das Schuld an dem geübten Unfug trägt, sondern die Handhabung des Gesetzes, wie sie durch langjährigen Gebrauch von Anwälten und Richtern sich eingebürgert hat. Was seitens der Anwälte anfangs offenbare Anmaßung war, ist ihnen so lange hingegangen und nachgesehen worden von den Richtern, die alle selbst aus dem Anwaltstande hervorgegangen sind und meist wieder zurückkehren in diesen Stand, daß das angemaßte Recht nun betrachtet und behandelt wird als erworbenes Recht, an dem nicht gerüttelt werden darf. Während der Theorie nach die Anwälte die Diener des Gerichtshofes sein sollen, haben sie sich zu seinen Herren und Meistern gemacht, und der vorsitzende Richter ist zum bloßen “figurehead” geworden: sitzend auf seinem Richterstuhle wie auf dem Dache der Greis, der sich nicht zu helfen weiß. Und der einzige Weg zur Abhilfe scheint der, daß die Richter sich aufraffen aus der unwürdigen Unmacht, in die sie herabgesunken sind, fest die Zügel der Verhandlungen ergreifen, und—wenn die Anwälte darauf bestehen, mit öder Zungendrescherei die Zeit todtzuschlagen — selbst die Prüfung und Auswahl der Geschworenen in die Hand nehmen, für das Weitere dem Obergericht die Verantwortlichkeit überlassend. Was ein Richter thun kann, wenn er will, hat Richter Ball gestern gezeigt, als er durch eine einzige entschiedene Anordnung die Erlangung dreier Geschworenen in einer Sitzung bewirkte, wo zuvor nicht einer in vierzehn Tagen erlangt worden war.

Lokalbericht.

Die Abendschulen.

Werden am 22. Oktober wieder eröffnet werden.

Wo sie zu finden sind.

Eine nächtliche Revision und ihre Folgen.— Haushalts-Vorstände werden von den neuen Bestimmungen in Bezug auf Abfuhr der Abfälle verständigt.

Die städtischen Abendschulen sind im vorigen Winter von 17,233 Personen besucht worden; nach den zahlreichen Anfragen, die bei der Schulbehörde betreffs der Wiederaufnahme des Unterrichts einlaufen, wird der Besuch in diesem Winter noch weit zahlreicher werden. Abendunterricht wird heuer in 37 Schulen ertheilt werden, und der Beginn des ersten Kursus ist auf den 22. Oktober festgesetzt. Folgende Schulhäuser werden benutzt werden:

Hoch- und Elementarschulen.

Waller Hochschule........Orchard u. Center Str.
Tuley Hochschule..Potomac u. N. ClaremontAve.
Crane Manual Training Hochschule..........
..........Oakley Ave. und Van Buren Str.
Medill Hochschule..14. Place, nahe Throop Str.
Lake Hochschule.........47. Place u. Union Ave.
Wendell Phillips Hochschule..........
..........39. Str. und Prairie Ave.
Englewood Hochschule..........
..........Stewart Avenue und 62. Str.
South Chicago Hochschule..........
..........Houston Ave. und 93. Str.
Pullman..........Pullman Ave. u. 113. Str.

Elementarschulen.

Nordseite.
Burley..........Barry Ave., nahe Ashland Ave.
Thomas..........High und Belden Str.
Waller..........Orchard und Center Str.
Franklin..........Goethe Str., nahe Wells Str.
Nordwest-Seite.
Chase..........Point Place und Cornelia Court
Burr..........Ashland u. Wabansia Ave.
Tuley..........Potomac u. North Claremont Ave.
Washington..........Morgan und Erie Str.
Wells..........Ashland und Cornelia Ave.
Westseite.
Crane..........Oakley Blvd. und Van Buren Str.
Scammon..........Morgan und Monroe Str.
Dante..........Desplaines und Forquer Str.
Foster..........Union und O'Brien Str.
Walsh..........20. und Johnson Str.
Garfield..........Johnson Str. und 14. Place.
Medill..........14. Place, nahe Throop Str.
Froebel..........21. und Robey Str.
Jirka..........17. und Laflin Str.
Farragut..........Spaulding Ave. nahe 23. Str.
Südseite.
Jones..........Harrison Str. und Plymouth Pl.
Wendell Phillips..........39. Str. u. Prairie Ave.
Harrison..........23. Place, nahe Wentworth Ave.
McAllister..........36. und Gage Str.
Lake..........47. Place und Union Ave.
Hamline..........48. und Bishop Str.
Englewood..........Stewart Ave. u. 62. Str.
Pullman..........Pullman Ave. u. 113. Str.
South Chicago..........Houston Ave. u. 93. Str.

In den Elementarschulen wird regulärer Elementarunterricht ertheilt werden, in den Hochschulen schließen die Unterrichtsfächer ein: Buchhaltung, Stenographie, Handhabung der Schreibmaschine, moderne Sprachen, Telegraphie, Bau- und Maschinenzeichnen. Der Schulrath verbreitet eine Liste der Abendschulen und die übliche, in allen hier mehr oder minder gangbaren Sprachen verfaßte Ankündigung in Bezug auf den Unterricht über die ganze Stadt.

Schulkommissär Kuflewski wird beantragen, daß die in Pullman gebaute neue Schule nach dem berühmten polnischen Komponisten und Piano-Virtuosen Chopin genannt werden möge. — Baukommissär Bartzen hat die Vornahme kostspieliger baulicher Verbesserungen in der Cornell-Schule verlangt; der Schulrath hat es vorgezogen, diesen alten Bau lieber zu schließen. Die Kinder, welche darin unterrichtet worden sind, werden zeitweilig in zerlegbaren Schulhäusern untergebracht.

Nächtlicher Ueberfall.

Präsident McCormick von der Abwasser-Behörde stattete in Begleitung von Ingenieur Randolph und anderen Beamten dem Superintendenten George McDaniels einen Besuch ab, der die Nachtarbeit an dem Kanalabschnitt Nr. 3 zwischen Lockport und Joliet hätte beaufsichtigen sollen. Man fand den Biedermann in Gesellschaft einiger Kumpane beim Kartenspiel. Er wird wahrscheinlich noch heute entlassen werden. Die Arbeiten sollen von jetzt an möglichst beschleunigt werden.

Wonach zu richten.

Wie in dem an anderer Stelle dieses Blattes zu findenden Bericht über die Stadtraths-Verhandlungen mitgetheilt ist, werden Vorkehrungen getroffen zu pünktlicherer Besorgung der Abfälle-Abfuhr. Vom 1. November an werden die Küchenabfälle von der Sanitary Reduction Co. verarbeitet, doch hat die Stadt die Verpflichtung übernommen, sie dieser Gesellschaft anfahren zu lassen. Straßenamts-Vorsteher Doherty wird demnächst durch Vermittelung der Polizei Zirkulare vertheilen lassen, in denen kurz gesagt wird, wie es fortan mit den Abfällen zu halten ist. Küchenabfälle müssen in einem besonderen Behälter zum Abholen bereit gehalten werden; in einen zweiten Behälter sind Asche und Kehricht zu thun. Stoffe, die sich leicht verbrennen lassen, müssen in den Haushaltungen verbrannt werden.

Traf das Richtige.

Chef Hedrick von der Sanitär-Abtheilung des Gesundheitsamtes ist seit Monaten vergeblich bemüht gewesen, die Eigenthümerin des Gebäudes 1159 Irving Park Boulevard, in welchem sich das Zweigpostamt jener Gegend befindet, zur Beseitigung sanitärer Mißstände in dem Bau zu bewegen. Er hat sie ermahnt und er hat Strafanträge gegen sie gestellt, aber genutzt hat das nichts. Gestern brachte nun Herr Hedrick ein Plakat an, in welchem bekannt gemacht wurde, daß das Haus seiner schlechten sanitären Verfassung wegen kondemnirt worden sei und binnen zehn Tagen geräumt müssen würde. Darauf hat der Sachwalter der Eigenthümerin sich zum Nachgeben bequemt. Er hat versprochen, die verlangten Verbesserungen binnen zehn Tagen vornehmen zu lassen. Als Sicherheit für die Einlösung des Versprechens hat er Herrn Hedrick eine Anweisung auf $100 eingehändigt, welche dieser der Episkopalkirche von Irving Park übermitteln darf, falls die angeordnete Arbeit am 10. ds. Mts. noch nicht gethan sein sollte.

Uebernimmt die Pfandbriefe.

Der Finanz-Ausschuß des Countyraths hat gestern eine neue Serie von Pfandbriefen der Bauanleihe an die First Trust and Savings Bank verkauft. Diese zahlt eine Prämie von $1,050 für die ganze Serie, deren Nennwerth sich auf $475,000 beziffert. Diese Pfandbriefe werden zu 4 Prozent verzinst und müssen, in einzelnen Partien von Jahr zu Jahr, bis zum Jahre 1925 eingelöst werden.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Julina Domke

am 2. Oktober, Morgens 1 Uhr 8 Minuten im Alter von 64 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 4. Oktober, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 193 Elbourn Ave., nach dem Montrose Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Otto, Emil, John, Jerry, Alwina, Clara, Tillie und Laura, Kinder.
Mrs. Minnie Domke und Mrs. Lena Domke, Schwiegertöchter.
W. C. Gentner, Edward Martin und Math. Buehrle, Schwiegersöhne, nebst Enkel u. Verwandten. dmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

William C. Biederstadt

im Alter von 48 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, Nachmittag um 1.30, vom Trauerhause, 106 Mohawk Str., nach der St. Pauluskirche, Ecke Orchard Str. und Kemper Place, nach dem Rosehill Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Elizabeth Biederstadt, Gattin.
Wm. Biederstadt, Sohn.
Gertrude Biederstadt, Schwiegertochter.
Walter Biederstadt, Enkel.
Carolina Biederstadt, Mutter.
Hermann und Edward, Brüder.
Mathilda Biederstadt, Schwester, nebst Verwandten. modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

John Steinmetz

am Sonntag, den 30. September 1906 im Alter von 65 Jahren, 6 Monaten und 26 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 3. Oktober, zwischen ein und zwei Uhr, vom Trauerhause, 1006 N. California Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Steinmetz, Gattin.
Minnie, August, Sophie, John, Kinder.
Joe Krauslopf, Schwiegersohn.
Marie Steinmetz, Schwiegertochter, nebst Enkeln. mdi

Todes-Anzeige.

Deutsch-amerikanischer Gegenseitiger Unterstützungs-Verein.

Den Mitgliedern und Beamten hiermit die traurige Nachricht, daß Schwester

Marie Stutz

am Sonntag, den 30. September, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 3. Oktober, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3735 Union Ave., nahe 37. Str., nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich um 9 Uhr Vormittag in der Vereinshalle, 1168 W. 12. Str., um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Rudolf Huber, Präsident.
Marie Willmerth, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Douglas Loge Nr. 432, J. O. O. F.

Den Beamten und Brüdern obiger Loge zur Nachricht, daß letzten Sonntag Morgen Bruder

Nic. Hartmann

plötzlich am Herzschlag gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Mittwoch Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause, 7957 Woodlawn Ave., nach Oakwoods. Die Brüder sind ersucht, punkt ½ 1 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen.

A. G. Schweinfurth, O. M.
August Guenther, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Catharina Muellemanns

im Alter von 37 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Donnerstag, den 4. Oktober, vom Trauerhause, Nr. 872 Clifton Park Ave., um halb 10 Uhr, nach der Kirche von Maria Hilf, 13. Str. und St. Louis Ave., und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker.

Jos. J. Muellemanns, Gatte.
Jos. J. Muellemanns, Sohn.
William, Frank, Joseph und John Schoemer, Brüder. bimi

Todes-Anzeige.

Heine Loge Nr. 154, O. M. P.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

James Madera

am 1. Oktober gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Donnerstag, den 4. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 60 Canalport Ave., nach dem Forest Home Friedhof.

George Radetzky, Präsident.
dmi John Christof, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Freundin

Frau Barbara Dreßler

am 1. Oktober selig im Herrn entschlafen ist im Alter von 74 Jahren. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 4. Oktober, 1 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 555 S. Robey Str., nach Waldheim.

Frau Barbara Gaßers.

Gestorben: Frau Louisa Strohm geb. Neuendorf, geliebte Gattin von Jacob Strohm, Mutter von Frau A. R. Popp, Frau J. Rudolph, Louise, Anna, William und Edwin Strohm, und Schwester von Frau A. Miller. Beerdigung Donnerstag, den 4. Oktober, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1511 Oakdale Ave., nach Waldheim. dmi

Gestorben: Elisabeth Grimmer geb. Braun starb am 30. September im Alter von 67 Jahren, 8 Monaten und 6 Tagen. Beerdigung am Mittwoch, den 3. Oktober, vom Hause ihrer Tochter, 728 W. Grabe Ave., um 1 Uhr Nachmittags, per Kutschen nach Wunders Friedhof.

Weber's

Der Departement-Laden, der Euch Geld erspart.

VAN BUREN & CLARK STRASSE.

Laden offen jeden Abend, ausgenommen Mittwoch u. Freitag. Samstag bis 10.

Unsere sämmtlichen Verkäufer sprechen deutsch

Mixing Bowls

Große schwarz glasirte Mixing- oder Cooking Bowl, garantirt feuerfest, zu nur

5c

Anderwärts verkauft zu 15c.

Sauce Pfannen, 17c

Große Sauce-Pfannen, grau emailirter Stahl, strikt erster Qualität, regulär verkauft zu 29c — jetzt............**17c**

Staubschaufel und Besen, 14c

Extra gut gemachter, großer Besen mit schwarz lackirter Staubschaufel, — werth 30c, beides für............**14c**

Gerade Sauce-Töpfe, 19c

Die wohlbekannten emaillirten Ajax Sauce-Töpfe, mit langem emailirten Griff, 3 Quart, werth 35c, für nur............**19c**

Jelly Gläser, 16c Dtzd.

Große Jelly-Gläser, einfach oder fluted, mit blechernen Deckel, werth 30c, zu per Dutzend............**16c**

8c Percales 4¾c.

Türkischrothe Bett-Percales, gestreift, garantirt echte Farbe, ein guter 8c-Werth, Yard.....**4¾c**

50c Kleiderstoffe zu 25c.

38zöllige import. engl. Tartan Plaid Kleiderstoffe, die besten je offerirten 50c-Werthe, Yard...**25c**

12½c Torchon-Spitzen 2c.

Deutsche Torchon-Spitzen, die echten Waaren, in der Breite variirend von ⅝ bis 2 Zoll und werth bis zu 12½c die Yard, Yard.......**2c**

85c Sturm-Serges zu 48c.

Eine Partie strikt reinwoll. Sturm-Serges, alle gewünschten Farben; ferner neue Shadow Checks, jetzt so begehrt, 85c-Werthe, Yd....**48c**

Todes-Anzeige.

Deutscher Verein der Westseite.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Marie Stutz

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 3. Oktober 1906, Morgens 10 Uhr, vom Trauerhause, 3735 Union Ave., nach der St. Mathäus-Kirche, von dort nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich Morgens 8.30 in der Vereinshalle, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. Um stille Theilnahme bitten:

Marie Schorr, Präs.
Hedwig Wysow, Sekr.
671 Blue Island Ave.

Todes-Anzeige.

Südwestseite Deutscher Frauen-Verein.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Maria Stutz

gestorben ist. Beerdigung findet statt Mittwoch, den 3. Oktober, vom Trauerhause, 3735 Union Ave., nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich punkt halb neun Uhr in der Vereinshalle, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Clara Maeske.
Marie Schreiner, Sekr., 684, 21. Place.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Marie Stutz geb. Baer

im Alter von 52 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 3. Oktober, vom Trauerhause, 3735 Union Ave., nach der St. Matthäuskirche, 35. Straße und Union Ave., von dort per Kutschen nach Waldheim. Um stilles Beileid bittet der trauernde Gatte:

modi Friedrich Stutz.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren vielen Freunden, welche uns während der Krankheit und beim Tode unserer lieben Mutter

Frau Maria Schnegg

so herzliche Theilnahme bewiesen, sowie auch für die vielen Blumenstücke unseren innigsten Dank aus.

Herr und Frau M. W. Hanck.
Herr und Frau W. F. Ansmus.

Danksagung.

Freunden und Bekannten sage ich hiermit meinen aufrichtigen Dank für die bewiesene Theilnahme beim Begräbniß unseres lieben Gatten und Vaters

Fritz Pabst.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Minna Pabst, Gattin, nebst Kindern.

„Lehrbuch des Hypnotismus“, zur praktischen Ausbildung, unter besonderer Berücksichtigung der suggestiven Heilkunde. 174 Seiten, reich illustrirt. Preis gebunden 1.70 und 15c Porto.
KOELLING & KLAPPENBACH,
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

CHAS. BURMEISTER & SON
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7ly,bidofa*

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512.

Angebote für Turn-Apparate usw. für das Turn-Dept. der öffentlichen Schulen von Chicago.

Versiegelte Angebote werden in der Office des Geschäftsführers des Board of Education, Zimmer 730 Tribune-Gebäude, Südost-Ecke von Dearborn und Madison Str., Chicago, bis punkt zwölf (12) Uhr Mittags, Mittwoch, den 3. Oktober 1906, entgegengenommen, für die Lieferung von Turn-Apparaten etc. für verschiedene Schulen.

Spezifikationen und volle Einzelheiten mit Bezug darauf sind auf Wunsch in der Office des Geschäftsführers des Schulrathes zu haben. Kein Angebot wird nach der in dieser Anzeige angegebenen Stunde angenommen.

Das Komite behält sich das Recht vor, jedes einzelne oder alle Angebote oder irgend einen Theil irgend eines Angebotes zurückzuweisen.

Chicago, 28. September 1906.
Komite für Schulverwaltung.

Neuntes Stiftungsfest,
verbunden mit Konzert und Ball,
veranstaltet vom
Schwäbischen Frauen-Verein.
Sonntag, den 14. Oktober 1906, in der Nordseite Turnhalle, 257 N. Clark Str. Eintritt 25c die Person. Anfang 3 Uhr Nachm. o12,8,13

White City
und
KING CORN
heißen Euch willkommen zu ihrem großen
KARNEVAL
Kommt und amüsirt Euch.—Eintritt 10c.
26splx*

The Relic House,
900 N. Clark Strasse.
Gegenüber dem Lincoln Park.
Erfrischungs-Lokal und erster Klasse Familien-Resort.
Vortreffliches Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittags. Achtungsvoll
mz6,bidofa* John Weis, Eigenthümer.

Im neuen Platz.
Lade Freunde und Bekannte ergebenst ein:
F. H. Kretschmar
420 Lincoln Ave., Ecke Dunning. bibl

RICHARD A. KOCH,
Deutscher Anwalt,
Erster Floor
95 Washington Str.
Praktizirt in allen Gerichten; besorgt hiesige und ausländische Kollektionen und Erbschaftsangelegenheiten; bringt Klagen aller Art und fungirt als Vertheidiger in irgend welcher Gerichtssache; Abstrakte untersucht; Kontrakte, Testamente, Korporationspapiere und sonstige Dokumente ausgefertigt. Sprechstunden täglich von 9 bis 5, Sonntags von 10 bis 12. 1el*X

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str. zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804.

N. WATRY & CO.
99—101 E. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

State und Madison Str.

Unser Basement-Laden

Neue Moden in schönen wohlfeilen Hüten

$1.95 bis $4.75

Ein Reichthum von neuen Ideen ist in dieser hübschen Auswahl von entschieden hocheleganten Hüten vertreten.

Zu diesen Preisen würde man schwerlich erwarten, solch elegante Facons in Putzwaaren zu finden, da die Zuthaten und der Besatz solcher Art sind, wie sie gewöhnlich in besseren Hüten verwendet werden. Die Werthe sind ganz außerordentliche, **$1.95 bis $4.75.**

Spezieller Einkauf von Longcloth

Der allerbeste Werth in Longcloth, den wir seit vielen Monaten zu offeriren im Stande waren, wartet Eurer gründlichen Besichtigung; ausgezeichneter weicher Chamois Finish, geeignet für alle Arten von Unterzeug und feine Nadelarbeit, ein Stoff, den jede Frau wünscht. Er ist zu haben in zwölf Yard Längen, das Stück zu **$1.25** **$1.25**

Fünftausend Yards von Percaline zu ungefähr der Hälfte

Das Assortiment enthält thatsächlich jede Farbe, wie auch Schwarz, und der Stoff ist geeignet für alle Arten von Futter, ein wirklich außerordentlicher Werth, indem durch den nachgenannten Preis eine Ersparniß von der Hälfte gesichert wird. — In Längen bis zu 10 Yards zu haben.

Sehr speziell zu, Yard, 7c

Weiße bestickte Flanelle, für Skirts und Baby-Trachten

Drei Qualitäten sind in diesem sehr wünschenswerthen Offerte von weißen bestickten Flanellen eingeschlossen. Kommen in prachtvollen und künstlerischen Entwürfen und die bedeutenden Preis-Ersparnisse, die durch die bedeutend ermäßigten Preise ermöglicht werden, sind von Interesse für alle Kunden. Yard, 65c, 75c und $1.00

Wilton Velvet Rug-Spezialitäten

Nahtlose Wilton Velvet Rugs, in prachtvollen orientalischen Mustern — Größe 9x12, Stück **$16.00.**

Arminster Rugs

Alexander Smiths Arminster Rugs, in Blumen- und orientalischen Entwürfen, Größe 9 bei 12, speziell zu $16.00.

Arminster Rugs, Größe 27 bei 54, sehr spezieller Preis, das Stück für $1.50.

Linoleums

Reste von eingelegtem Linoleum, Größen von 2 bis 6 Quadrat-Yards. Ein kleiner Theil von dieser Partie ist nicht ganz perfekt, per Quadrat-Yard zu 55c.

Gardinen

Hübsche Ruffle Gardinen, in gestreiften Entwürfen, 34 Zoll breit und 2¾ Yards lang, speziell Pr. 25c.

Irish Linen Napkins

24x24 extra schwere Irish Linen Napkins, Dinner Größe, ausgezeichneter dauerhafter Finish, fünf Muster zur Auswahl, Dtzd. **$2.65.**

Huck-Handtücher

gesäumte Huck - Handtücher, Größe 21 bei 43, fertig für den Gebrauch als kleines Handtuch, angenehm, speziell, das Stück, 12½c.

Bettdecken

12-4 bekannte Atlas - Bettdecken, feines Garn, gut gemacht, mit schwerer Franse, das Stück für $2.75.

Waistings

Eine ausgezeichnete Auslage in Herbst Suiting und Waistings, gemusterten Madras und Toko, in weiß, die Yard für 18c und 25c.

E. IVERSON & CO.

1000 bis 1008 Milwaukee Ave.

Diese und viele andere große Bargains zum Verkauf am

Mittwoch

den ganzen Tag.

Deutsches Strick-Garn, die beste Qualität, in allen Farben und schwarz, Strang **20c**

Partie von wollenen Union Suits für Männer und Damen, bis zu 1.50 werth, Auswahl **39c**

Santa Claus Laundry-Seife, 10 Stücke für 22c — Wassergläser, die 3c Sorte, 4 für **5c**

Blaue Ueberhosen für Männer, die beste Qualität, mit Bib, in allen Größen, für **35c**

Gehäkelte wollene Shawls, in schwarz und weiß, in guter Größe,— für **15c**

Fließgefütterte Strümpfe für Damen, gerippter Obertheil, 19c Werthe, für **10c**

Schwarzes und weißes sächsisches Garn, Strang für **3½c**

Kings 200 Yard Spulen-Zwirn, Spule für **1c**

Turkey rothe und blaue Taschentücher für Männer, echtfarbig, jede Größe, das Stück **3c**

Baumwollene Bett - Blankets, große Sorte, in grau, fancy Border, das Paar für **35c**

Beste Qualität Tisch-Oeltuch, 1¼ Yards breit, weiß und farbig, Yard **11c**

Flannelette Nachtkleider für Damen, gut gemacht, große Sorten, für **32c**

Reinweiße Federn von lebenden Gänsen gerupft, sanitär gereinigt, das Pfund **36c**

Partie von Kabo - Korsets, nur in kleinen Größen, — um damit zu räumen **10c**

Ungebleichter Shaker Flanell, weich und fließartig — die Yard für **3½c**

Extra Qualität ungebleichter Muslin — Yard breit — die Yard **5c**

Partie von seidenen Kappen für Kinder, bestickt, 50c werth — speziell für **15c**

Lokalbericht.

Die lange Bank.

Kühlspeicher-Regulirung abermals darauf geschoben.

Ein ungeschickter Sachwalter.

Vorlage zur Einführung einer Lizenskontrolle über Gasthäuser eingebracht. — Vorkehrungen für die Abfuhr der Abfälle. — Das Plakatwesen.

Im Stadtrath gab es gestern Abend eine lange und zeitweise sehr erregte Debatte über die Vorlage zur Einführung einer gesundheitspolizeilichen Kontrole über die Kühlspeicher-Anlagen. Vorsitzer Dever vom Ausschuß für Rechtsfragen hatte die Vorlage einberichtet und zur Annahme empfohlen. Ald. Martin von der fünften Ward beantragte Rückverweisung der Vorlage an den Ausschuß. Ald. Dever drang auf Ablehnung dieses Antrages, aber er drang nicht durch. Mit 34 gegen 30 Stimmen erklärte der Stadtrath sich für die Rückverweisung der Vorlage, die nun im Ausschuß nochmals durchgedroschen und womöglich der Bestimmungen entkleidet werden soll, welche den Kühlspeicher-Leuten anstößig vorkommen. Am meisten einzuwenden haben diese dagegen, daß den eingelagerten Waaren das Datum der Einlieferung aufgestempelt werden soll und später auch das des Tages, an welchem sie wieder aus dem Speicher abgeholt werden. Beinahe ebenso heftig wird die Bestimmung angegriffen, nach welcher Waaren, die sechs Monate lang im Kühlspeicher lagern, behördlich inspizirt werden sollen; je nach ihrer Beschaffenheit sollen sie dann entweder zerstört oder schleunigst veräußert werden müssen. — Schließlich ist den Interessenten auch noch die Bestimmung unbequem, welche verhindern soll, daß geschlachtetes Geflügel in Kühlspeichern gelagert wird, ohne „ausgenommen“ zu sein. Hinsichtlich dieses Punktes sagte Ald. Dever, daß die Kühlspeicher-Leute ein Zeugniß des Professor Grindly von der Illinoiser Staats-Universität beigebracht hätten, wonach „zwei nicht ausgenommene Hühner“, die zwei Jahre lang im Kühlspeicher gelagert hatten, sich bei der Untersuchung wohl erhalten erwiesen, auch gut geschmeckt und den Verzehrern nicht im mindesten geschadet hätten. — Leider habe Professor Grindly, sagte Ald. Dever, nicht aus persönlicher Kenntniß behaupten können, ob es mit der zweijährigen Einlagerung auch wirklich seine Richtigkeit gehabt hätte; andere Sachverständige: Dr. Cavana von New York, der Gesundheitskommissär Dr. Whalen und Dr. Biehn, der Bakteriologe des Gesundheitsamtes, erklärten übereinstimmend, daß es unter Umständen sehr gefährlich sein könnte, Geflügel zu genießen, das lange gelagert hat, ohne ausgenommen zu sein. — Die Abneigung der Speicherleute gegen die hier in Frage kommende Bestimmung ist darauf zurückzuführen, daß ausgenommenes Geflügel während der Einlagerung zusammenschrumpft und unansehnlich wird, wogegen das nicht ausgenommene sein Aussehen wenig oder gar nicht verändert.

Die „Geschäftsrücksichten“ siegen.

Obgleich dem Ald. Dever bei der Vertheidigung der Vorlage Ald. Foreman und Andere Beistand leisteten und obgleich darauf aufmerksam gemacht wurde, daß die Kühlspeicherleute sich der Gefahr aussetzten, daß man sie in Zukunft noch weit schärfer anfassen würde, als es jetzt beabsichtigt würde, blieben doch die Gegner der Vorlage obenauf, und die mit Kühlspeicher-Angestellten und Interessenten aus der South Water Straße dicht besetzte Gallerie gab ihrer Freude hierüber lebhaftesten Ausdruck. Der Hauptredner gegen die Vorlage war Ald. Badenoch, welcher die kühne Behauptung aufstellte, daß das Kühlspeicher-System die Niederhaltung der Produktenpreise bewirke. — Die Abstimmung ergab folgendes Resultat:

Für Rückverweisung der Vorlage: Kenna, Coughlin, Harding, Martin, McCormick, Moynihan, Harris, Fick, Scully, Hurt, Cullerton, Hoffman, Considine, Nowicki, Conlon, Stewart, Reese, Foell, Sullivan, Jacobs, Krumholz, Dunn, Williston, Lipps, Herlihy, Wendling, Bradley, O'Connell, Badenoch, Bihl, Kohout, Nolan, Race, Hunter 34.

Für sofortige Annahme: Dixon, Foreman, Pringle, Dailey, Richert, McCoid, Derpa, Zimmer, Uhlir, Riley, Harkin, Maypole, Smith, Beilfuß, Scheermann, Sitts, Dever, Brennan, Bowler, Finn, Werno, Hahne, Reinberg, Siewert, Blase, Larson, Golombiewski, Roberts, Fisher, Hunt — 30.

Die Katze aus dem Sack.

Der Staatsmann Martin, welcher den Antrag auf Rückverweisung gestellt hatte, betheiligte sich leichtsinniger Weise ebenfalls an der Debatte und ließ dabei „die Katze aus dem Sack“. Er wollte seinen Herren Kollegen die Bedeutung der Geschäftsinteressen zu Gemüthe führen, welche durch die Vorlage berührt und vielleicht schwer geschädigt werden würden. „Da ist die große Firma Swift & Co.“, sagte er: „die kauft und lagert Alles ein, woran sich ein Dollar verdienen läßt. Sie kauft im Mai Eier zu 8 Cents das Dutzend, lagert sie ein und verkauft sie im Winter zu 30 Cents das Dutzend. Sie kauft Butter zu 8—12 Cents das Pfund und verkauft sie später für 16—24 Cents das Pfund.“

Gasthaus-Kontrolle.

Mayor Dunne legte dem Stadtrath einen Entwurf für eine Ordinanz vor, welche eine Kontrole über den Betrieb von Gasthäusern ermöglichen und den Betrieb sogenannter „Absteigequartiere“ verhindern soll. Die in der Vorlage enthaltenen Bestimmungen gehen dahin, daß der Betrieb von Gasthäusern von der Erwirkung einer Lizens abhängig gemacht werden soll, Die Lizensgebühr soll $10 das Jahr und 25 Cents für jedes in dem betreffenden Platze befindliche Fremdenzimmer betragen. In jedem Gasthause soll ein Fremdenbuch aufliegen, in das alle Gäste sich einschreiben sollen. Verabfolgung geistiger Getränke in Gasthäusern soll nur gemäß den Bestimmungen der Schankordnung statthaft sein. Weibliche Personen, welche über men, dürfen nicht als Gäste aufgemen, dürfen nicht als Gesetze aufgenommen werden. Gewinnt der Mayor die Ueberzeugung, daß Inhaber eines Gasthauses der Unsittlichkeit Vorschub leisten, so soll er befugt sein, diesen die Betriebslizens zu entziehen. — Die Vorlage ist dem Ausschuß für Lizenswesen überwiesen worden und dürfte vor diesem von den Gastwirthen heftig bekämpft werden. — Ebenfalls an den Ausschuß für Lizenswesen verwiesen wurde eine von Ald. Hunter eingebrachte, von Vertretern der in Frage kommenden Geschäfts-Interessen ausgearbeitete Vorlage zur Kontrolirung der Zettelankleberei und alles dessen, was damit in Verbindung steht. Die Vorlage bezweckt die Beschränkung dieses Geschäftes auf einige große Betriebe, denn sie setzt die Gebühr für die Betriebslizens auf $1000 das Jahr fest. Schilder für die Anbringung von Reklameplakaten sollen, wenn auf Dächern angebracht, nicht über 10, wenn auf ebener Erde angebracht, nicht über 25 F. groß sein. Sie müssen aus Metall gefertigt sein, wenn sie innerhalb der sog. Feuergrenzen geduldet werden sollen; außerhalb dieser Grenzen dürfen sie aus Holz sein.

Die Abfuhr der Abfälle.

Auf Empfehlung des Finanz-Ausschusses wurde der Kommissär der öffentlichen Arbeiten ermächtigt, einen Betrag von $50,000 auf die Anschaffung von Wagen, Prahmen usw. zu verwenden, welche für die Abfuhr von Abfällen benöthigt werden mögen. Der Kommissär soll ferner den im Grant Park anzulegenden Einlaßschacht für die Wasserwerke herstellen lassen dürfen, ohne die Arbeit zur Vergebung an den Mindestfordernden ausschreiben zu müssen. Ein Antrag auf Abänderung der Vorlage, welche bestimmt, daß Asche, Kehricht und Küchenabfälle künftig in drei gesonderten Behältern für die Abfuhr bereit gehalten werden sollen, wurde dem Finanz-Ausschuß zur Begutachtung überwiesen. Nach diesem Antrage sollen zwei Behälter genügend sein; in einen sind die Küchenabfälle, in den anderen Asche und Kehricht zu thun. — Der Finanz-Ausschuß wird sich auch mit einem Antrage des Ald. Kohout zu befassen haben, welcher darauf abzielt, den Handarbeitern im Dienste der Stadt ebenso gut wie den Bureauangestellten den halb freien Samstag zu sichern. Ober - Baukommissär O'Connell hat erklärt, die Annahme des Antrags würde für die Stadt die Verausgabung von $200,000 bedingen, für die sie keine Gegenleistung erhalten würde. — Herr O'Connell wurde ermächtigt, im Laufe dieses Jahres noch weitere $20,000 zur Ausbesserung abgenutzten Asphaltpflasters zu verwenden. — Auf Antrag des Ald. Conlon wurde Herr O'Connell angewiesen, über die Größenverhältnisse und den Zustand der Abzugskanäle in dem Bezirk zwischen Halsted Straße, dem See, der 12. Straße und Chicago Ave. zu berichten. Herr Conlon meint, daß die meisten von diesen Kanälen für die jetzige Einwohnerzahl der Stadt zu eng sind und sobald wie möglich durch größere Anlagen ersetzt werden müßten.

Hilfsarbeiter für Bartzen.

Baukommissär Bartzen wurde auf ein entsprechendes Gesuch hin ermächtigt, bis auf Weiteres sein Inspektorenpersonal um zehn und sein Bureaupersonal um vier Mann zu vermehren. — Ober-Baukommissär O'Connell theilte mit, daß er den South Shore Country Club zur Entfernung der Zäune zwingen werde, welche dieser widerrechtlich in der Yates Straße, zwischen 67. und 68. Str., und in der 71. Straße, östlich von der Bond Str., hat anbringen lassen. — Auf Antrag des Ald. Cullerton wurde der Ober-Baukommissär angewiesen, so weit es thunlich ist, alle Straßen, deren Neupflasterung sich dadurch verzögert, daß die Straßenbahngesellschaften sich noch immer nicht die vorgeschriebenen gerillten Schienen verschafft haben, ausbessern zu lassen und die erwachsenden Kosten den Straßenbahn-Gesellschaften anzurechnen. — Dem Lizens-Ausschuß überwiesen wurde ein Antrag, die Gegend zwischen 75., 79. und Center Straße und der 125 Fuß westlich von Halsted Straße sich hinziehenden Gasse für Prohibitionsgebiet zu erklären.

Hämorrhoiden schnell im Hause geheilt.

Ohne Schmerzen, Schneiden oder Chirurgie. Augenblickliche Linderung.

Wir beweisen es. Probe - Packet frei.

Es wird gesagt, daß sieben von zehn Leuten an Hamorrhoiden leiden. Keiner von den Millionen Menschen braucht daran zu leiden, und wir beweisen es jeden Tag auf unsere Kosten. Wir schicken jedem ein Probe-Packet der wunderbaren Pyramid Pile Cure absolut kostenfrei.

Wir thun dies nicht aus Vergnügen oder Philanthropie, sondern weil es in unserem Interesse liegt es zu thun. Wir wissen, daß der Hämorrhoiden-Leidende, durch dieses schreckliche Leiden nahezu zur Verzweiflung getrieben, so große augenblickliche Linderung erhält, daß er gleich zu seinem Apotheker geht und eine Schachtel kauft und gesund wird.

Wir wissen, daß wir das größte Mittel in der Welt für Hämorrhoiden haben, und wir sind bereit, bei dem Urtheil der Leute, die es versuchen, zu stehen oder zu fallen. Wir haben dies seit mehreren Jahre gethan, und noch nie hatten wir Gelegenheit es zu bereuen.

Und das Mittel in der Apotheke ist gerade so gut wie die Probe, die wir verschicken. Zum Beispiel, hier ist ein Mann, der durch die Probe so augenblickliche Linderung erlangte, daß er gleich eine Schachtel kaufte. Wirkte sie ebenso gut? Unzweifelhaft, denn sie heilte ihn, nachdem alle Arten und Sorten von Mitteln fehlgeschlagen hatten.

Hier ist ein Brief von den vielen, die wir jeden Tag erhalten, ohne darum zu ersuchen:

„Ich erhielt Ihre Probe von der Pyramid Pile Cure und habe sie gründlich versucht, und das Mittel erwies sich als das beste, das ich je gebrauchte, denn es brachte eine vollständige Heilung. Ich empfehle Sie auf's Wärmste in dieser Nachbarschaft. Gebrauchte Ihre Probe und eine Schachtel, und wurde vollständig geheilt. Sie war mir $100 werth.

Ich danke Ihnen für die Probe und die Heilung. Ich empfehle Sie Jedermann. Achtungsvoll, Julius Mayer, Händler in Federn, Ginseng und Fellen, Bedford, Ind.“

Pyramid Pile Cure wird von allen Apothekern für 50c per Schachtel verkauft, oder wenn Ihr erst die Probe versuchen wollt, erhaltet Ihr sie umgehend per Post, wenn Ihr Euren Namen und Adresse an die Pyramid Drug Company, 59 Pyramid Building, Marshall, Mich., schickt.

Wünschen Sie ein Heim auf dem Lande?

Die schönste Farm und Sommerheim in Michigan jetzt zum Verkauf.

Achtzig Acker im südwestlichen Theile des Staates an einem schönen Fluß und nur 10 Minuten Gehdistanz vom Michigan See; eine Stunde und 40 Minuten per Eisenbahn von Chicago. Zwei Eisenbahnzüge laufen beinahe jede Stunde des Tages. 20 Minuten Fahrt vom Bahnhof.

Feine Pfirsich- und Apfel-Anlagen, Pflaumen, Kirschen, Birnen und alle Arten Kleinobst. Mehrere Acker feiner Sellerie-Boden. Zwei Acker Weinberg mit den feinsten Trauben, die Ihr je gesehen. Mehrere schwarze Walnuß- und Butternuß-Bäume, auch ein Dutzend oder mehr große Maulbeer-Bäume. Ein prachtvoller Park, ungefähr 4 Acker, dicht bewaldet, mit allen Arten natürlichem Holz, stark eingezäunt, darin sind Hirsche, Füchse, Hasen etc.

Mehrere Forellenteiche in feinem Zustand, enthaltend mehrere tausend Bachforellen, drei bis zwölf Zoll lang. Ein großer Goldfischteich mit zwei oder dreihundert Fischen. Die Teiche werden genährt durch reines kaltes Quellwasser. Kein besseres Trinkwasser ist zu haben, und es gefriert nicht im Winter. Die Teiche allein, wenn in Ordnung gehalten, sind mehr werth als eine gewöhnliche 100 Acker Farm. Gutes Haus, Ställe, Eishaus, Hühnerhaus, Buggy, Remise etc. Ein feines Gespann Bay Stuten, Wagen, Buggies und alle Ackergeräthe, alles vollständig, $6000.

Sofortige Besitznahme gewährt. Wer eine vollständige Farm und Sommerheim wünscht, kann nichts Aehnliches zu irgend einem Preise haben. Sprecht vor oder adressirt P. Hesse, 530 W. 69. Str., Chicago, Ill.

Der Marathon-Wettlauf.

Dennis Bennett von Hamilton, Ontario, der Sieger.

Aus dem zweiten alljährlich vom „Illinois Athletic Club“ veranstalteten Marathon-Wettlauf ging gestern Nachmittag Dennis Bennett aus Hamilton, Ontario, Kanada, als Sieger hervor. Er legte die 25 Meilen lange Strecke vom Ravinia Park bis zu dem an Michigan Ave., zwischen Monroe und Adams Str., gelegenen Klubhause in 2 Stunden, 41 Minuten und 35 Sekunden zurück. Der Sieger hat also, soweit der Westen in Betracht kommt, jeden „Record“ übertroffen und ist nur um etwas über 12 Minuten hinter dem von Jake Caffrey, einem anderen Hamiltoner, im Jahre 1902 in Boston erzielten Welt-Meisterschafts-Record, 2:29:30, zurückgeblieben.

An dem Wettlauf betheiligten sich 40 Bewerber, von denen 33 das Ziel erreichten. Die Preise bestanden aus einem silbernen Trinkbecher und 30 Medaillen.

Die zehn besten Läufer waren:

1—D. Bennett, Kanada	2:41:35
2—S. Hatch, Chicago	2:46:55
3—J. L. Aemour, Chicago	2:55:46
4—Fred. Lorz, New York	2:56:55
5—A. Thibeau, Chicago	3:02:25
6—G. B. Bohman, Chicago	3:06:40
7—C. A. Peterson, Chicago	3:06:55
8—J. Anderson, Chicago	3:08:55
9—W. Springer, Chicago	3:10:35
10—A. L. Corey, Chicago	3:11:55

Der Pferdefuß.

In der gestrigen Nachmittagssitzung der methodistischen Rock River-Konferenz wurde ein Bericht des Ausschusses unterbreitet, der sich mit der Bibelvertheilung unter Einwanderer zu befassen hat. In diesem Bericht werden die Einwanderer „Abschaum der Menschheit“ und „zum größten Theil Anarchisten“ genannt. Zur Ehre der Mehrheit der anwesenden Methodistengeistlichen sei es gesagt, daß sie sich einstimmig gegen die Annahme des Berichtes und zugleich ihre Entrüstung über eine derartige Beschimpfung der Einwanderer aussprach. Der Ausschuß wurde angewiesen, einen neuen Bericht auszuarbeiten. Heute wurde ein Beschluß angenommen, in dem die Konferenz bedauert, daß weder Präsident Roosevelt noch Wm. J. Bryan sich dazu herbeiließen, ihre Privatansicht über die Trinkfrage öffentlich kundzugeben.

— Grob. — Herr: Nicht wahr, meine Damen, eine sehr fade Gesellschaft hier? — Dame: Sie haben recht, nicht ein einziger vernünftiger Herr ist da!

Legten die Arbeit nieder.

Streit zwischen Zimmerleuten und Holzarbeitern führt zum Streik.

Bei der „Kinzie Manufacturing Company“, 200 N. Union Str., welche Möbel für Läden und Bureaux herstellt, legten heute 40 Mitglieder der Holzarbeiter-Gewerkschaft die Arbeit nieder, weil die Firma zehn frühere Mitglieder angestellt hat, die jetzt zur Gewerkschaft der Zimmerleute gehören. Die erstgenannte Gewerkschaft befindet sich mit der anderen in einem Zuständigkeitsstreit und ist bemüht, die Zimmerleute an der Kontrole über derartige Fabrikarbeit zu verhindern. Kürzlich verließen nun die erwähnten zehn Mann den Holzarbeiter-Verband und gingen zu dem der Zimmerleute über, worauf, wie Präsident G. A. Stoeckel von der „Kinzie Manufacturing Company“ sagt, die Holzarbeiter die Entlassung der Abtrünnigen forderten. Ihr Wunsch wurde angeblich mit dem Einverständniß erfüllt, daß Mitglieder ihrer Gewerkschaft die Stellen der Entlassenen ausfüllen würden. Da dies aber nicht geschah, sah die Firma, nach Herrn Stoeckel, sich gezwungen, die zehn Leute wieder anzustellen, worauf die Holzarbeiter streikten. Der Streit zwischen den beiden Gewerkschaften wird wahrscheinlich noch mehr Streiks zur Folge haben.

Auch in der Bauindustrie herrschen ähnliche Streitigkeiten. An Bauten an Prairie Avenue und 39. Straße ist ein Streik aller Bauhandlanger angeordnet worden, weil die dort beschäftigten Handlanger nicht zu der von Hermann Lilien kontrolirten Union gehören, und am neuen Marshall Field-Gebäude und am Gebäude der Commercial Bank streiken die Dampfröhrenleger, weil dort den „Plumbers“ gestattet wurde, Röhren für die Luftdruck-Reinigung anzubringen.

Wetter im September.

Die Luftwärme um 5 Grad höher als der Durchschnitt seit den letzten 36 Jahren.

Nach den Aufzeichnungen der hiesigen Wetterwarte beläuft sich die durchschnittliche Luftwärme im Monat September während der letzten 36 Jahre auf 65 Grad, im letztverflossenen Monat stellte sie sich auf 70 Grad, war demnach um 5 Grad höher als der Durchschnitt. Am höchsten stand der Wärmemesser am 11. September, wo er auf 89 Grad zeigte, am niedrigsten — 55 Grad — am letzten Tag des Monats. Die größte Schwankung — 19 Grad — war am 16., die geringste — 4 Grad — am 30. September zu verzeichnen. Der durchschnittliche Luftdruck betrug 30.06 Zoll. Der feuchte Niederschlag stellte sich zusammen auf 5.54 Zoll, oder um 2.50 Zoll höher, als der Durchschnitt der letzten 36 Jahre. An 14 Tagen war der Himmel klar, an 8 theilweise und an ebensovielen Tagen gänzlich bewölkt; geregnet hat es an 7 Tagen in Mengen von mehr als .01 Zoll. Der Wind kam zumeist aus dem Südwesten, die stärkste Luftbewegung war am 29. September zu verzeichnen, als ein Nordsturm mit 46 Meilen Schnelligkeit in der Stunde über die Stadt hinwegfegte. Gewitter gingen am 2., 9., 12. und 21. September nieder.

Auf Scheidung verklagt.

Kindes-Entführung, Trunksucht und grausame Behandlung die Gründe.

William C. Clarke, Besitzer des „People's Institute“ an Van Buren Straße, das ihm angeblich ein Jahreseinkommen von $10,000 abwirft, ist von seiner Frau, Adeline C. Clarke, wegen angeblicher Trunksucht und grausamer Behandlung auf Scheidung verklagt worden. Wie die Klägerin angibt, ist Clarke am letzten Donnerstag nach einem ehelichen Streit mit seinem vierjährigen Sohne Myron von Chicago abgereist, nachdem er seiner Frau für ihren Lebensunterhalt $10 die Woche ausgesetzt hatte. Clarke hat angeblich auf das als „Peoples Institute“ bekannte Gebäude 99-jährige Pachtrechte, das Unternehmen umfaßt ein Theater, ein Hotel und neun Läden. Richter Carpenter erließ ein vorläufiges Verbot an Clarke, sein Eigenthum zu veräußern.

Im Nebel.

Zwei Personen verletzt infolge Zusammenstoßes zweier Züge.

Während des heute Morgen herrschenden Nebels fuhr bei Elsdon der aus New York kommende Zug Nr. 5 der Grand Trunk-Bahn in den Vorstadtzug Nr. 63 hinein. Zwei der Passagiere erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen. Der übrigen Fahrgäste bemächtigte sich ein panischer Schrecken, doch kamen sie unversehrt davon. Nur dem Umstande, daß der Personenzug langsam fuhr, ist es zuzuschreiben, daß schweres Unheil verhütet wurde.

Die Verletzten sind:

Charles R. Liefermann, Woodlawn Park; Beine zermalmt. Er liegt in äußerst bedenklichem Zustande darnieder.

Unbekannter; Brauschen. Der Mann entfernte sich, ehe sein Name festgestellt werden konnte.

In regelmäßigem Dienst.

Die erste Abtheilung berittener Polizei begann gestern ihren regelmäßigen Dienst. Fünfzehn Mann unter dem Kommando des Kapitäns Adam Barber zogen auf feurigen Rossen von der Bezirkswache an 13. und State Straße nach dem inneren Stadtbezirk. In nächster Zeit werden 25 berittene Polizisten den Außendistrikten zugewiesen werden.

Tanzhalle geschlossen.

Auf Beschwerden der Umwohner verfügte Mayor Dunne gestern die Schließung der Tanzhalle von S. J. Rokosz, 402 W. Superior Str.

Neue Feuerwehr-Kompagnie.

Die neue Feuerwehr-Kompagnie an Laflin und Harrison Straße trat gestern Abend ihren Dienst an. Die vom Feuerwehrchef Horan ernannte Mannschaft ist wie folgt: Kapitän, Edward McGurn; Leutnant, Joseph Gallagher; Spritzenmeister, John R. Cornish; Hilfs-Spritzenmeister, W. M. McKenzie; Schlauchführer: James Tuahey, James Sullivan, John Murphy, Geoffrey O'Connor, Wm. LaFleur. Kutscher: Thomas Rafter und Wm. Reid Mueller.

Wird vermißt.

Die Angehörigen der in Desplaines, Ill., wohnhaften, 17 Jahre alten Alma Fredericks haben der Polizei gemeldet, daß das zuletzt in Riverview, Ill., bedienstet gewesene Mädchen seit sechs Wochen vermißt wird. Sie befürchten, daß Alma einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Pressers an geschneiderten Damen-Skirts und -Coats. Anzufragen auf dem 12. Stockwerk, State Straße-Gebäude.
Marshall Field & Co., Retail. mdximk

Verlangt: Fensterwascher. Nachzufragen beim Superintendent auf dem 5. Floor, um 8:30 Vorm.
Rothschild & Company, State und Van Buren Str.

Verlangt: Erfahrene Kunden-Schneider an Damen-Coats. Anzufragen auf dem 12. Stockwerk, State Straße Gebäude.
Marshall Field & Co., Retail. bimiba

Verlangt: Männer für Porter-Arbeit, müssen englisch sprechen. Anzufragen beim Superintendenten
Mandel Bros.

Verlangt: Ein Porter für eine Saloon. 1352 35. Str.

Verlangt: Waiter für Restaurant. 190 West 12. Str. dimi

Verlangt: Ein Junge an Cakes und Brot. 2254 Wallace Str.

Verlangt: Butcher, junger Mann. Deutscher bevorzugt. R. Zimmermann, 2956 Wallace Str.

Verlangt: Guter Schneider (Rockmacher). John H. Schmitt, 562 26. Str.

Verlangt: Porter für Saloon-Küchenarbeit. 123 West Van Buren Str.

Verlangt: Guter Butcher, frisch eingewandert, sucht Arbeit. 15 Vine Str.

Verlangt: Starker Junge für Hausarbeit und Pferde zu besorgen. Bäckerei. 146 Larrabee Str.

Verlangt: Schuhmacher an neuer Arbeit und Reparaturen; stetige Arbeit. Ruppert, 82 Madison Str.

Verlangt: Fabrikarbeiter, Gießer, Porters, $10; Taglöhner $2.50. Zim. 3, 159 Ost Washington Str.

Verlangt: Ein Flöten- und Klarinetten-Reparateur; muß steiger Mann und von gutem moralischen Charakter sein. Lyon & Healy Employment Bureau, Adams Str. dimdofrsa

Verlangt: Ein guter deutscher Porter, kein Lunch. Nachzufragen nach 1 Uhr Mittags, Folly Theatre Café, 337 State Str.

Verlangt: Ein guter Saloonporter. State und Adams Str., Basement.

Verlangt: Ein älterer, lediger Mann für Haus und Garten, ein Pferd zu besorgen. Nur ein ordentlicher braucht sich zu melden. Fred. Boehme, Romeoville, Ill. P. O. Lockport. dimi

Verlangt: Arbeiter für stetige Stellung. National Plant, American Smelting and Refining Co., 94. Str. und Ewing Ave., South Chicago, Ill. 2oktlwk

Verlangt: Porter in Saloon, einer der kochen kann; guter Platz. 232 N. Clark Str.

Verlangt: Erste Hand Bäcker an Brot und Cakes. 2195 West 38. Str. dimi

Verlangt: Bell Boy, 16 Jahre alt, muß englisch sprechen. Hotel Bismarck, 180—186 Randolph Str.

Verlangt: Junger Grocery-Clerk für Store und Orders. Jepson, 234 S. Water Straße. dimdo

Verlangt: Guter Agent für Fraternal Insurance. Lohn und Kommission. 588 Washington Blvd. 2oktlwk

Verlangt: Agenten für die Abendpost und Sonntagpost. Näheres beim Circulator, Abendpost Office. 1ot*X

Verlangt: Sofort zwei gute Rockmacher. Louis Köhler, 225 Nord Genesee Str., Waukegan, Ill. dimi

Verlangt: Ein Schneider, der alles machen kann, stetige Arbeit das ganze Jahr. F. H. D. Meyer, Hinsdale, Ill.

Verlangt: Erster Klasse Wurstmacher und Vormann für kleine Wurstfabrik. Nur 1. Klasse Mann, der den Platz selbständig führen kann und die besten Waaren machen kann, braucht nachzufragen. Guter Lohn für den rechten Mann. H. L. 374 Abendpost. dmi

Verlangt: Dritte Hand Bäcker. 2907 Archer Ave.

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit. $20 per Monat mit Room und Board. 1202 Diversey Blvd.

Verlangt: Junge in Apotheke. 8 Stunden Arbeit. 702 Lincoln Ave., Ecke Diversey.

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen. Beständige Arbeit. Ruppert, Schuhmacher, Clark und Harrison Str. dm

Verlangt: Guter Chuck-Boner. 467 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein Schneider und Presser in Färberei und Reinigungsanstalt. J. Schwarz, 129 Western Ave., nahe Monroe. dmi

Verlangt: Agenten können viel Geld verdienen durch den Verkauf unserer diesjährigen Neuheiten. International Light Co., 290 Clybourn Ave. 1ot,1wX

Verlangt: Ein Junge für Ausgänge, über 16 Jahre. Zimmer 5, 48 S. Clark Str.

Verlangt: Guter Wagenmacher, All-Around Mann, stetige Arbeit, guter Lohn. Nachzufragen bei F. Schoening, Niles Centre, Ill. dmdofr

Verlangt: Ein junger Mann als Porter, der auch Bartenden kann. 74 W. Madison Str. dmd

Verlangt: Guter Cakebäcker. 188 W. 22. Place.

Verlangt: Ein erster Klasse Eisenarbeiter und ein Helfer. Guter Lohn, stetige Arbeit. Wetzel, 1510 N. Ashland Ave.

Verlangt: Nähtepresser. 686 N. Ashland Ave., 3. Flat.

Verlangt: 3 Schneider für Repair-Arbeit. 14 N. Kedzie Ave., nahe Lake Str. dimido

Verlangt: Starker, fleißiger, deutscher Junge, ungefähr 18 Jahre, als Packer und für allgemeine Arbeit im Store. Muß Referenzen haben. Adr. F. 340 Abendpost.

Verlangt: Barbier, stetig. 283 W. Division Str.

Verlangt: Schneider, junger Mann, für Bügeln und Reparaturen. 167 Dearborn Str., Zimmer 619.

Verlangt: Gute Pelz-Finishers. Richard Hoef, 816 Siewart Blvd. mdmi

Verlangt: Junge um die Kupferplatten-Druckerei zu erlernen; muß bei den Eltern wohnen. Wm. Freund & Sons, 176 State Straße. fomdi

Verlangt: Eisenbahnarbeiter für Dakota, Nebraska, Wisconsin und Iowa. Freie Reise. Farmarbeiter und für andere Arbeit, nahe Chicago. Rob. Leber Agency, 117 S. Canal Str. Etablirt 1866.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Squaw Man."
Garrick. — „The Blue Moon."
Colonial. — „Geo. Washington jr."
Illinois. — „Brigadier Gerard."
Studebaker. — „The Man from Now."
Chicago Opera House. — „Miß Hobbs."
Bush Temple. — „My Friend from India."
Grand Opera House. — „The Law and the Man."
Howard's. — „Heart of the Blue Ridge."
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Nelle House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
White City. — Konzert und Attraktionen verschiedener Art.
Riverview Park. — Konzert und Attraktionen verschiedener Art.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturarbeit. 1813 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrener Mann, in Leihstall zu arbeiten, bei Pferden. F. Tauber, 20 Upton Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Porter für Saloon. 365 Ost Chicago Avenue.

Verlangt: Ein guter junger Mann an Cakes, einer der zuvor in Bäckerei gearbeitet hat. 493 West Chicago Avenue.

Verlangt: Ein junger Mann, der etwas von Kegelbahn- und Saloonarbeit versteht. 1203 Belmont Avenue.

Verlangt: Drei Jungen. 374 Lincoln Avenue.

Verlangt: Guter Schuhmacher. Sam. Lande, 642 West 12. Straße.

Verlangt: Starker Fuhrmann für starkes Fuhrwerk. $2.25 per Tag. 720 W. 13. Str.

Verlangt: Guter Porter für Saloon. 606 N. California Ave., Ecke Division Str.

Verlangt: Guter Porter, muß am Tisch aufwarten. 137 Wells Straße.

Verlangt: Geweckter Junge kann das Glasschildermachen erlernen. Muß bei Eltern wohnen. Vorzusprechen 69 La Salle Ave. dimido

Verlangt: Junge zwischen 14 und 16 Jahren, muß Schul-Zertifikat haben. National Fluff Rug Co., 283 Wells Str.

Verlangt: Ein guter Junge, das Apothekergeschäft zu erlernen, von guter Familie. 16 S. Halsted Str. nahe Randolph Str. Apotheke.

Verlangt: Ein junger Mann, registrirter Apotheker in Apotheke; muß deutsch sprechen. Adr.: S. B. 16 Abendpost.

Verlangt: Bäcker an Brot und Cakes mitzuhelfen. 2452 Lincoln Avenue.

Verlangt: Ein erfahrener Junge in Bäckerei. $10 (ohne Board). 51 Willow Str.

Verlangt: Guter Grocery Clerk. Guter Lohn. Steiger Platz. 72 Willow Str.

Verlangt: Junger Butcher, guter Shoptender; stetiger Mann. 189 Dayton Str., Ecke Willow.

Verlangt: Schneider. 903 Clybourn Ave.

Verlangt: Guter Butcher. 803 W. Wrightwood Ave.

Verlangt: Junger Mann, 18 bis 20 Jahre alt, für Porterarbeit. Holsman & Alser, 178—180 Ost Madison Str.

Verlangt: Geweckter, ehrlicher Deutsch-Amerikaner, 18 Jahre alt, für Zigarrenladen. $7 die Woche und Zimmer. Adr.: F. 364 Abendpost.

Verlangt: Klempner, einer der Furnace-Arbeit versteht; ferner ein Helfer, der in Tinshop arbeiten kann. 997 Van Buren Str.

Verlangt: Bushelman und Presser. 258 Lincoln Avenue.

Verlangt: Sogleich, Schneider, der das Pressen versteht. 369 Webster Ave.

Verlangt: Aeltlicher Mann, Pferde zu besorgen, in Bäckerei. 361 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mann, einfachen Kohlenwagen zu fahren. 56 Ost North Ave.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei. 556 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Bushelman. 1157 Milwaukee Ave. Damert.

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung an Brot und Biscuits. 398 Armitage Ave.

Verlangt: Starker Junge, der gut an Brot und Cakes arbeiten kann. 735 N. Western Ave.

Verlangt: Junger Mann, am Wagen zu helfen. Muß mit Pferden umgehen können und stadtbekannt sein. Board und Lohn. Nachzufragen Mittwoch Morgen. 654 West North Ave.

Verlangt: Lediger guter Barbier, stetig. Guter Lohn. Keine Sonntagsarbeit. 441 N. Hohman Str., Hammond, Ind. Nehmt Hammond Car, an 63. Str. und Madison Ave. dimi

Verlangt: Bushelmen und ein Presser. 667 Wells Str.

Verlangt: Ein mit der Mechanik vertrauter Mann zur Führung einer Fabrik, zur Herstellung von kleinen Novelties. Wachsendes Geschäft. Ausgezeichnete Gelegenheit für den passenden Mann. Adr. mit Angabe der Lohnansprüche: F. 356 Abendpost. dmi

Verlangt: Ein Junge an Cakes, nicht unter 16 Jahre. R. J. Bremner, 75 Clybourn Ave.

Verlangt: Starker Junge in Meatmarket und Pferde zu besorgen. 137 Ost Fullerton Ave. dmdo

Verlangt: Schneider, Bushelman und Presser an alten Kleidern. 130 Lincoln Avenue.

Verlangt: Färber. David Weber, 3523 State Str. dimi

Verlangt: Wurstmacher oder Butcher. 1101 S. California Ave.

Verlangt: Guter Schuhmacher auf Reparaturarbeit. 1004 West Madison Straße. modi

Verlangt: Starker Mann im Boilerroom, Porters, Bartenders, Handwerker irgend welcher Art, Butchers, Haus- und Stallleute, Kutscher, Jungen um Handwerk zu erlernen. Strelow, 76 La Salle Str.

Verlangt: Ein Junge mit etwas Erfahrung in der Bäckerei. 5224 Ashland Ave. modi

Verlangt: Ein guter Butcher. Geo. Kuehn, 1746 Milwaukee Ave. modimi

Verlangt: Erster Klasse Coatmacher. K. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. modimi

Verlangt: Junge von 16 bis 18 Jahre, um Kuchenbäckerei zu erlernen, $6 die Woche. 2119 Michigan Ave. modi

Verlangt: Automobil-Painters für grobe Arbeit. Holsman Automobile Co., 3600 S. Morgan Str. modi

Verlangt: Arbeiter mit Schaufel. Ohio, Ecke Franklin Str. John Jartheuser. mdmi

Verlangt: Schneider verlangt. 524½ West Chicago Ave., nahe Paulina Str. modi

Verlangt: Färber. Demlow, 2095 N. Halsted Str. modi

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eingewandertes ungarisch-deutsches Ehepaar sucht Stelle, Mann als Janitor, Frau als Köchin in Privathaus, auch als Tages-Köchin oder Waschfrau, oder sonstige Beschäftigung; besitzt gute Empfehlungen. Rasche, 18 Fremont Str.

Gesucht: Ein Ehepaar sucht irgendwelche Beschäftigung. Mann für Hausarbeit, Frau für Küche und Arbeit. Zimmer 20, 103 W. Adams Str. dmi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrener Chauffeur sucht Stelle, macht Reparaturen, thut Janitor-Arbeit. Janitor, 200 Monroe Straße.

Gesucht: Ein Rockschneider sucht stetigen Platz, junger Mann von 18 Jahren. Kluch, 673 Wrightwood Ave.

Gesucht: Jung verheiratheter Mann sucht Stelle als Kutscher, stadtbekannt, gute Zeugnisse. Adr.: F. 359 Abendpost. dido

Gesucht: Privat-Krankenwärter, Deutscher, beste Referenzen, empfiehlt seine Dienste. Adr.: A. Keil, 408 Dearborn Straße.

Gesucht: Zwei ehrliche, deutsche junge Männer, 3 Monate im Lande, suchen Beschäftigung. 625 Süd Kedzie Avenue. dmi

Gesucht: Butcher, Shoptender und Wurstmacher, spricht englisch und deutsch, sucht Stellung. Adr.: F. 342 Abendpost.

Gesucht: Guter Platz als Hausknecht, wo Ausspannung ist. Adr.: F. 285 Abendpost. dimi

Gesucht: Deutscher sucht Arbeit in Privathaus, Magazin oder Fabrik, wo die Abendstunden frei sind. Adr.: F. 220 Abendpost.

Gesucht: Ein Sattler sucht Arbeit. Zimmer 20, 103 W. Adams Str.

Gesucht: Ein älterer Zimmermann sucht irgendwelche Beschäftigung. Rehders, 1347 Milwaukee Ave. dmi

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Hotel oder Restaurant an Pastry. Adr. F. 329 Abendpost.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein Hufschmiedhelfer sucht Stelle. Andal, 484 Sangamon Str.

Gesucht: Guter Porter sucht Stelle. Kann Bartenden. Adr. F. 365 Abendpost.

Gesucht: Bäcker, gute 2. Hand an Brot und Cakes sucht stetigen Platz. Versteht Ofenarbeit. Charlie Löhmer, 177 E. Ohio Str.

Gesucht: Aelterer solider Mann, der in mechanischen Arbeiten bewandert ist, sucht Stelle als Reparateur oder auch Dampfheizung zu besorgen in Fabrik- oder Privathaus. Adr. F. 366 Abendpost. dimi

Gesucht: Zweite Hand Brot- und Cakebäcker sucht stetigen Platz. 71 Congreß Str. Tagarbeit vorgezogen.

Gesucht: Junger Bartender sucht Stelle. Scheut keine Arbeit. A. Stein, 419 Sedgwick Str. dimi

Gesucht: Kaufmann, 26 Jahre alt, der die deutsche, ungarische, serbisch-kroatische Sprache in Wort und Schrift vollkommen, die englische theilweise beherrscht,, sucht Stelle als Kollektor oder dergl. Beste Referenzen. Leon, 817 N. Oakley Ave.

Gesucht: Deutscher Junge, 16 Jahre alt, 4 Jahre in Pancsova in Spezereihandlung gedient, volle Kenntniß im Geschäft, spricht deutsch, serbisch und ungarisch, wünscht sofort in ein Geschäft einzutreten, Grocery oder Delikatessen-Store. Bitte nur zu schreiben. Adr.: Leopold Trill, 174 Ost Fullerton Ave., 3. Floor.

Gesucht: Geschickter Junge, 19 Jahre alt, sucht irgendwelche Arbeit. 42 Gardner Str.

Gesucht: Butcher, frisch eingewandert, sucht Arbeit. 12 Vedder Str.

Gesucht: Guter Holzdreher sucht Arbeit. 12 Vedder Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann, verheirathet, tüchtig in jeder Arbeit, gedienter Kavallerist, kann mit Pferden umgehen, sucht Stelle. 91 Bingham Str. dimi

Gesucht: Ein deutscher Barbier sucht einen stetigen Platz. 64 Perry Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle. Versteht Pferde und Hausarbeit zu besorgen. 106 Fullerton Ave., Adam Huhn. dimido

Gesucht: Hilfs-Janitor, junger Mann, 23, sucht irgendwelche Arbeit. Beste Empfehlungen. Adr.: F. 330 Abendpost.

Gesucht: Zwei deutsche Knaben, können englisch sprechen, suchen Stelle. 49 W. Erie Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Barbier wünscht das Handwerk zu erlernen. 62 Sheffield Ave., unten.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Butcher, der schlachten und Wurstmachen versteht, sucht Beschäftigung in der Stadt oder auf dem Lande. Ernst Fiegel, 825 N. Hoyne Ave.

Gesucht: Ein starker junger Mann sucht Stelle als Porter oder in Privathaus. J. L., 16 Hinsche Str.

Gesucht: Deutscher Bäcker sucht Stelle. 814 West 21. Place.

Gesucht: Wagenmacher sucht stetige Arbeit. 39 Cleveland Ave. dimi

Gesucht: Junger Bäcker sucht Stellung als dritte Hand an Brot und Rolls. 122 Wells Str., Groß.

Gesucht: Junger Mann, 30 Jahre alt, sucht stetige Arbeit. 181 Dayton Str.

Gesucht: Junger Mann, 21 Jahre alt, sucht Stellung oder Geschäft zu erlernen. 19 Vine Str.

Gesucht: Junger, starker, deutscher verheiratheter Mann sucht stetigen Platz; guter Stallmann, am liebsten nahe beim Stall wohnen. 715 Racine Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle für Pferde zu besorgen oder sonstige Arbeit. 939 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutscher Mann sucht stetigen Platz als Porter, kann auch Bartenden. Martin Merschick, 17 Vedder Str. modi

Gesucht: Deutscher Barbier sucht stetigen Platz, ein Jahr im Lande. 35 West 22. Place. A. modi

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Agenten. Männer und Frauen, ihr könnt gutes Geld verdienen an einem Artikel, der in jedem Hause gebraucht wird. Kommt und überzeugt Euch. Shaver Company, 444 Wells Str., Hinterhaus.

Verlangt: Mehrere Ehepaare, Stadt und Land. Hoher Lohn. Strelow, 76 La Salle Str.

Verlangt: Rockmacher, Lehrmädchen und Mädchen für allgemeine Arbeit. 70 Lincoln Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Schneider und Schneiderin. Nat Rudoy, 4019 Cottage Grove Ave. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frauen zum Umändern von Coats und Skirts. Nachzufragen beim Superintendenten auf dem 5. Floor um 8:30 Vormittags.

Rothschild & Company,
State und Van Buren Str.
19sp*X

Verlangt: Weitere 100 Damen, geschickt mit der Nadel, für stetige Arbeit zu Hause an handgemachten Damen-Halstrachten, ebenfalls junge Mädchen, Lohn während der Lehrzeit. Nachzufragen: B. Samuel & Co., 233 Ost Jackson Blvd., 7. Floor. dimidofr

Verlangt: Junge Frau oder verständiges Mädchen, das Kleidermachen und Zuschneiden in 2 Monaten zu erlernen. 3 Stunden täglich. Seltene Gelegenheit. 230 Clybourn Ave.

Verlangt: Maschinenmädchen und Finisher an Kunden-Hosen. 1550 Nord Clark Str. dimi

Verlangt: Sauberes Mädchen für Bäckerei und Lunchroom. Kann frisch eingewandert sein. 130 Orleans Str., nahe Erie.

Verlangt: Eine geübte Büglerin in Färberei. — 423 Ost Division Straße.

Verlangt: Schneiderin für Reparaturen. Dauernde Beschäftigung. Sofort anzufragen 5507 S. Centre Avenue.

Verlangt: Finishers an Damen-Suits. Greenbaum, 642 West North Ave. dimi

Verlangt: Basters und Finishers an Damen-Coats. 411 Wabansia Ave.

Verlangt: Verkäuferinnen für Kaffeestore. Beständiger Platz. Guter Lohn an die richtigen Personen. 219 Blue Island Ave., 931 West 22. Str. und 1136 Milwaukee Ave.

Verlangt: Pressermädchen, sowie Schneider. 846 N. Western Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen oder Frau in Delikatessengeschäft, mit Empfehlungen. Guter Lohn. Frau E. Deutsch, 902 Otto Str.

Verlangt: Näherin und Lehrmädchen bei Schneiderin. 148 Willow Str.

Verlangt: Nähmädchen und Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 342 N. Hoyne Ave., hinten. mdmi

Verlangt: Mädchen — 16 Jahre alt — $4 die Woche zum Anfang; beste Gelegenheit sich zu Verkäuferinnen auszubilden; stetiger Platz. Sidders Fair, 285 North Ave. modimi

Verlangt: Kleines Mädchen an Schuhen zu arbeiten. 1318 Jackson Boulevard. modi

Verlangt: Mädchen zum bügeln in Färberei. — Demlow, 2095 N. Halsted Str. modi

Verlangt: Mädchen zur Hilfe beim Finishen an Waists. Mädchen für Gänge zu besorgen und Lehrmädchen. 1442 Perry Str., nahe Montrose. mdmi

Verlangt: Damen für Hemden zuhause zu nähen. A. Buadman, 330 West 14. Str. modi

Verlangt: Finishers an Damen-Mäntel. Lohn bei der Woche. 237 Ost Madison Str. modi

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen in Cloak- und Suits-Store; guter Lohn. 273 Ost North Ave. modi

Verlangt: Mädchen für Candies einzuwickeln in der Fabrik. Umgebung angenehm, rein und hell. Rueckheim Bros. & Eckstein, Peoria und Harrison Straße. 30sp,1wX

Verlangt: Operators, Tuckers und Kragen-Näherinnen an Waists. Market und Quincy Str. 28sp,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen für leichten Haushalt. Anzufragen 580 Nord Robey Straße. dimi

Verlangt: Frau, um jeden Samstag Hallen zu reinigen. Flat 5, 1256 West 59. Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 187 Oak Str., Flat 29. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 485 N. Lincoln Str., Ecke Thomas.

Verlangt: Junges Mädchen, in Hausarbeit zu helfen. 588 N. Robey Str., Seiten-Eingang.

Verlangt: Mädchen von 15 Jahren für Kinder und Hausarbeit mitzuhelfen. 322 Roscoe Blvd.

Verlangt: Mädchen auf ein Kind aufzupassen, von 8—5 Uhr. Zu Hause schlafen. 1721 N. Leavitt Str., Saloon.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Einfache Köchin. 567 Ost 43. Straße. dimi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Lohn $4. 124 Süd Kedzie Ave., nahe Madison Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 503 Dearborn Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. 4413 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, einem Kinde aufzuwarten. 2211 Cottage Grove Ave. dmi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Saloon und Restaurant. 2750 Irving Park Blvd.

Verlangt: Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. 1776 Wrightwood Ave. dimi

Verlangt: Ein gutes deutsches Dienstmädchen. Nachzufragen 858 S. Clifton Park Ave., nahe Ogden Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1556 Nord Robey Str., nahe George Str.

Verlangt: Junges, sauberes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit und auch etwas kochen kann, für kleine Familie; guter Lohn; keine Wäsche; muß aber etwas englisch sprechen. 1499 West Monroe Straße. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. Gutes Heim. Muß Englisch sprechen, und eine Frau für Waschen und Reinigen. 9 Cedar Str., nahe N. State Str., Flat 1. dimido

Verlangt: Eine Köchin für eine Kinderanstalt. 53. Straße und Ellis Ave.

Verlangt: Eine Frau zur Hilfe in der Küche an Geschirr, von 11 bis 2 Uhr Nachm. Boudy, 126 S. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4417 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine ältere Frau zur Stütze der Hausfrau. Guter Lohn. 1653 Armitage Ave., zweites Flat. dimido

Verlangt: Mädchen für kleine Hausarbeit, 3 in Familie. Anzufragen heute und morgen. 50 Clifton Ave., nahe Center Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, sofort, in kleiner Familie. 1103 Addison Str., 2. Flat. dmdo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit für 3 Personen. 1276 Sheffield Ave., drittes Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 5859 S. Halsted Str., Flat 2.

Verlangt: Gutes Küchenmädchen im Saloon. Lohn $6. 6200 Halsted Str.

Verlagnt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 4447 Vincennes Ave., 3. Flat. dmdo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Keine Kinder, angenehmes Heim. 901 Kenilworth Ave., Rogers Park, Chicago.

Verlangt: Erster Klasse Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4820 Champlain Ave.

Verlangt: Eine Frau, die Wäsche in's Haus nimmt. 113 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Braucht nicht zu kochen. 652 W. 62. Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1919 Milwaukee Ave. Nachzufragen im Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 4333 Grand Boulevard, 2. Flat. dimido

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. Keine Wäsche, hoher Lohn. 1624 Grace Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen, um Kinder zu beaufsichtigen. 1613 Wellington Str., Burke.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1152 Sheffield Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, muß zuhause schlafen; keine Wäsche. 537 Sedgwick Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; muß englisch sprechen. Zu erfragen 10 Uhr Morgens, 412 N. State Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie; $5; keine Wäsche. 306 La Salle Ave., 3. Flat.

Verlangt: Starkes sauberes Mädchen für Küchen-Arbeit im Restaurant; guter Lohn; helle saubere Küche. 445 Wells Straße.

Verlangt: Zweites Mädchen für Haus- und Küchen-Arbeit; guter Lohn. 137 Wells Str., Saloon.

Verlangt: Mädchen von 14 bis 17 Jahren zur Aufsicht von Kindern und im Haushalt mitzuhelfen. 137 Wells Str., Saloon.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Sofort zu erfragen: 83 Alice Place, Ecke Nord Leavitt Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Arbeit, das kochen versteht, in Familie von vieren; keine Wäsche; $5.00. 1927 Washington Park Place, nahe Grand Boulevard. dimidofr

Verlangt: Ein reinliches, fleißiges Mädchen, der Köchin in der Küche zu helfen. Nachzufragen im Hotel Carniola, 44 Sherman Str. dimi

Verlangt: Eine wirklich tüchtige, zuverlässige Köchin findet lohnende Beschäftigung im Hotel Carniola, 44 Sherman Str. dimi

Verlangt: Mädchen mit Empfehlungen, für Hausarbeit. 1590 West 12. Str. Store.

Verlangt: Eine gute zweite Köchin für sofort in jüdischem Restaurant. J. Hebler, 112 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Keine Wäsche. 654 Belmont Ave.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Wittwe zum Haushalten für Wittwer mit zwei Jungen, 7 und 9 Jahre alt. 426 N. Evanston Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 421 Webster Ave., nahe Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen, 15 Jahre, bei Hausarbeit zu helfen. 5046 Ashland Ave.

Verlangt: Köchinnen, zweite Mädchen und 100 für Hausarbeit. 3423 Halsted Str.

Verlangt: Kindermädchen. $2.50 per Woche. — 22 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Ein zweites Mädchen in kleiner Familie. Vorzusprechen Mittwoch oder Donnerstag Vormittag. Empfehlungen verlangt. 1812 Oakdale Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 497 West Van Buren Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Kinder. 359 Mohawk Str.

Verlangt: Deutsch-amerikanische Frau, einer Invalidin beizustehen. 4014 Dearborn Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Arbeit. Muß waschen, bügeln und kochen können. Privatfamilie Guter Lohn und Hilfe bei Wäsche. 155 Wells Str., Ecke Erie Str. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 136 Fowler Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 665 Wells Str. Apotheke.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 1050 Kimball Ave., Ecke Cortland Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie; guter Lohn. 2441 Indiana Avenue. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5650 Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5529 Marshfield Ave.

Verlangt: Köchinnen, 50 Mädchen für Hausarbeit, Restaurants und Fabriken, beste Löhne. Jos. Kolbs Verm.-Bureau, 772 Milwaukee Ave. Sonntags offen. dimidofr

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen für einen Platz, kleine amerikanische Familie; viele Mädchen und Frauen für Privat- und Geschäftshäuser. Haushälterin für alleinstehenden Hotelbesitzer. Mädchen Speisezimmerarbeit, $7. Strelow, 76 La Salle Str.

Verlangt: Junges Mädchen für Baby und zur Stütze der Hausfrau. Vorzusprechen Morgens oder Abends, 4939 A. 3 Michigan Avenue. modi

Verlangt: Drei Frauen mittleren Alters für Küchenarbeit. Anzufragen bei der Deutschen Gesellschaft, 61 La Salle Straße. mdimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von dreien. Phone Austin 5641, oder sprecht vor bei Jones, 5827 Washington Blvd. 1ok,1wX

Verlangt: Starkes Mädchen, das waschen und bügeln versteht, für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 3810 Grand Boulevard, 1. Flat. modi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. Lohn $5. 428 S. Troy Str., nahe 12. Str. mdmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1236 George Straße. 26iplw

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2nov*

Verlangt: Gebildetes deutsches Mädchen für zweite Arbeit in Privatfamilie. Adresse: P. O. Box 128, Hinsdale, Ills. 30sp,1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Waitreß für Restaurant. 190 W. 12. Str. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 437 31. Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 437 31. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Keine Wäsche. 1822 Barry Ave.

Verlangt: Mädchen, am Tisch aufzuwarten. Restaurant, 202 West Randolph Str.

Verlangt: Mädchen, am Tisch aufzuwarten, deutsch und englisch sprechend. 110 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen als Hilfe in Küche. Hungarian Restaurant. 242 Clybourn Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 4926 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. — 272 Ost North Ave.

Verlangt: Kindermädchen für zwei kleine Kinder. 175 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen von 15—16 Jahren für leichte Hausarbeit; muß zuhause schlafen. 820 Belmont Ave.

Verlangt: Eine gute deutsche Waschfrau. Mrs. F. Hitschmann, 4644 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. Mrs. F. Hitschmann, 4644 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Haushälterin bei einem Wittwer mit 4-jährigem Knaben. Gebildete Dame, nicht über 50 Jahre alt, muß den Haushalt selbstständig führen, und gute Köchin sein. Guter Lohn und gutes Heim. Nachzufragen 194 Ost North Ave., im Store. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Kochen, Waschen und Bügeln. $5 die Woche. 1856 Belmont Ave. modi

Verlangt: Deutsches oder polnisches Mädchen für Arbeit im Boardinghaus. 23 Indiana Str. modi

Verlangt: Ein starkes Mädchen das keine Arbeit scheut. 314 Wells Str. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4320 Vincennes Ave. modimi

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Restaurant, Hotel und Hausarbeit. Beste Löhne. A. Schmidt's altes Vermittlungs-Bureau, 643 Milwaukee Ave. 1ok2w

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, die kochen versteht. 999 Blue Island Avenue. modimi

Verlangt: Köchinnen, 2. Mädchen, Hausarbeit, Kindermädchen, frischeingewanderte. 3155 Indiana Ave. oktl,1w

Verlangt: Mädchen für Geschirrwaschen in Restaurant. 732 Milwaukee Avenue. modi

Verlangt: Kindermädchen um Baby zu besorgen. Muß englisch sprechen. Fischel, 1851 Surf Str. mdi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 688 Ost 48. Str. modimi

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 1012 Hood Ave. Evanston oder Clark Str. Car. mdimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Respektable, alleinstehende Wittwe, gute Köchin und Wirthschafterin, sucht Stelle als Haushälterin in Wittwersfamilie oder bei älterem Herrn. 448 W. Diversey Ave., nahe California, 2. Flat. dimi

Gesucht: Junge deutsche Dame wünscht Stellung als Gesellschaftsdame und für Leitung eines kleinen feinen deutschen oder englischen Haushalts. Adr.: F. 358 Abendpost.

Gesucht: Frau sucht Plätze für waschen, bügeln und aufräumen irgend einen Tag. Rasche, 18 Fremont Straße.

Gesucht: Respektable Frau gesetzten Alters (alleinstehend) wünscht bessere stetige Stelle als Haushälterin, Stadt oder Land. Adr.: F. 389 Abendpost. dimi

Gesucht: Reinliche ältere Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in guter deutscher Familie. Nachzufragen 360 S. Clark Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, tüchtig im Kochen. Nachzufragen: 1031 West 21. Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche nach Hause zu nehmen oder außer dem Hause. 162 24. Place. dimi

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche nach Haus zu nehmen. 415 West 45. Str., Front.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Plätze für Geschirrwaschen in Restaurant. Nachzufragen: 4462 Wentworth Ave., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Haus- oder Fabrikarbeit. Großer Lohn. 66 Gardner Str.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 163 Cleveland Ave., unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Waschen und Hausreinmachen. 264 Hudson Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 264 Hudson Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen von 15 Jahren sucht Stelle in Privatfamilie. 33 Temple Str., 1. Etage.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen, längere Zeit im Lande, sucht Stelle in besserem Hause, kann alle Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 40 Cleveland Avenue.

Gesucht: Gute Laundreß sucht Wasch- und Reinmachplätze in besseren Häusern. Leden, 125 Ost Erie Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze oder sonstige Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 12 Keenon Str. Katherine Schneider.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze oder sonstige Hausarbeit für Dienstag und Mittwoch. 37 Keenon Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 5217 Laflin Str.

Gesucht: Erster Klasse Wiener Köchin sucht Stelle in feinem Hause, nicht unter $10 wöchentlich. Gisela Kowacs, 2158 West Kinzie Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 16 Town Str.

Gesucht: Gute Kleidermacherin wünscht Beschäftigung außer dem Hause. 189 Burling Str., 1. Flat.

Suche Stellung als Haushälterin in Wittwersfamilie. 372 Garfield Ave.

Gesucht: Oesterreichische Köchin sucht Platz bei besserer Privatfamilie. 4115 State Str. modi

Gesucht: Wiener Köchin, 15 Jahre in New York und 3 Jahre in San Franzisko beschäftigt, wünscht Stelle im Saloon als Lunchköchin. — Rund, 60 Wendell Str., Nordseite. modi

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Pastor Kneipp Natur-Heilanstalt. Rheumatismus, chronische Kranke, besonders Haut-, Harn-, Nieren-, Blasen-, Geschlechts-Krankheiten, Lungen-, Herz-, Magen-, Leber-, Blut-, Männer- und Frauenleiden werden rasch auf Dauer kurirt, ohne Medizin und Operationen.
Untersuchung frei — nebst gutem Rath.
Naturgemäße Kost — helle Zimmer — mäßige Preise.
Dr. Rothschild, Direkt., 2011 Wabash Ave., Chicago. 7ag,dido*

Dr. Koeffel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Privat-Krankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. Behandlung diskret. Dr. Koeffel, 191—193 Süd Clark Str., zwischen Monroe und Adams. Officestunden: 10 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10—12 Uhr. 5fb*X

Hebamme, Frau Jergler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische, in Budapest Universität geprüfte. Langjährige Praxis, ertheilt Rath und Hilfe. 19sb,1mX

Brillen, Augengläser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868.—L. Manasse, Optiker, 88 Madison Straße. 13mz,1jX

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Ein Charm von „Tiger Eye" in Form eines Barrel. Gravirung: J. S. Belohnung. 165 Center Straße.

Dampfer - Linien.

Schiffskarten. — Billig, sicher, bequem.— Wer Freikarten Freunden u. Verwandten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Rußland besorgen will, oder eine Lustreise dieses Frühjahr oder Sommer zu unternehmen gedenkt, der versehle nicht, wegen genauer Auskunft an den bevollmächtigten General-agenten der Canadian Pacific Atlantischer Linien zu schreiben.—E. E. Benjamin, Generalagent, 232 Clark Str., Chicago, Jll. 1mz—31bz

Barry Line Dampfer. 8 Uhr Abends täglich nach Racine und Milwaukee. Fahrpreis 75c. Rundfahrt $1.25. Stadt-Ticket-Office 218 S. Clark Str., Dock Ostende Michigan Str. Phone Central 1749. 1mei*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zur Beachtung!
Zur bevorstehenden Winterszeit empfehle ich mein großes Lager in guten getragenen, fast neuen Herren-Garderoben zu enorm billigen Preisen.
150 Stück reinwollene Herren-Winterüberzieher in allen Mustern von $2.00 an.
Männer-Anzüge, Jackets, fast neu, in Wolle, mittlere Größe, 75c per Stück. Hosen, Westen, Herbst-Ueberzieher in kolossaler Auswahl. Deutsches Geschäft. Sonntags bis Mittags 12 Uhr geöffnet.
Schacht, 289 N. Noble Str., nahe Erie. 25sp,dibofa,1m

$400 kaufen Grocery-Stock, Fixtures, Icebox, Cash-Register, Kaffeemühle, Pferd und Wagen u.s.w. Miethe $20. 302 Wells Str.

Zu kaufen gesucht: Ein Middleby-Backofen. Adr.: A. J., 244 Chestnut Straße.

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verschleudere prachtvolles neues Piano, sogleich.— 449 N. California Ave., nahe Chicago Ave., 2. Fl.

$50 kaufen elegantes $400 Upright Piano. 629 Larrabee Str., nahe Center. dimi

Elegante neue und gebrauchte Upright- u. Square-Pianos für $15 u. aufwärts. Baar oder auf Abzahlung. Aug. Groß, 590—594 Wells Str., nahe North Ave. 11sep,dibofason1m

Muß verkaufen: Schönes Piano billig. Verlasse die Stadt. 702 Nord Halsted Str. modi

Nur $85 für schönes Kimball Upright Piano, $5 monatlich. Aug. Groß, 590—594 Wells Str. 1ok,1w

$15 bis $25 kaufen schönes Square Piano oder Orgel. Aug. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 1ok,1w

Ein erst 3 Monate benutztes hochfeines echtes Mahagony Upright Piano, wegen Abreise, spottbillig. 715 N. Robey Str., Wicker Park. 27sep,1w

Keine Anzahlung — $3 und $4 monatlich. Es ist eine bedeutend bessere Geldanlage ein gutes Square Piano als ein billiges Upright zu kaufen. Spezielle Verkaufspreise $15, $20 und $25, garantirt. P. A. Starck Piano Co., 204—206 Wabash Ave. 30sp*X

Zu verkaufen: Guitarre, Banjo. 5737 Aberdeen Str. 29sep,1wX

Zu verkaufen für $60. Elegantes Upright Piano, 2 Jahre gebraucht. 391 Lincoln Ave. 20sp,2wX

Konzertina, gebraucht, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago. 5dz*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

....Möbel....
Muß wegen Abreise sofort verschleudern: ein 3-Stück Parlor Set, 1 Messingbett mit Box-Spring und Haarmatratze, 1 Bibliothekstisch, 3 9x12 Rugs, 2 große Schaukelstühle, 1 Couch, 1 Chiffonier, 1 Parlortisch, 7 Pedestale, 2 Paar importirte Portieren, 2 Oelgemälde, 8 andere große Bilder, 1 Uhr, 2 Statuen. Alle diese Sachen (31 Stück) sind erst 3 Monate benutzt, genau wie neu, hochfein und hochelegant, positiv $800 werth, verschleudere für $275. Außerdem ein Piano und viele andere Sachen. Einzeln oder zusammen. Ich schenke dem, der uns unsere Lease abnimmt, $100 werth in Treppencarpet, hochfeinem Linoleum, Geschirr u.s.w. Hochfeine Residenz, Miethe billig, da wir die Stadt verlassen. 715 N. Robey Str. (Wicker Park) nahe Milwaukee und North Ave. 27sp,1w

Zu verkaufen: Möbel und Haushaltungsgegenstände, billig!
Schöne, starke Eisenbetten mit guter Sprungfeder und Cotton Top Matratze, $4.95; Eichenholz-Dressers mit großem Spiegel, $7.75; Sideboards, $13.50; Ausziehtische, $4.75; schöne Rohrstühle, 69c; Arm-Schaukelstühle, $1.48; große Brussel Rugs, $10.50; Kochöfen von $9.75 aufwärts. Baar oder Abzahlungen, zu den liberalsten Bedingungen. Botschen, 194 Ost North Ave., nahe Halsted Str. 13sp*X

Zu verkaufen: Ein guter Heizofen, so gut wie neu. 850 N. Halsted Str., 2. Floor.

Zu verkaufen: Gutes neues deutsches Federbett, sehr billig, wenn sofort genommen. 511 Ost Fullerton Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmern, nur ein Jahr gebraucht. 49—51 Willow Str., Flat A 3.

Zu verkaufen: Möbel und Chandelier, billig. — 175 Orchard Str.

Zu verkaufen: Nicht abgeholte Polster-Möbel, billig zu verkaufen. 1027 Lincoln Ave. Store. 1oklw

Zu verkaufen: Verschiedene Haushalt-Gegenstände, großer Ausziehtisch, Stühle und Polstermöbel, Bilder, billig. 337 Roscoe Blvd., 2. Flat. modi

6-Zimmer Möbel wegen Abreise spottbillig zu verkaufen oder mit Wohnung überzugeben, billige Rente, passend für Boardinghaus; nur $40 Baar nöthig. 278 W. Randolph Str., 2. Stock. mdimi

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Achtung! Konstabler-Verkauf, zwei Mortgages, Foreclosed, 15 Pferde, am Samstag, den 6. Okt., 2 Uhr Nachm., Car, Lincoln und Allen Str. Werden verkauft an den höchsten Bieter. Pferde können Samstag Morgen vor dem Verkauf gesehen werden. Konstabler Wm. Warschewsky bei Henry Jung, Zu erfragen 616 N. Lincoln Str., Saloon. dmdfr

Muß verkaufen: 20 Straßenbahn-Pferde, von $10 bis $40 pro Stück. 15 Cornelia Str.

Zu verkaufen: Ein gut erhaltenes Top Buggy, sehr billig. 1455 Wolfram Str.

Kann billig gekauft werden: Leichtes Familien-Surrey und Damen Phaeton, ebenfalls Runabout und Geschirr. Habe Auto und keine Verwendung mehr dafür. Bitte im Hause vorzusprechen, da Hund im Stall bösartig ist. 3636 Prairie Ave. dimifr

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
—an—
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French, 3ja*X
95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Zentral 5059.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Str.
Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap*
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

Darlehen auf Möbel und Pianos ohne zu entfernen, folgende monatliche Raten, keine andere Kosten.
$30 nur $1.50; $50 nur $2.00; $ 75 nur $2.50.
$40 nur $1.75; $60 nur $2.25; $100 nur $3.00.
Lang etablirt alles privat, leichte Zahlungen.
Otto C. Boelcker, öffentlicher Notar, 70 La Salle Str., Zimmer 34. Bitte sprecht vor. 18sb*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5. Sonntags 10 bis 12. 3ap*X

Ernst G. Kußwurm,
deutscher Anwalt und Notar. Kollektionen, Bankerott-Verfahren und Erbschaftsangelegenheiten gründlich und gewissenhaft besorgt. Zimmer 900—904, 160 Washington Str. Wohnung: 1808 Wellington Ave., nahe Evanston Ave. 23jplmX

Albert A. Kraft, deutscher Advokat.
Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nort 43. Ave. 6ju*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt.
Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7lb*

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Robt. Klotz & Co., deutsche Patentanwälte und Ingenieure, ertheilen freie Auskunft in Patent-Angelegenheiten. Erfindungen vervollkommnet. Kapitalisten eventuell besorgt. Patentliteratur frei. Sprecht vor im Schiller Bldg. 22fb,dosondi*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine fein eingerichtete Bäckerei und Restauration, feine Gelegenheit für Mann und Frau, Geld zu machen, Nordseite. Adr.: F. 323 Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei mit Delikatessen-Store; guter Backsteinofen. 1076 Ost 58. Str.

Zu verkaufen: 12 Jahre mit gutem Erfolg betriebenes Restaurant, Lunch-Room. Gute Gelegenheit für Baar. Spottbillig, da ich an einem großen Geschäft Theil nehme. 27 West Lake Str.

Zu verkaufen: Eine gute Zeitungs-Route. 92 W. 19. Str., 3. Floor. dimi

Zu verkaufen: Delikatessen-Store. 286½ Wells Straße. dibosa

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, Pferd und Wagen, spottbillig. 188 W. 22. Place.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Barbershop, billige Miethe. 573 Southport Ave.

Zu verkaufen: Butchershop an Nordwestseite. Goldmine für polnischen Mann. Gegenwärtiger Besitzer 18 Jahre am Platze. Hat ein Vermögen erworben. — Nachzufragen: 700 Milwaukee Ave., Zimmer 6.

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocery-Store. Nordseite, beste Lage; Preis $750; gutes Geschäft; Miethe $25. Schöne Wohnung, Hof und Stall. Adr.: F. 355 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, sehr billig, wenn gleich genommen. 2504 Wentworth Ave. dimido

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenstore, beste Lage Nordseite. Schöne Wohnung. Wöchentliche Einnahme $250. Fragt Morgens 9. 192 Ost North Ave.

Zu verkaufen: Restaurant, Randolph und Halsted Str. Tägliche Einnahme $60. Fragt Morgens bis 9. 192 Ost North Ave.

Wer gute Geschäfte jeder Art kaufen oder verkaufen will, komme Morgens bis 9 Uhr. 192 Ost North Av.

Großer Bargain, zu verkaufen: Bäckerei mit Brickofen, verbunden mit Restaurant und Delikatessenstore, in Stadt von 2500 Einwohnern; keine Konkurrenz, sofort genommen $350, werth das Dreifache. Fragt Morgens bis 9 Uhr, 192 Ost North Ave.

Zu kaufen gesucht: Guter Saloon, Nordseite. — Adr.: F. 380 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon, Downtown, gutes altes Geschäft, wenigstens $1800 Stock, feine Einrichtung, billige Miethe; wegen anderem Geschäft billig zu verkaufen. Adr.: F. 325 Abendpost.

Zu verkaufen: 1. Klasse Delikatessen-Store, Nordseite, mit schöner Wohnung. Adr.: K. 412 Abendpost. sasodi

Zu verkaufen: Bäckerei, oder nehme Theilhaber. Versuch gewährt; keine Konkurrenz. 1651 Armitage Ave. 1okt,1w

Zu verkaufen: Saloon mit Boarding-Haus an Westseite. Billig. Adr., F. 305 Abendpost. modimi

Delikatessenladen - Käufer aufgepaßt! Muß verkaufen vor morgen Abend für nur $285, billig für das Doppelte. 9 Jahre mit gutem Erfolg betriebener Delikatessen- und Grocery-Laden, feine Einrichtung, großer Vorrath neuer Waaren, keine Konkurrenz, billige Miethe, mit oder ohne Wohnung. Dampfheizung, theilweise Abzahlung. Goldmine für Deutschen; kommt zwischen 1—5. 553 S. Western Ave. modi

Zu verkaufen: Ein erster Klasse Grocery-Store, reines Waarenlager, verschleudert wenn diese Woche genommen. Verkaufsgrund: Anderes Geschäft. 4318 Nord Clark Str. Keine Agenten. 28sp,1w

Zu verkaufen: Saloon, Pool, Billard, Kegelbahn und Tanzhalle. Adr.: L. 559 Abendpost. 26sp,1w

Zu verkaufen: Candy-, Schul- und Grocery-Store; Waarenaufnahme. 4345 Wentworth Ave. ssomdi

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon auf der Westseite, unabhängig von der Brauerei, mit Ausspannung und 9 Zimmern, alle besetzt. Näheres unter Adresse L. 527 Abendpost. 28sp,1wX

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon mit Einrichtung, nachweislich gutes Geschäft. Chicago Brewery Headquarter, 86 W. North Ave. dssasomodi

Bezahle Baar für Grocery, Market, Delikatessen, Restaurant, Drugstore und andere Stores und Store-Fixtures. Jac. Lederer, 372, 374, 376, 378 Wells Str. Telephon: North 1976. 25sep,6mo,X

Zu verkaufen: Guter Saloon auf der Nordseite, Lizens, preiswerth. Nachzufragen bei H. Sundmacher, 8—10 Vormittags, Northwestern Brauerei. 781 Clybourn Avenue. 1jp*X

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner für Butcher-Geschäft, mit $300 bis $500. 313 Cleveland Ave., hinten.

Verlangt: Partner für Boiler und Building Reparaturarbeiten, englischer oder deutscher. Keine Referenzen. Adr.: J. W. 95 Abendpost. dimi

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4 Zimmer und Basement, $14.00; alle moderne Einrichtung. 1107 Marianna Str.

Zu vermiethen: Eine 5 Zimmer Wohnung. Zu erfragen bei Hahn, im Store, 37 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: 4-Zimmer Flat, $12.00. 1133 Fletcher Str., nahe Racine.

Zu vermiethen: Store nebst Wohnung und Bäcker-Shop mit gutem Backofen. 1785 N. Ashland Ave. didosa

Zu vermiethen: Ein 7 Zimmer Haus. Großer Pferdestall und Garten. 988 N. Francisco Str.

Zu vermiethen: Eck-Store und Basement, 6, 5 und 4 helle Zimmer Wohnungen, Bad, heißes Wasser. Gute Lage. Elektrische Cars. 337 Roscoe Blvd., Lake View.

Zu vermiethen: Store und Basement, auch einzeln zu vermiethen. 1173 Nord Halsted Str., Ecke von Alley. disa

Zu vermiethen: $15, schöner großer Store, auch 4 Zimmer und Stall. 844 N. Halsted Str. mdi

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer für leichte Haushaltung. Telephon, Badezimmer und alle Bequemlichkeiten. 179 Nord Clark Str.

Zu vermiethen: Kleines Schlafzimmer an respektablen Arbeiter, $1.00. 609 N. Clark Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: 5 helle Zimmer. 308 Burling Str. dmdo

Zu vermiethen: 2 Zimmer und Kost für zwei Arbeitsleute. 2411 South Park Ave.

Zu vermiethen: Zimmer bei Frau. 320 West Randolph Straße.

Frau mittleren Alters, ist etliche Wochen allein, wünscht ein oder zwei Damen als Roomers. Das ganze Haus steht zur Verfügung; bin selber thätig. Miethe sehr mäßig. Nordseite. Adressire mit Empfehlungen F. 350 Abendpost.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, untere Stadt, $1.25 u. aufwts. 408 Dearborn, nahe Harrison Str. 1sb,fadibo,1m

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer für alleinstehende Frau, wird als Familienmitglied betrachtet. Mann und Frau in Familie. Empfehlungen. 440 Garfield Ave., Mrs. Maeulen. modi

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen oder zu kaufen gesucht: Guter Platz für Butcherei. P. Redel, 248 Clybourn Ave.

Zu miethen gesucht: Mann, mit Vermögen, sucht gutes Heim bei deutscher Familie in der Stadt oder auf dem Land. Offerten unter F. 387 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Flat von 4—5 Zimmern mit Dampfheizung, 3 erwachsene Personen. Adresse mit Preisangabe unter F. 379 Abendpost. dimdo

Zu miethen gesucht: 3 bis 4 unmöblirte Zimmer mit Badezimmer, Dampfheizung, drei erwachsene Personen. Adresse mit Preisangabe. F. 384 Abdpost. modimi

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ein paar nette Damen, um sich einem Kegelklub auf der Nordseite anzuschließen. Kegelt einmal wöchentlich Nachmittags. Etwa 40c—45c Beitrag. Adr.: A. 101 Abendpost.

„Furnaces", neu oder gebraucht. Praktische Furnace-Arbeit zu haben bei C. F. Engel, 997 Van Buren Straße.

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shades and Mat Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. North 1637. 12jl—31ok,dosasodi

Klavierstimmen, $1.20 für neue Kundschaft. Tel. White 1202. Langjähr. Erfahrung. Zufried. garant. 6jp,dosadi,1m

Echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe fabrizirt Brumlik, 250 Clybourn Ave. 1ok,1wX

Bücher bringt in Ordnung. Sorgfältig. Abends. Expert. Adr.: F. 392 Abendpost. 29sbwX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 24splm

Alexander Detektive - Agentur. 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Suchen Sie eine Farm in Wisconsin mit Gebäuden, Vieh und sämmtlichem Inventar? Bietet sie auf leichte Zahlungen. Rehf, 119 La Salle Str. 17jl,dibofaso*

Wenn Ihr eine Farm oder Landheim zu kaufen wünscht, lest die Anzeige auf Seite 5 dies. Blattes.

Nordseite.

Zu verkaufen: Großer Bargain in einem modernen 2-stöckigen Brick- und Framegebäude mit zwei 7-Zimmer prachtvollen Wohnungen, an Warner Ave., nahe Lincoln. Eigenthümer will verkaufen wegen Krankheit. Preis nur $3750. Aug. Torpe, 147 Ost North Avenue. dimido

Zu verkaufen: Bargain— 2-stöckiges Framegebäude mit zwei 4-Zimmer Wohnungen, nebst großem Stall an Melrose Straße, westlich von Lincoln Ave. Preis nur $2500. Aug. Torpe, 147 Ost North Ave. dmdo

Zu verkaufen oder vertauschen: Gutes Geschäftshaus an Lincoln Ave., nahe Diversey Blvd., Preis $3500. Ein Haus mit 6 Wohnungen an Halsted Str. nördlich von North Ave. Preis nur $7000. Aug. Torpe, 147 Ost North Ave. dimido

Zu verkaufen: Modernes zweistöckiges Gebäude mit zwei 7-Zimmer Wohnungen, 3 Blocks von Lincoln Park; Preis $6500. Lot 37½x125 Fuß. August Torpe, 147 Ost North Avenue. dibofa

Nordwestseite.

Zu verkaufen:
— Lotten! Lotten! Lotten! —
Größte je offerirte Bargains.
Bedingungen leicht genug für Alle.

Lotten für $75, $100, $115, $150 und $200

in unserer neuen Subdivision,

nur 2 Blocks südlich von Milwaukee Ave. und Addison Str. 3c Fahrgeld z. Stadt ohne Umsteigen. Nehmt Milwaukee Ave. Car bis Addison Str., geht 2 Blocks südlich an 43. Court und ihr seid am Platze. Agent jeden Nachmittag zur Stelle, von dem 1. Oktober angefangen.

Verpaßt diese Gelegenheit nicht.

William A. Bond & Co,
115 Dearborn Str.
sp29,o2,4,6

Zu verkaufen: Spricht Sonntag Nachmittag in meiner Office, Irving Park Boulevard und Humboldt Str., vor wegen Ankauf meiner schönen 6- und 7-Zimmer Cottages und 2-stöckigen Häuser mit 7 Fuß Brick-Basement, Hartholz-Finish, allen modernen Einrichtungen, 30x125 Fuß Lotten. Nehme $100 Anzahlung und $20 per Monat einschließlich Zinsen. Office täglich geöffnet von 2 bis 5 Uhr offen. Ernst Melms, Ecke Irving Park Boulevard und Humboldt Str. 21jn,bosadi*

Zu verkaufen: Feinstes Boulevard Flat-Gebäude mit 3 schönen Zimmer-Wohnungen. Dampfheizung, 2 große Lotten, $10,000. Ein Bargain an Humboldt Boulevard.
Regelin, Johnson & Co., 1426 Humboldt Blvd., Logan Square. fabido

Zu verkaufen: Auf monatliche Abzahlungen oder baar, neue zweistöckige Häuser mit allen modernen Einrichtungen; keine schlaflosen Nächte, keine Einwände. Spart Miethe, wenn Ihr fleißigen Sinnes Euer Geld in Grundeigenthum anlegt. Sprecht vor bei F. W. Alke, 1715 N. Ridgeway Avenue. 11pdibofason

Hier ist Eure Gelegenheit!
$500 kaufen ein 4 Zimmer Cottage nahe Irving Park Boul.; Bargain; entschließt Euch schnell. Dickinson, Office 3841 Milwaukee Ave. 29sp,1wX

Zu verkaufen: 42. Ave., nahe Armitage, Straße und Seitenwege gemacht, 3-stöckiges Brick Flathaus, $4600. Werth $5500. Nur $2200 Anzahlung nur. Die Bank bezahlt 14 Prozent am Kapital. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 30ag*X

Von $3300 auf $2900 herabgesetzt. Framegebäude, in zwei Wohnungen mit Badezimmer. Miethe $360. Clifton Ave. nahe School Str. Blos $500 Anzahlung. Geo. J. Schmidt & Co., 222 Lincoln Ave., und 79 Dearborn Straße.

Zu verkaufen: Zu einem Bargain: 6stöckiges Brickhaus, helle freundliche Zimmer, heißes und kaltes Wasser, Bad. Nachzufragen im Grocerystore, Ecke Thomas und Rockwell Str., Humboldt Park.

Südseite.

Zu verkaufen: Union Ave., nahe 37. Str., 8-Zimmer Haus, nur $2000, $600 Anzahlung. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 25ag*X

Vorstädte.

Zu verkaufen: 20 Lotten in Posen, Subdivision von Blue Island, billig. Adr.: D. 320 Abendpost. 21sp,2wX

Verschiedenes.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder verkaufen auf Grundeigenthum und zum Bauen; niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str.

Wir haben sehr viele Kunden mit Baargeld, die verbesserte Grundeigenthum in allen Theilen der Stadt kaufen möchten. Wenn Ihr welches habt, laßt es uns wissen. John P. Foerster & Co., 145 La Salle Straße. 12jp*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Privatmann hat Geld zu verleihen, 5½%, auf Grundeigenthum. Adr.: F. 392 Abendpost. 2ok,1mX

Erste Hypotheken zu verkaufen; Geld zu verleihen zu niedrigen Zinsen. Offen Abends. B. Eller, 592 Sedgwick Straße. 2ja,sadibo*

Geld zu verleihen an zuverlässige Leute auf Renten und Noten. Traub, 84 La Salle Str. 1okt,1mX

4½% Geld in Beträgen von $1500 bis $6000 für Bau-Anleihen an Bridgebaum in guter Nachbarschaft, 60 Prozent des Werthes des fertiggestellten Gebäudes der Sicherheit überstiegen. Bringt Eure Plan und Spezifikationen. Peter Van Vlissingen, 172 E. Washington Str., Ecke Fifth Ave. 23sp*X

Darlehen an Leute mit gutem Gehalt auf einfache Notiz. 84 Adams Str., Zimmer 61. 12sp,1mX

John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str., leihen Geld auf Chicago Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten. 15sp,1mX

Geschäftsleuten leihe ich alles Geld, was ein Haus kostet zu 5 Proz. Zinsen, Rückzahlungen monatlich. Wm. Ohlhaber, Architekt, 134 Park Str., nahe Milwaukee und North Ave. Schreibt oder sprecht Vormittags. 5lp*X

Zu verkaufen: Erste Hypothek für $2500 auf bebautem Südseite Grundeigenthum, 6 Prozent, für $5400. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 24ag*X

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, 5 bis 6 Prozent, auf bebautem Chicagoer Grundeigenthum. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 24ag*X

Privat-Geld zu verleihen zu 4, 5 und 5½ Prozent Zinsen. Schreibt, Adr.: F. 3. 945 Abendpost. 3l*X

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mailX

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf Lager zum Verkauf. Greenebaum Sons, 83 und 85 Dearborn Straße. 3jn*X

Darlehen auf Pianos und Möbel auf Grundeigenthum zu niedrigen Raten. Albert Mance, Henry & Robinson, 112 E. Clark Str., Zimmer 504. 21ap*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten wünschen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, 83 und 85 Dearborn Straße. 3ap*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Herr Professor Renton, vormaliger Superintendent öffentlicher Volksschulen, hat, infolge langen Erfahrungen als unübertroffener Lehrer der englischen Sprache; durch seine Leitung garantirt Jedermann in 4 Monaten gut englisch sprechen, lesen und schreiben zu können. Monatlich $3. Adr. A. 408 Abdpost. 4ok,1mX

Englisch in einem Monat!
—Kommt vor unter Umständen—
Man lerne Englisch in kürzester Zeit in unserer Eingebornen richtig englisch unter besonderer Methode— fällt durch Privat- und Kleinklassen-Unterricht; zu niedrigsten Preisen. — Vorsprechen bei Prof. J. F. Heathcourt, 82 Ost Adams Str. Nachmittags. Bar ½8 Uhr Morgens; nach ½6 Uhr Abends. 13plmX

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, Tag und Abends, gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1667 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tag 4 Stunden; Preise sehr mäßig. Beginnt jetzt. A. Jenssen, Prinzipal. 2ap,fadibo*

Verdient $20—$30 die Woche. Viele Stellungen sind frei für Zeichner. Wir lehren es Euch Abends. Unsere Lehrer sprechen deutsch. Beginnt jetzt. Sprecht vor Montag oder Donnerstag Abend. Fragt nach Mr. Flotz. Chicago Technical College, Athenaeum-Bldg., 26 Van Buren Str., 5. Floor. 3lplmX

Erste Klasse Piano- und Zither-Unterricht ertheilt. Referenzen. Prof. C. Haberecht, 411 Ost North Ave.

Schmidt Tanzschule, 329 N. Clark Str. Eröffnung Mittwoch, 3. Oktober.

Bricklaying — Lernt Ziegelmauern in der Chicago School of Practical Bricklaying. Phone Sheridan 3112. Adams Str. und 42. Ave. 16sp*X

Anzeigen-Annahmestellen

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 10 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Bellack Bros., Apotheker, 284 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
Busse & Ehinnick, Apotheker, 156 Center Str., Ecke Bissell Str.
Deering Pharmacy, B. F. Koeb, Propr., Ecke Fullerton und Clybourn Ave.
Dieden, Frank X., Apotheker, 377 ClevelandAve.
Dieden, Frank X., Apotheker, 311 E. North Ave.
Eagle Pharmacy, Dr. Otto. Propr., 115 Clybourn Ave., Ecke Larrabee Str.
Fry, Herm., Apotheker, 1100 N. Halsted Str., Ecke Fullerton.
Fry, N. Geo., Apotheker, 354 E. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
Geispitz, L. F., Apotheker, 757 N. Halsted Str.
Georges, Max, Apotheker, 316 Sedgwick Str.
Green, Carl Victor, Apotheker, 451 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Hottinger, John S., Apotheker, 224 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Karg, George, Apotheker, 161 E. North Ave., Ecke Halsted Str.
Krzeminski, C. E., Apotheker, 275 Clybourn Ave.
Kurz, Frederick C., Apotheker, 285 Rush Str., Ecke Walton Place.
Ladish, E. H., Apotheker, 632 Larrabee Str., Ecke Center Str.
Ladisch, E. H., Apotheker, 122 Seminary Ave., Ecke Garfield.
Lemke, T. A., Apotheker, 80 Ost Chicago Ave.
Lindstrom & Comp., Chas. O., Apotheker, 96 Wells Str.
Malone, G. S., Apotheker 146 N. Clark Str.
Martens, A., Apotheker, 186 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
Mark, Geo. A., Apotheker, 506 Wells Str., Ecke Schiller Str.
Meißner, Ignatz, Apotheker, 117 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Ogden Grove Pharmacy, 93 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Reibeholz, John A., Apotheker, 411 Sedgwick Str.
Romans, A., Apotheker, 187 N. Halsted Str.
Salchert, H. A., Apotheker, Ecke N. Halsted Str. und Webster Ave.
Stolze, F. E., Apotheker, 383 N. Halsted Str.
Volk, Arcadius, Apotheker, 395 WellsStr., Ecke Division Str.
Vogelsang, Robert, Apotheker, 85 Fremont Str., Ecke Clay Str.
Zindt, J. M., Apotheker, 277 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Zindt, L. F., Apotheker, 557 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.

Lake View.

Ahlhorn, Frank H., Apotheker, 1202 Bryn Mawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Anderson, C. A., Apotheker, 1147 Ost Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
Bartling, O., Apotheker, 1603 N. Clark Str.
Bangert, L. E., Apotheker, 403 Ost Ravenswood Park, Ecke Melrose.
Black, F. W., Apotheker, 1974 Evanston Ave., Ecke Leland Ave.
Brauns, M. L., Apotheker, 156 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Brody, W. F., Apotheker, 930 Southport Ave., Ecke Roscoe Boulevard.
Brown, N. L., Apotheker, 2324 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Cubler Pharmacy, 1659 Lincoln Ave.
Dauden, N. A., von, Apotheker, Ecke N. Clark und Devon Ave.
Doeberlein, N. H., Apotheker, 1402 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.
Ehlers, P., Apotheker, 303 E. Belmont Ave., Ecke Hoyne Ave.
Fisher, C. F., Apotheker, 1243 Bryn Mawr Ave., Edgewater.
Flannery, T. P., Apotheker, 1852 N. Halsted Str., Ecke Diversey Boulevard.
Gehmers, D., Apotheker, Ecke Clark und Grace Str.
Gorges, Albert, Apotheker, 701 Belmont Ave.
Hanover Pharmacy, 1834 Lincoln Ave.
Hanke, N. H., Apotheker, 1373 N. Clark Str.
Hauber, Peter, Apotheker, 1680 N. Clark Str.
Huber, Geo., Apotheker, 1358 Diversey Blvd.
Knick, W. F., Apotheker, 1152 Lincoln Ave., Ecke School Str.
Kremer, Frank, Apotheker, 2520 Lincoln Ave.
Lenz, W. L., Apotheker, 1881 N. Halsted Str., Ecke Addison Ave.
Liebrecht, E., Apotheker, 901 Otto Str., Ecke Perry Str.
Mertes, N. John, Apotheker, 886 Lincoln Ave.
Reimer, N. G., Apotheker, 702 Lincoln Ave., Ecke Diversey Boulevard
Sachse, Albert N., Apotheker, 1985 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
Schmidt, F. O., Apotheker, 359 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
Schmitt, F. F., Apotheker, 1127 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Steinbrecher, Louis, Apotheker, 80 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Starr, Fred. C., Apotheker, 1103 W. Montrose Ave., Ecke Elston Ave.
Weireter, F., Summerdale Pharmacy, Ecke Ravenswood Park Ave. und Foster Ave.
Zobel, E. C., Apotheker, 1873 Sheffield Ave.

Westseite.

Backlau, Wm. H., Apotheker, 1118 Armitage Ave.
Behmer, Otto, Apotheker, 305 Augusta Str., Ecke Wood Str.
Behrens, E., Apotheker, 807 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Bernard, Ed., Apotheker, 882 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Bertram, Chas., Apotheker, 2132—36 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
Bibby's Pharmacy, Ecke Lake u. Campbell Ave.
Bierke, John C., Apotheker, Wrightwood und Monticello Ave.
Brill, C. G. F., Apotheker, 949 W. 21. Str.
Brod, John, Chemical Co., 349 W. North Ave
Central Park Avenue Pharmacy, 1190 Armitage Ave
Chwatell, F. F., Apotheker, 22. Str. und California Ave.
Century Pharmacy, 1600 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
Cramer, Wm. H., Apotheker, 200 W. Randolph Str., Ecke Halsted Str.
Dewitz, Theo. H., Apotheker, 2404 Milwaukee Ave.
Dreffel, H. M., Apotheker, 823 S. Western Ave., Ecke Harrison Str.
Eßner, C. F., Apotheker, 1061—1063 Milwaukee Ave.
Fechter, A. F., Apotheker, 62 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
Fernitz, G., Apotheker, 418 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Gabert, A., Apotheker, 1312 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
Goll, W. H., Apotheker, 336 W. VanBuren Str.
Graßly, C. W., Apotheker, 287 W. 12. Str., Ecke Halsted Str.
Graeßle & Koehler, Apotheker, 748 W. Chicago Ave.
Grinker, David, Apotheker, 14. Straße, Ecke Ashland Ave.
Gruener, Karl, Apotheker, 1184 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
Haller, O. G., Apotheker, 474 W. North Ave., Ecke Milwaukee Ave.
Hartwig, O. F., Apotheker, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Hartwig, R. W., Apotheker, 476 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Heiland Co., John, 113 W. Madison Str., Ecke Desplaines Str.
Heine, Heinrich, Apotheker, 952 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Heiß, E. J., Apotheker, 736 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
Heller, Robert, Apotheker, 361 BlueIsland Ave.
Hellmuth, F., Apotheker, 1071 N. Robey Str.
Herdlicka, C. F., Apotheker, 418 S. California Ave.
Hoelzer, B. A. C., Apotheker, 688 W. North Ave., Ecke Western Ave.
Kappus, Bros., Apotheker, 1901 MilwaukeeAve., Ecke California Ave.
Karasick Bros., Apotheker, 831 Armitage Ave.
Kann, Nic., Apotheker, 471 N. Ashland Ave.
Key & Seibert, Apotheker, 482 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Lange, Louis, Apotheker, 674 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Lee, John B., Apotheker, 282 S. Halsted Str.
Leigh, L. K., Apotheker, 234 Milwaukee Ave.
Lichtenberger, F. J., Apotheker, 883 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Link, J. S., Apotheker, 649 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
Livesey, R. F., Apotheker, 849 Grand Ave.
Logan Square Pharmacy, 2242 Milwaukee Ave.
Ludolph, H. W., Apotheker, 455 W. Belmont Ave.
Matthai, Chas., Apotheker, 626 W.ChicagoAve.
Matthei, Emil, Apotheker, 890 W. 21. Str., Ecke Hoyne Ave.
Machenheimer, Dow. G., Apotheker, 1754 West North Ave.
Meyer Bros., Apotheker, Madison und Throop Str.
North Ave. Pharmacy, J. Schachter, Inhaber, 215 W. North Ave.
Pelikan Bros., Apotheker, 570 Blue Island Ave.
Pick, Emil C., Apotheker, 477 Ogden Ave.
Rahlfs, Otto G., Apotheker, 616 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Reliable Pharmacy, 1788 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
Rivard, J. X., Apotheker, 962 W. 12. Str., Ecke Wood Str.
Robin, T., Apotheker, 465 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
Rubey, S., Apotheker, 296 W. Division Str., Ecke Wood Str.
Sacks, H., Apotheker, 915 W. North Ave., Ecke California Ave.
Shaper, H. M., Apotheker, 1339 W. North Ave.
Schmitt & Engel, Apotheker, 568 West Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Silbermann, Geo., Apotheker, 268 S. Loomis Str., Ecke Polk Str.
Staiger, M. D., Apotheker, 457 Centre Ave., Ecke 14. Str.
Storken, C. R., Apotheker, Ecke Western Ave. und Augusta Str.
Stroesel, William, Apotheker, 1983 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Stubenrauch, Geo., Apotheker, 477 W. Division Str., Ecke Hoyne Ave.
Thiel, Chas., Apotheker, 1620 Ogden Ave.
Thorson, G. M., Apotheker, 208 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
Upton Pharmacy, 1488 Milwaukee Ave.
Telowsky, F. H., Apotheker, 709 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.

Austin, Ill.

Romer, E. C., 5811 Chicago Avenue.

Rogers Park, Ill.

Jewel, F. L., Ecke Greenleaf und East Ravenswood Park Ave.

Südseite.

Bachelle, R., Apotheker, 43. Str., Ecke Ellis Ave.
Bate, Henry J., Apotheker, 43. und St. Lawrence Ave.
Burger, Albert, Apotheker, 5100 Ashland Ave.
Card, Thomas E., Apotheker, 35. Str. und Cottage Grove Ave. und Vincennes Ave.
Chantler, B. H., Apotheker, 1410 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Dewey & Co., A. P., Apotheker, 63. Str. und Ingleside Ave.
Diez, John, Apotheker, 4446 State Str.
Evens, Albert, Apotheker, 57. Str. und Ashland Ave.
Finninger, Paul, Apotheker, 420 E. 26. Str.
Frank, S. P., Apotheker, 41. Str. und Ellis Avenue.
Grund, C., Apotheker, 3511 Archer Ave.
Ferman Pharmacy, E. von, 22. Str. und Michigan Ave.
Hiß, A. E., Apotheker, 8100 Wentworth Ave.
Klotz, A. E., Apotheker, 29. und Canal Str.
Knight, C. G., Apotheker, 2601 Wentworth Ave.
Knoche, William P., Apotheker, 6053 S. Halsted Str.
Krebßler, E. C., Apotheker, 5059 State Str.
Krizan, W. G., Apotheker, 5501 S. Halsted Str.
Kürrasch, E. B., Apotheker, 2839 Cottage Grove Ave.
Lenz, Geo., Apotheker, 31. und Halsted Str.
Mares, F., Apotheker, 2876 Archer Ave.
Mathison, Soren, Apotheker, 2126 Indiana Ave.
McDonnell, John, Apotheker, 26. Str. und Wallace Str.
Ortenstein, H. M., Apotheker, 47. Str. und Cottage Grove Ave.
Packard, F. W., Apotheker, 4259 Wentworth Av.
Rahlfs, Geo. H., 3659 S. Halsted Str.
Schmeling, F., Apotheker, 5458 S. Halsted Str.
Schmidt, F. J., Apotheker, 7118 South Chicago Ave.
Schroeder, W. H., Apotheker, 2517 W. 51. Str., Ecke Western Ave.
Schuster, C. C., Apotheker, 1256 W. 69. Str.
Steinkraus, Herm., Apotheker, 48 Ost 43. Str.
Schmidt, H., Apotheker, 4466 Wentworth Ave.
Steuernagel, Dr., Apotheker, 938 31. Str.
Strauß, Simon, 799 E. 47. Str., Ecke Indiana Ave.
Seibert, E. P., Apotheker, 1259 West Garfield Boulevard, Ecke Centre Ave und 55. Str.
Williams, A. C., Apotheker, 1700 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave., und 63. und Halsted Str., Englewood Pharmacy.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel-Plate—New York, Chicago & St. Louis R. R.—La Salle Station, Van Buren und LaSalle. Ticket-Offices 107 Adams Str. u. Auditorium Annex Phone Central 2057. Alle Züge tägl.

	Abf.	Ank.
New York und Boston Expreß	10.35 Vm	9.15 Nm
New York Expreß	2.32 Nm	4.59 Nm
New York und Boston Expreß	9.15 Nm	7.40 Vm

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str., Phone Central 6270.

Abfahrt.	(**Ausgen. Samstag.)	Ankunft.
* 9:40 V.	N. Orleans-Memphis Special	* 9:30 N.
	(Limited, Memphis, New Or-)	
* 6:20 N.	(leans, Hot Springs, Ark...)	*11:30 V.
	(St. Louis und Springfield—)	
*11:28 V.	(Daylight Special	* 7:45 N.
*10:15 N.	(Diamond Special	* 7:27 V.
**8:30 V.	Cairo Local	**5:20 N.
* 2:50 V.	Southern Fast Mail	
† 2:50 V.	Evansville (Samstag, 9:05 N.)	
* 5:35 N.	Evansville, Nashville, Ltd.	* 9:30 V.
* 5:35 N.	Champaign, Decatur, Pana.	* 1:20 N.
**8:30 V.	Bloomington und Chatsworth	**9:30 N.
**5:35 N.	Bloomington und Chatsworth	**11:30 V.
* 9:05 N.	Cairo (Evansville, nur Samst)	* 6:30 V.
* 3:45 N.	Kankakee und Mattoon	
* 6:00 N.	Minneapolis-St. Paul Ltd.	* 9:30 V.
* 6:00 N.	Omaha, Council-Bluffs Ltd.	* 7:30 V.
* 6:00 N.	Dubuque, S. City, S. Falls	* 7:30 V.
* 8:20 V.	Dubuque & Ft. Dodge Expr.	* 6:05 N.
* 2:55 V.	Fast Mail Dubuque u. Westen	* 9:40 N.
**2:55 V.	Minneapolis und St. Paul	
**2:10 N.	Rockford Passenger	*10:05 V.
**3:45 N.	Rockford, Freeport, Dubuque.	**12:25 N.

Lake Shore und Michigan Southern Bahn. N. Y. C. & H. R. und B. & A. Bahnen.

Bahnhof: La Salle Str.-Station, Van Buren und La Salle Str., und 31. Str. Stadt-Ticket-Office: 180 S. Clark Str.

	Abfahrt:	Ankunft:
Tag - Expreß	**7:00 V.	**7:00 N.
Buffalo, Albany & New York	*8:00 V.	*7:30 V.
Buffalo und Chicago Special		*7:50 V.
New York & Boston Special	*10:30 V.	
Twentieth Century Limited	*2:30 N.	*8:30 V.
Buffalo & Pittsburgh Expreß		*11:45 V.
New England Expreß	*1:45 N.	*11:59 V.
Buffalo und der Osten	*3:00 N.	*3:00 N.
Lake Shore Limited	*5:30 N.	*4:00 N.
Elkhart Akkomodation	*5:35 N.	*9:45 V.
Toledo, Cleveland und dem Osten	*8:30 N.	*7:10 V.
Toledo, Cleveland, Columbus, Charleston, W. Va., New York	*10:30 N.	*9:00 N.
Buffalo und Boston	*3:00 V.	

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Alton „Der einzige Weg".

Stadt-Ticket-Office, Rector Building, Clark und Monroe Str., Telephon: Harrison 4470. Union-Passenger-Station, zwischen Adams und Madison Str. Telephon: Main 2123.

St. Louis-Sp'gfield Züge.	Abf. Chic.	Ank. Chic.
Prairie State Expreß	*9.00 Vm	*8.15 Nm
Alton Limited	*11.25 Vm	*5.00 Nm
Palace Expreß	*9.00 Nm	*7.15 Vm
Midnight Special	*11.43 Nm	*8.05 Vm
Bloomington, Sp'gfield Local.	*3.30 Nm	*1.15 Nm
Streator-Peoria Züge.		
Peoria Limited	**11.25 Vm	**5.04 Nm
Peoria Chicago Limited	**3.30 Nm	*1.15 Nm
Peoria Midnight Special	*11.43	*7.15 Vm
Jacksonville-Kansas City Züge.		
Kansas City Hummer	*6.30 Nm	*7.45 Vm
Midnight Special	*11.43 Nm	*1.15 Nm
Jacksonville und Mexiko	**9.00 Vm	**5.04 Nm

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1967.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Limited	* 9.02 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	*12.00 M	** 8.40 V
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.10 V
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	* 9.02 N	* 7.23 V
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.10 V

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Eisenbahn-Fahrpläne.

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 11.00 Vorm., Ankunft in New York..3.30 N
Ankunft in Boston..5.20 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Via Nickel Plate.

Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N
Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 N
Ankunft in Boston..10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an
General-Passagier-Agent,
5 Vanderbilt Ave., New York.
Gen. Western Passagier-Agent,
205 S. Clark Str., Chicago, Ill.
Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill. 13mz1Ij

Dr. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Altmann, Daniel, 7 Monate.
Beier, Ernst, 58 J.; 2409 50. Place.
Buschel, Joseph, 56 J.; 915 N. California Ave.
Beden, Charles, 17 Tage; 716 Van Buren Str.
Crain, Julia, 25 J.; 3723 Morgan Str.
Florian, Morris, 17 J.; 738 N. Wood Str.
Fischrupp, Sophie, 72 J.; 401 Belmont Ave.
Gerlach, Benedikt, 6 Mo.; 101 George Str.
Hartmann, Ida, 12 J.; 578 Taylor Str.
J...el, Clara, 79 J.; 715 W. Madison Str.
Isenkammer, Charles, 1 J.; 587 W. 16. Str.
Jurz, Annie L., 2 J.; 5929 Peoria Str.
Liebermann, Martha, 8 Mo.; 271 12. Place.
Möller, Henry, 41 J.; 1721 N. Sawyer Ave.
Schollenbauer, B., 73 J.; 1365 W. Lake Str.
Schumacher, William, 42 J.; 10200 Avenue M.
Stutz, Marie, 52 J.; 3735 Union Ave.
Schramm, Lambert, 75 J.; 584 27. Str.
Salomon, Bella, 81 J.; 3146 Wabash Ave.
Wolf, George J., 73 J.; 901 Newberry Ave.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

Gesuch der John E. Lumber Co. u. And. um Bankerotterklärung von O'Neill & Smith. Eingeklagte Forderungen, $800.
James C. Graham — Verbindlichkeiten, $271; Bestände, $31.
Michael C. O'Brien — Verbindlichkeiten, $563; keine Bestände.
William S. Suddith — Verbindlichkeiten, $421; Bestände, $177.
William Schroll — Verbindlichkeiten, $3952; Bestände, $1357.
Thomas Stephenson — Verbindlichkeiten, $1414; Bestände, $250.
John W. Moody — Verbindlichkeiten, $1759; Bestände, $353.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

George Baumann, Katie Keller, 23, 20.
Michael Wengrzyn, Salamica Baranska, 23, 19.
Harry William Chatterton, Jessie Ann Hartwig, 22, 20.
John Straub, Ella Harms, 25, 18.
William Carr, May Wasser, 24, 23.
Stanislaw Oirlois, Katharina Kotnik, 24, 25.
Joseph Parchem, Mary Brill, 31, 26.
Gustaf Barkstrom, Agnes A. Johnson, 40, 27.
Christian A. Rasch, Margaret Dell, 26, 21.
Harry Welsler, Rachel Klingman, 30, 22.
Walter Frank Harnes, Nancy Robocker, 35, 34
Stanislaw Zielenski, Antonilie Milarska, 25, 19.
Andra Kubina, Annie Stachovic, 22, 20.
Harvey M. Platt, Mae Mason, 21, 18.
George Stocker, Alice Mabel Smith, 23, 23.
Jonas Abraitis, Anna Kairucze, 27, 22.
Farrel J. Lee, Annie Grogan, 24, 21.
Leon Boles, Lillian Broomfield, 21, 18.
Anton Wanchowis, Ocholie Garbashes, 29, 25
Martin Malia, Reggie Gibbons, 28, 24.
Albert Bertels, Amelia Lapeyhea, 28, 28.
Giovanni Lupo, Nicarsa Marsesa, 27, 20.
Peter M. Widua, Gertrude Miller, 21, 21.
Elling Risl, Hilda B. Higginsen, 26, 20.
Charles A. Ryan, Elsie A. Baer, 23, 22.
William J. Heltz, Ella Bandringa, 19, 18.
George Newell Crawford Jr., Margarete Lawton, 23, 19.
Michael Nowzebl, Mary Michalska, 22, 19.
Tony F. Jirsa, Annie Draznik, 21, 21.
John J. Jackson, Ellen M. Murphy, 49, 29.
Michael Drugae, Mary Mozcak, 22, 20.
John Ferrara, Alfonza Granito, 24, 18.
Stanislaw Lackowska, Monika Kowalska, 24, 24.
Josef Osowski, Stella Radzicka, 25, 24.
Bohumil Hrabak, Josefa Hlavatia, 30, 25.
Peter Regner, Paulina Cerwinska, 29, 38.
John Tully, Mary Jones, 45, 44.
Wolf Sengenwald, Franziska Stawik, 27, 24.
George C. Anderson, Isabelle L. Coyle, 29, 23
Cincenzo Cardella, Vincenza Cardella, 22, 18
George C. Werner, Minnie C. Busse, 28, 23.
Carl Olosson, Selma Svenson, 32, 25.
George Persaw, Ethel Eggert, 25, 21.
William Kozel, Rose Rause, 22, 21.
John Heffern, Mary Rueh, 43, 34.
Wladyslaw Rekosiak, Mary Pozdal, 22, 19.
Frank R. Heinen, Anna E. Tripp, 37, 34.
Frank O. Ulrich, Louise J. Schultz, 24, 21.
Paul Rzeppe, Martha Hebel, 22, 22.
Julhanna Zawistrowski, Stefania Zzpelder, 30, 21.
Alexander Seeley, Karen Sigland, 35, 23.
Marcin Szafarz, Anna Apata, 23, 20.
Antoni Makowcz, Zofia Brach, 24, 25.
Cyrill Brabec, Maria Stejskal, 28, 24.
Gregor Teiber, Marie Willie, 22, 20.
Joseph Zika, Tillie Wieth, 29, 24.
Gerhard Baller, Bertha Pijahn, 25, 16.
August Maskey, Mary Kratichvil, 21, 18.
Herbert R. Croß, Tillie Dorsie, 22, 18.
Clyde H. Pherly, Nellie Mohland, 20, 23.
Frank J. Fuicker, Marie Anderson, 23, 22.
William F. Wenze, Lillian Von Dobrowolski, 24, 18.
Anton Leszczinski, Joanna Kichler, 25, 19.
John Olson, Anna Nelson, 27, 26.
Theodore A. Frey, Harriee G. Hitchcock, 24, 19
Nicholas Francis Dorney, Margarete Amelia Sieger, 21, 18.
Filippo Vitala, Carmila Bonoma, 27, 24.
Leon Schloß, Jennie Weil, 51, 29.
Clarence J. Mella, Mabel Van Ornun, 23, 24
John P. Nelson, Jennie Peterson, 29, 20.
James O'Brien, Mary Maloney, 27, 23.
John J. Sedlivy, Antonia Stola, 25, 22.
John C. Fik, Jr., Mary E. Jirse, 24, 22.
Edward R. Holden Coyle, Emily Gertrude Goodspeed, 23, 20.
Milton Bender, Grace Alberta Marten, 23, 20.
Joseph J. Samp, Clara A. Legnar, 25, 22.
Arthur Barges, Caroline Ries, 28, 28.
Royal D. Hawley, Margarete Lewis, 25, 20.
Albin Swanson, Ida Lundberg, 24, 24.
Fred H. Luchthardt, Della Ottendorf, 21, 17.
William Miller, Emma Oßman, 20, 20.
Arbett B. Snell, Geraldine Rebecca Smith, 21, 18.
Edward Wagner, Florence Allen, 23, 19.
Karl Colander, Anna Alexine Hobder, 32, 28.
Walter L. Hayers, Gertrude Bird, 31, 31.
Frank Poplauskis, Michaline Lang, 35, 27.
Arthur R. Petterson, Bertha L. Harding, 24, 23
John McAllister, Mary A. Byrne, 55, 43.
Solomon A. King, Rose Habs, 56, 39.
Charles E. Wittingham, Barbara A. Dobs, 25, 20.
Jozef Arnedarczyk, Maryanna Majerozak, 24, 19.
Thomas H. O'Brien, Julia A. Murphy, 21, 18
George Turton, Jr., Dello O'Marrow, 21, 18.
William Carey, Agnes Gaffney, 21, 21.
Max Schpiel, Rose Diamant, 30, 22.
Joseph Semeo, Mariamichela Cappiello, 24, 21.
Frank D. Aronson, Amanda Carlson, 26, 30.
Alexander Welsch, Eleanor McConnille, 28, 22.
Lester R. Powell, Luella M. Barth, 22, 20.
Harris Thorp, Mabel Maber, 24, 21.
Charles Bonnema, Mary Brink, 21, 20.
Otto Albert Robetzke, Agnes Friedland, 24, 19
John Lukas, Bronislaw Sienkowska, 23, 21.
Frank Henry Birnich, Marie Ternes, 30, 27.
Mons Monson, Obenshain Snyder, 39, 33.
Jeremiah Slattery, Anna Pilly, 30, 29.
Frank E. Hoppe, Mary Powlisz, 22, 21.
Joseph Strzelosky, Wiktoriyn Pawlowska, 24, 21.
James Walsh, Agnes McKnight, 24, 21.
Patrick J. Walsh, Mary McGrath, 28, 28.
George E. Hatz, Nancy B. Malyon, 31, 27.
Charles P. Weblake, Laura Simpier, 24, 19.
Peter J. Stanz, Mary Novak, 22, 19.
Theodore Wiezla, Emilie Wilham, 25, 21.
Thomas Dixon, Charlotte Stewart, 22, 24.
August Wehr, Louise Karrasch, 29, 24.
Merlin Warren, Lydia Putman, 21, 19.
William Kimberly, Wilhelmine Reinsberg, 23, 24.
John W. Anderson, Reba McLeich, 23, 21.
Daniel A. Youmans, Julia Tate, 51, 28.
Edward Schuirk, Frances Kustak, 23, 21.
Gebhard Deutsch, Martha Springer, 28, 28.
Clifford O. Walston, Martha Bush, 24, 24.
Stanislaw Babicz, Zofia Vienta, 22, 22.
Josef Kutszuba, Apolinia Olich, 27, 20.
Thomas P. A. O'Hara, Marie G. Martens, 22, 18.
Franciszek Labusz, Katherina Pulka, 24, 20.
Harry W. Denn, Julia Anderson, 34, 36.
Benedetto Chelini, Sarah Bedini, 18, 21.
Gordon Odille Herem, Dagmar Anderson, 25, 24.
Charles Cleaver, Kittie Yble, 27, 22.
Raymond F. Sauer, Rose Junk, 22, 19.
Hubert H. Dale, Alice M. Cox, 26, 18.
Joseph Cutgg, Sarah Cullen, 30, 28.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

766—68 Nord Robey Str., 2-stöck. Backstein Roller Rink, W. S. Ebbrook, $4000.
2320 Lowell Ave., 2-stöck. Frame-Residenz, Koester & Zander, $3000.
969 W. Byron Str., 2-stöck. Frame-Residenz, Koester & Zander, $3000.
1679 Pensacola Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage, W. F. Quinneman, $1800.
1104 Douglas Park Blvd., 2-stöck. Backstein-Residenz, C. F. Silha, $3000.
2724—28 42. Ave., drei 1½-stöck. Frame-Cottages, A. E. Kehler, $5400.
1375 Hamlin Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Frank Mobracel, $5000.
841 Auburn Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage, Charles J. Arborgast, $2500.
2181—83 Evanston Ave., 1-stöck. Backstein Ladengebäude, C. J. Carlstrom, $3000.
2845 West Irving Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage, Samuel Brown jr. & Son, $1800.
924 Seminary Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau, F. Bachmann, $1000.
1851 West 51. Str., 1-stöck. Frame Laden- und Flatgebäude, Frank Cetal, $2500.
5124 Marshfield Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Charles Bougette, $2700.
2543 118. Str., 2-stöck. Frame Flatgebäude, M. Potocky, $1700.
5019 Winchester Ave., 1-stöck. Frame-Cottage, J. Wondrak, $1250.
742 Halsted Str., 2-stöck. Backstein Ladengebäude, A. J. Clark, $6500.
7427 Jackson Ave., 1½-stöck. Backstein-Cottage, Otto Mattson, $2800.
9047 Kimbark Ave., 1-stöck. Frame-Cottage, B. Fredricks, $1100.
85 74. Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, R. P. Nelson, $4800.
348 Honore Str., 1½-stöck. Backstein-Wohnhaus, Thomas Paine, $2000.
2052 Washington Blvd., 2-stöck. Backstein-Wohnhaus, C. J. Randell, $7500.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Addison Str., 111 F. östl. von Herndon, Nordfront, 29 bei 125; Wm. G. Oliver an Edward R. Roth und Gattin, $7200.
Beacon Str., 255 F. nördl. von Wilson Ave., Ostfront, 50 bei 180; Axel E. Swenson an Edmund S. Cummings und Gattin, $15,000.
Halsted Str., 350 F. südl. von Lill Ave., Westfront, 25 bei 125¾; Geo. Bennett an Gustav Schulz und Gattin, $4000.
Hood Ave., 180 F. östl. von Southport, Nordfront, 40 bei 131; G. E. Whitney an Frank C. Lewin, $1400.
Hood Ave., 220 F. östl. von Southport, Nordfront, 40 bei 131; C. B. Whitney an denselben, $4200.
Janssen Ave., 224 F. nördl. von Waveland, Westfront, 25 bei 120; O. Bergquist an Emma Veit, $4750.
Lakeside Place, 464 F. östl. von Sheridan Road, Nordfront, 54 bei 124; C. L. Lund an Harry F. Tate, $4500.
Leland Ave., 75 F. östl. von Leavitt Str., Südfront, 37 bei 122; F. C. Buch an Andreas P. Anderson, $6500.
Osgood Str., 150 F. nördl. von Belmont Ave., Ostfront, 25 bei 123; F. C. Buch an Andreas P. Anderson, $5000.
Windsor Ave., 192 F. westl. von Hazel Str., Nordfront, 50 bei 93¾; Andreas P. Anderson an Fred C. Buch, $24,500.
North Ave., Südostecke Sheffield, Nordfront, 29 bei 149; Henry Kunze an Frank X. Schregenmaier, $11,500.
Dearborn Str., 175 F. nördl. von 22., Ostfront, 25 bei 132, ausgedehnt bis zur Armour Str.; Frederick A. Weil an Mary E. Winklepleck, $20,500.
86. Str., 161 F. westl. von Vincennes Ave., Nordfront, 25 bei 150; F. M. Behymer an Frank McKeel und Gattin, $5000.
Wabash Ave., 50 F. südl. von 25. Str., Westfront, 21½ bei 193; Geo. R. Freak an Thomas J. Lewis, $18,000.
Drexel Ave., 202 F. nördl. von 77. Str., Ostfront, 25 bei 125; J. Reton u. And. an Thos. J. Hoefer, $3000.
Ellis Ave., Südwestecke 48. Str., Ostfront, 98 bei 250; Emma McKinley Potter und Gatte, Edward C., an Louis Morris, $65,000.
Escanaba Ave., 121 F. nördl. von 80. Str., Westfront, 25 bei 124; A. H. Leeds u. And. an Albert Anderson und Gattin, $2300.
Grand Blvd., 85½ F. nördl. von 41. Str., Westfront, 60 bei 150; Louis Morris an Emma McKinley Potter, $50,000.
Greenwood Ave., 325 F. südl. von 63. Place, Westfront, 25 bei 85; Frau Margt. Gillow an Sadie J. Hahn, $6500.
Michigan Ave., 581 F. nördl. von 55. Str., Westfront, 25 bei 161; Margt. A. Tighe an Adolph Linick, $14,000.
State Str., 266 F. nördl. von 42., Westfront, 25 bei 160; Mary M. Springer an Carl H. Braun und Gattin, $3500.
Vernon Ave., 50 F. nördl. von 70. Str., Westfront, 35 bei 123 9-10; H. Eich an Herman F. L. W. Holzapfel u. And., $3000.
Center Ave., 125 F. südl. von 64. Str., Westfront, 25 bei 124; A. S. Ellman an Emma Grosrow, $3100.
47. Str., 125 F. westl. von Paulina, Nordfront, 50 bei 125; R. P. Jacobs an Joseph Spytlik, $1600.
Green Str., 142 F. nördl. von 63. Str., Westfront, 50 bei 122 8-10; S. Heck an Clarence C. Parcelle, $2500.
Lafayette Ave., Südostecke 65. Str., Westfront, 22½ bei 131½; A. McCarthy an Gustav Ammon, $4500.
Yale Ave., 82 F. nördl. von 116. Str., Ostfront, 25 bei 123; C. J. Rougeron an Frank Gutti, $1200.
Adams Str., 293 F. westl. von Oakley Ave., Südfront, 40 bei 200, durch bis Wilcox Ave.; C. Carpenter an Juliet Lane, $3000.
Desplaines Str., Nr. 120, Westfront, 22 bei 79½; S. B. Jones an Trustees der Adams Expreß Co., $6350.
Desplaines Str., Nrn. 124 bis 128, Westfront, 68 bei 79½; William J. Chalmers u. And. an Trustees der Adams Expreß Co., $39,600.
Edgemont Ave., 30 F. westl. von Loomis Str., Südfront, 30 bei 102; James E. Greenebaum an Isadore Leblinsky, $5500.
Grenshaw Str., 175 F. westl. von Homan Ave., Südfront, 25 bei 130; P. Lindeman an Mary Gunstra, $3500.
Hermitage Ave., 300 F. südl. von Taylor Str., Ostfront, 25 bei 125; Jacob Goldberg an Louis Texler, $7560.
Madison Str., Südostecke Spaulding Ave., Nordfront, 125 bei 191; Mary S. Young an Henry Baker, $12,500.
W. Monroe Str., Nrn. 110 bis 116, Nordfront, 99 bei 100; William J. Chalmers u. And. an Trustees der Adams Expreß Co., $47,610.
Newton Str., 164 F. südl. von Augusta, Westfront, 24 bei 125; A. Feldt an John S. Krzeta, $4000.
N. Robey Str., Nr. 1008, 24 bei 125; B. Krysinski an Martin Szymczak, $3150.
Thomas Str., 168 F. westl. von Robey, Nordfront, 24 bei 124; L. Busch an Carl A. Lange, $3200.
Van Buren Str., 50 F. westl. von S. 43. Ave., Südfront, 25 bei 124; Eugene Worthing an William H. Becker, $6800.
Warren Ave., 442, 20 bei 124; Mary D. Irwin an Pas Anelli und Gattin, $3900.
Willow Ave., 231 F. nördl. von Ontario Str., Ostfront, 50 bei 158; H. F. Roeser an Elise M. Mueller, $7000.
Grant Locomotive Works Add., Lot 31, Block 5; J. E. Pederson an Paul O. Pflug und Gattin, $2350.
Township 39, Lots 26 und 27, Block 23, 19, 39, 13; Henry Tesar an Mary Filey u. And., $1850.
Ashland Ave., 131 F. nördl. vonGreenleaf, Ostfront, 40 bei 125; Alice A. Wilby an James R. Ficklin, $5500.
Norwood Park, Burkan Add., Lot 10, Block 1; Oley B. Johnson an Otis L. Bassett, $2500.
Milwaukee Ave., Nordostecke N. 41., Südwestfront, 275 bei 120 u. anderes Grundeigenthum im Ganzen 84 Lots, gelegen zwischen Milwaukee und Addison Ave. und N. 40. und 42. Ave.; Lolita Sheldon Armour und Gatte, J. Ogden, an Albert Haentze, $40,000.
Bernard Str., 223 F. südl. von Willis, Westfront, 50 bei 125; A. H. Hill an Alfred S. Kelfstrom, $2500.
Berteau Ave., 402 F. östl. von Milwaukee, Nordfront, 70 bei 125; H. C. Dickinson an Peter Bunesen, $3500.
Christiana Ave., 145 F. nördl. von Elston, Westfront, 56 bei 125; A. C. Thon an Julius Sawrence, $4400.
Diversey Ave., 58 F. westl. von Ballou Str., Nordfront, 31 bei 125; E. T. Brown an John B. Heinrich, $4000.
Henderson Str., 100 F. östl. von N. 49. Ave., 25 bei 125; A. C. Carlson an Frederick Lichtenberger und Gattin, $2000.
Lawndale Ave., gegenüber Noble, Ostfront, 123 bei 79; M. Zielinski an Paul Zmidzinski, $7000.
Sacramento Ave., Nordwestecke Berteau, Ostfront, 24 bei 125; A. H. Hill an Charles J. Edstrand, $2600.
Sawyer Ave., 125 F. nördl. von Dunning Str., Ostfront, 50 bei 175; H. J. Heister an Peter J. Stozy, $2000.
Addison Str., 85 F. westl. von Fremont, Nordwestfront, 22-7½ bei 107; Frank X. Kaiser an George J. Thompson, $5200.
Addison Str., 53 F. östl. von Herndon, Nordfront, 29 bei 125; W. G. Oliver an Nellie Danahy, $7200
Cosgrove Ave., 75 F. östl. von Leavitt Str., Nordfront, 25 bei 123; A. M. Hodges an Ernst E. Richter, $2700.
Granville Ave., 123 F. östl. von Perry Str., Nordfront, 30 bei 128; Margareth Kranz an Felix E. McHugh und Gattin, $4650.
Herndon Str., 120 F. nördl. von School, Ostfront, 24 bei 125; K. Straussheim an Ernst Riese, $4100.
Wrightwood Ave., 99 F. östl. von Halsted Str., Nordfront, 48 bei 116; H. C. Fuller u. And. an Charles L. Peterson, $4000.
214 Illinois Str., 20 bei 100; C. M. Daneld u. And., durch den M. in Ch., an Minnie Quan Copelin, $5000.
Lincoln Ave., 176 F. nordwestl. von Garfield, Ostfront, 50 bei 125; Thomas W. Capen an Lina Fischer, $2667.
Dasselbe Eigenthum; Erben von William H. Aull an dieselbe, $5333.
Willow Str., 112 F. östl. von Howe, Südfront, 28 bei 76; S. Frank an John C. Riesen, $2225.
Assessor's Division Lot 9, Block 5, nordöstl. ¼, 32 39, 14; J. Szamocki an W. Gawel, $2400.
2418 Wentworth Ave., 25 bei 110; Frau Anna Lemm an Charles V. Fichtner, $7132.
Euclid Ave., 248 F. südl. von 69. Str., Ostfront, 50 bei 134; State Bank of Chicago, Trustee, an John P. Hendricks, $9000.
Indiana Ave., 120 F. nördl. von 51. Str., Ostfront, 25 bei 160; Marion H. Noble an Frank M. Bunch, $7875.
71. Str., Nordostecke Central Ave., Südfront, 267 bei 598; 71. Str., Nordostecke EllingtonAve., Südfront, 267 bei 598; Charles H. Waterous an Frederick H. Waterous, $30,000.
Lake Ave., 50 F. südl. von 40. Str., Ostfront, 80 bei 182½; Lucelia J. Hunt an Effie A. Kelly, $3300.
Lexington Ave., 245 F. nördl. von 62. Str., Ostfront, 25 bei 170; Henry E. Wilcox an Robertson Palmer, $13,900.
Madison Ave., 65 F. nördl. von 52. Str., Ostfront, 45 bei 150; James Short von Dorrance, Kas., an Archie Hood, Milwaukee, Wis., $12,000.
69. Str., 73 F. westl. von South Park Ave., Südfront, 17¼ bei 73; C. A. Harris an Sarah Hagerty u. And., $2250.
Monroe Str., 309 F. westl. von S. 40. Ave., Nordfront, 25 bei 121; M. A. Parle an Thomas W. Bradfield u. And., $6000.
19. Str., 275 F. östl. von Oakley Ave., Nordfront, 25 bei 125; F. Kleien an Josef Jarousek, $5000.
Ohio Str., 40 F. östl. von Sangamon, Südfront, 80 bei 100; B. F. Ilett an Christian Hummell, $8000.
Ohio Str., 55 F. westl. von Franklin Ave., Nordfront, 50 bei 140; W. H. Sullivan an Clifford H. Reynolds, $5500.
Park Ave., 225 F. südl. von Madison Str., Westfront, 37½ bei 176; John A. McGuire an Henry J. Wiegel, $1025.
Wolf Str., 51 F. westl. von N. 47. Ave., Südfront, 25 bei 125; E. J. Hynes an Louis Gunder und Gattin, $1500.
Sawyer Ave., 75 F. nördl. von 13. Str., Westfront, 25 bei 124; A. Sheridan an Michael D. Harnett, $3500.
Seeley Ave., 166 F. südl. von Fullerton, Ostfront, 25 bei 126; Irene Aurmann, durch Vormund, an Josef Siberel, $1625.
Green Str., 140 Fuß nördl. von 63. Str., W. Fr., 100 bei 122, William Roeßler an Simon Heck, $4,500.
Laflin Str., 250 Fuß südl. von 57. Str., O. Fr., 25 bei 124, C. Jensen an Hermann Grosse, $3,200.
May Str., zwischen 71. und 72. Str., O. Fr., 30 bei 124½, F. Becklenberg an Peter Bernd, $2,350.
Peoria Str., 106 Fuß südl. von 57. Str., O. Fr., 33½ bei 124, J. M. Nelson an Nora Barley, $8,100.
Sangamon Str., 80 Fuß südl. von 78. Str., O. Fr., 80 bei 124, A. M. Andrews an Joseph W. Miller, $2,300.
Dasselbe Grundstück, J. W. Miller an William T. Wetmore, $3000.
Shields Ave., Nordost-Ecke 77. Str., W. Fr., 99¼ bei 160¼, G. J. Hornish an George A. Miller, $5000.

Marktbericht.

Chicago, den 2. Oktober 1906.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 75—75¾c; Nr. 3, roth, 74—75c; Nr. 2, hart, 74½—75½c; Nr. 3, hart, 73½—74¾c.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, 83c; Nr. 2, 81—83c; Nr. 3, 75—80c.
Mais, Nr. 2, 47—47½c; Nr. 2, weiß, 47¼—47½c; Nr. 2, gelb, 47¼—47½c; Nr. 3, 47—47¼c; Nr. 3, weiß, 47¼c; Nr. 3, gelb, 47—47¼c; Nr. 4, 46½—47c.
Hafer, Nr. 2, neu, 33¼c; Nr. 2, weiß, 34¼—35c; Nr. 3, neu, 33c; Nr. 3, weiß, 33—34½c; Nr. 4, weiß, neu, 32—33c; Standard, neu, 34¼—34¾c.
Mehl. Winter-Patents, $3.20—$3.25 das Faß; „Straights", $3.10—$3.15; Minnesota Hard Patent, Straight, Export Bags, $3.15—$4.00; besondere Marken, $4.70.
Heu (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $14.50—$15.00; Nr. 1, $13.50—$14.50; Nr. 2, $12.00—$13.00; Nr. 3, $9.00—$11.00; bestes Prairie, $13.50—$14.00; ditto, Nr. 1, $10.00—$13.00; Nr. 2, $9.00—$10.00; Nr. 3, $7.50—$8.00. Nr. 4, $7.00—$7.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Oktober, 73⅝c; Dezember, 76⅝c; Mai, 80¼—80⅜c.
Mais, Oktober, 46⅜c; Dezember, 43⅝c; Mai, 43⅞—44c.
Hafer, Oktober, 33¼c; Dezember, 34½c; Mai, 35⅝c.

Die gestrige Zufuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 71,009, von Hafer auf 385,500 und von Mais auf 553,855 Bushels. Verschickt von hier wurden 204,668 Bushels Weizen, 301,191 Bushels Hafer und 254,323 Bushels Mais.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 5,208,000, von Mais 764,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 4,824,000, Mais 520,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 2,368,000, Mais 869,000.

Provisionen.

Schmalz, Oktober, $8.82½; November, $8.52½; Januar, $7.87½.
Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $13.42½.
Rippchen, Oktober, $8.45; Januar, $7.17½.

Oel.

Prima, weiß, 150	$ 0.09
Perfektion	0.10½
Headlight, 150	0.11½
Naphta	0.13
Gasolin	0.16
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.37
do., gereinigt, per 5 Faß	0.38
Terpentin	0.68½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.75—$7.00 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, $4.40—$4.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.75—$5.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.00—$7.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.00—$8.25; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.25—$4.65.
Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $5.55—$6.75 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.60—$6.80; mittlere bis gute Ferkel, $5.50—$6.50; leichte gemischte Waare, $6.30—$6.60; „Culls", $3.00—$6.00.
Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $4.75—$5.30; gute bis ausgesuchte Schafe, $4.50—$5.20; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $5.25—$6.00; „Native Lambs", $6.50—$7.70.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, per Pfund	$	0.25½
Nr. 1, per Pfund	0.21	—0.22½
Nr. 2, per Pfund	0.19	—0.20
„Cooleys", per Pfund		0.20½
Nr. 1, per Pfund		—0.19
Packwaare, frisch, per Pfund	0.16	—0.16½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.12	—0.12½
„Daisies", das Pfund	0.12½	—0.12¾
„Young America", das Pfund		0.12½
Limburger, das Pfund	0.08	—0.08½
Brick, das Pfund	0.11½	—0.12
Schweizer, rund, das Pfund		0.13
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt oder eingeschlossen)	0.15	—0.19
„Firsts", das Dutzend		0.21
Prima, 60 Prozent frisch		0.22½
Extra für den Stadtverkauf verpackt		0.25

Geflügel, Fische, Kalbsfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.11
„Springs", das Pfund		0.11
Hähne, das Pfund		0.07
Truthühner, das Pfund	0.13	—0.15
Gänse, das Dutzend	6.00	—9.00
Enten, das Pfund		0.11
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.11	—0.11½
„Springs", das Pfund	0.11	—0.12½
Truthühner, das Pfund	0.12½	—0.15
Enten, das Pfund	0.08	—0.12
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, das Pfund		0.12
Schwarzer Barsch, das Pfund		0.18
Weißer Barsch, das Pfund		0.10
Pickerel, das Pfund	0.12	—0.14
Hechte, das Pfund		0.18
Karpfen, das Pfund	0.03½	—0.04
Perch (zugerichtet), das Pfund	0.06	—0.07
Lachs, das Pfund		0.12½
Schellfisch, das Pfund		0.06
Halibut, das Pfund		0.08
Flundern, das Pfund		0.06½
Aale, das Pfund		0.12
Hering, das Pfund		0.04
Trout, Nr. 1, das Pfund		0.11
Mackerel, das Pfund		0.25
Hummer (gekocht), das Pfund		0.32
Kälber (geschlachtet)—		
50— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund		0.06
60— 75 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.09
85—110 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½	—0.10
150—175 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05	—0.06½

Frische Früchte, Gemüse.

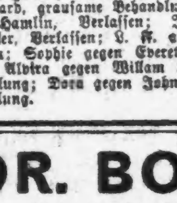
Aepfel, das Faß	$1.25	—2.50
Crab-Aepfel, ½ Bushel	0.35	—0.40
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	6.00	—7.50
Orangen, Kalifornia, per Kiste	4.00	—5.00
Bananen, Jumbo, das Bund	1.40	—1.50
Melonen, Gems, die Kiste	1.25	—2.25
Pflaumen, 16 Quarts	0.75	—1.25
Pfirsiche, Michigan, 1-5 Bushel	0.15	—0.35
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.12½	—0.18
Birnen, per Bushel	0.40	—1.25
Kronsbeeren, Cape Cod, das Faß	6.25	—6.50
Kraut, per Kiste	0.75	—0.80
Kopfsalat, per Kübel	0.50	—1.00
Blattsalat, per Kiste	0.15	—0.30
Sellerie, per Kiste	0.10	—0.75
Tomaten, per Kiste	0.50	—1.00
Blumenkohl, per Kiste	0.50	—1.50
Rothe Rüben, per Faß	1.00	—1.25
Mohrrüben, hiesige, 100 Bündchen		1.00
Rettige, hiesige, per 100 Bündchen	0.75	—1.00
Gurken, das Dutzend	0.90	—1.00
Einmachgurken, der Sack	0.75	—1.25
Zwiebeln, per Sack	0.65	—0.90
Rüben, per Sack	0.40	—0.75
Süßkorn, per Sack		—0.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, per Sack	0.75	—0.90
Trockene Bohnen, auserlesen	1.39	—1.40
Rothe Nierenbohnen	2.00	—2.40
Limabohnen, kalifornische, 100 Pf.	4.50	—4.75
Kartoffeln, Wiskonsin, in Car-Ladungen, per Bushel	0.40	—0.42
Süßkartoffeln, per Faß	1.50	—3.00

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Adeline gegen William G. Clarke, Trunksucht; Dora gegen Frank N. Bell, Verlassen; Dessie gegen Oscar Person, grausame Behandlung; Thomas J. gegen Annie Foley, Ehebruch; Mary gegen John J. O'Herren, Verlassen; Martha gegen Charles E. Bernard, grausame Behandlung; Nellie gegen Burt W. Hamlin, Verlassen; John R. gegen Dora Fowler, Verlassen; L. F. gegen B. O'Neil, Verlassen; Sophie gegen Everett J. Farrell, Verlassen; Alvira gegen William Kuslin, grausame Behandlung; Dora gegen John Terry, grausame Behandlung.

DR. BOYD'S
Schmerzlose Heilung für Männerkrankheiten.



Ich berechne nur die Hälfte der regulären Gebühren.

Nervenschwäche, Männerschwäche, Privat-Krankheiten der Männer, Krampfaderbruch, Wasserbruch, Blutvergiftung, Hämorrhoiden, vergrößerte Drüsen, Blasen-, Nieren- und alle Harnkrankheiten, Absonderungen, erschöpfende Träume, Schwäche, frühzeitiger Verfall, Niedergeschlagenheit, Rückenschwäche, Schmerzen im Kreuz und den Nieren, geistige Sorgen, Dyspepsie, Verstopfung, Nervosität, verlorene Lebenskraft können positiv durch meine Behandlung und Nervo-Osmotic Cure geheilt werden. Ich mache keine irreführenden Angaben, um Patienten zu bekommen; ein ehrlicher geschickter Arzt wendet nicht derartige Methoden an; wenn Ihr nicht gehen könnt, so sage ich es Euch frei heraus. Wenn Ihr nicht kommen könnt, schreibt wegen freiem Symptome-Formular. Es wird in einfachem Kouvert verschickt. Meine Ansicht gebe ich frei.

Viele Fälle können im Hause kurirt werden, in einer sehr kurzen Zeit.

B. Y. BOYD, M. D.,
(Etablirt in 1886).
Behandelt alle Patienten persönlich.
Konsultation und Untersuchung frei und streng vertraulich.
2. Floor, 268—269 Dearborn Straße, Chicago. Halben Block nördl. von Van Buren Str. u. halben Block südl. d. neuen Postgebäude. Stunden: 8:30 Vm. bis 8 Abds. Sonntag 9—1. 28nov,bi*

Wir behandeln nur Männer.

Nervenschwäche Ein Leiden, durch Vernachlässigung u. Verletzung der Gesetze der Natur herbeigeführt, welches sich durch Rückenschmerz, Gedankenlosigkeit, Nervösität, Schwindel im Kopf und Männerschwäche bemerkbar macht, permanent geheilt unter Garantie.

Blutvergiftung Ein Uebel, durch Ansteckung herbeigeführt, welches früher oder später sich durch wunden Mund, Ausfallen der Haare, Speichelfluß, Geschwüren im Hals und Anschwellen der Lendendrüsen bemerkbar macht. Positiv wieder hergestellt.

Beschwerden Verursacht durch schlechte Anfangs-Behandlung eines in sich selbst unbedeutenden Leidens, welches sich durch schmerzhaftes Uriniren, öfteres Verlangen und Ausfluß bemerkbar macht. Durch unsere neue elektro-chemische Behandlung geheilt ohne Schneiden, ohne Abhaltung von Geschäftspflichten.

Varicocele Eine Erweiterung der Venen. Es gibt nur eine Methode zur Behandlung dieses unbequemen Zustandes. Wir werden Ihnen die Behandlungsmethode erklären, sobald Sie uns besuchen.

Verliert keine Zeit. Kommt sofort.
Untersuchung frei. Konsultation frei. Rath frei.
Die X-Strahlen werden angewendet, um die Krankheit zu finden.
Stunden von 10 bis 4 Uhr u. von 6—7 Uhr. Sonntags nur v. 10—12 Uhr.

Chicago Medical Clinic
344 S. STATE ST.,
nahe Harrison St.,
CHICAGO, ILL.
Man schneide dieses aus, da diese Annonce nicht jeden Tag erscheint.

Von besonderem Interesse

ist unsere heutige Anzeige für alle Diejenigen, die mit Krampfaderbruch, geschwollenen oder schwachen Beinen behaftet sind und elastische Strümpfe tragen müssen.

Durch neue und verbesserte Einrichtung sind wir jetzt in der Lage, Elastische Strümpfe, genau nach Maß gemacht, billiger zu liefern wie viele für fertig auf Lager gehaltene, ausgetrocknete und nie passende Waare verlangen.

Wir machen jeden Strumpf genau nach Maß, garantiren, daß er paßt, oder er kostet nichts.

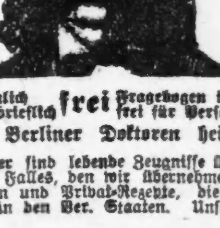
Schickt nach unserem neuesten Katalog, der genaue Anleitung über die Behandlung angeschwollener Füße enthält. — Wir nennen darin die niedrigsten Preise. — Katalog ist frei.

In Bruchbändern, Leibbinden, Geradehaltern, Gummi-Waaren etc. haben wir das größte Lager, über 70 Sorten von 65c aufwärts für einseitige, von $1.25 aufwärts für doppelte, stets vorräthig. Beschäftigen nur die erfahrensten Bandagisten, für Herren und Damen. Untersuchen und Anpassen ist frei.

Instrumente für gebogene Beine, Rückgrat etc., von uns bezogen, werden genau nach Maß gemacht, heilen deshalb schneller und sicherer und sind 25 bis 40 Prozent billiger.

HOTTINGERS Bandagen- und Gummi-Strumpf-Fabrik.
Thurmuhr-Gebäude,
Ecke Milwaukee Ave., Chicago Ave. und May Str.
6. Stock. Nehmt Elevator.
Jeder Leidende wird gebeten, diese Anzeige mitzubringen.

Männer-Krankheiten schnell kurirt!



Nervenschwäche, Absonderungen, Prostatische Leiden, Blasenleiden, Nieren-Krankheiten, Blutvergiftung, Urethritis, Krampfaderbruch, Phimosis, Hämorrhoiden, Fisteln, Bruch.

Unsere Gebühren in neuen Fällen von Spezial-Krankheiten **$10**

Alle zehrenden, hartnäckigen und chronischen Krankheiten der Männer schnell, sicher und bestimmt geheilt.

Konsultation persönlich oder brieflich **frei** Fragebogen in einfachem versiegeltem Umschlag frei für Personen, die nicht vorsprechen können.

Die alten zuverlässigen Berliner Doktoren heilen, wo andere fehlschlagen.

Tausende geheilter Männer sind lebende Zeugnisse über unsere Geschicklichkeit und unseren Ruf in der Heilung jeden Falles, den wir übernehmen. Unsere Behandlung ist basirt auf erprobte deutsche Methoden und Privat-Rezepte, die wunderbare Heilungen erzielen. Wir haben die besten Offices in den Ver. Staaten. Unsere Referenzen: Alle Banken und Geschäftsleute der Stadt.

Weshalb ein Schwächling sein? Weshalb untauglich sein, wenn Gesundheit Euch Erfolg bringt. Handelt heute. Zögern ist gefährlich. Warnung: Wir haben keine anderen Offices oder Vertreter. Sprecht vor oder schreibt. — Office-Stunden: Täglich von 9 bis 8, Sonntags von 10 bis 2.

Alle Briefe beantwortet. Keine Gebühren für Rath.
Die Hausbehandlung hat Tausende geheilt.

BERLIN MEDICAL OFFICES, 66 Ost Van Buren Str. CHICAGO, ILL.
Südwest-Ecke State und Van Buren Str.
2ill,fabi*

Schutz für Eure Zähne und Euer Geld.

35 Jahre ein Leuchtthurm.

Frei! Konsultirt uns, bevor Ihr anderswo Kontrakte zu übertriebenen Preisen eingeht. Unsere zu verlässigen $8.00 Zähne für $6.00. Feine Goldfüllungen zur Hälfte der gewöhnlichen Raten. Etwas Neues in Porzellanarbeit. „Etwas Schönes ist eine immerwährende Freude." Sind garantirt dauerhaft. Zähne absolut schmerzlos gezogen. Offen Abends. Deutsch gesprochen.

M'CHESNEY BROS., Zahn-Aerzte,
Tel. 2047 Centr. S.-O.-Ecke Randolph u. Clark Str.
lonbiſa*

GEE WO CHAN'S

Berühmte chinesische vegetabilische Mittel, die nur in China wachsen, haben die Probe seit vielen Jahrhunderten bestanden, und aller Zweifel in Bezug auf ihre wunderbare Wirksamkeit ist beseitigt. Diejenigen, die an hartnäckigen und komplizirten Krankheiten leiden, die der Geschicklichkeit anderer Aerzte spotteten, sind ersucht vorzusprechen und diese wunderbare Behandlungsmethode, der so viele hunderte früherer Invaliden ihre Gesundheit und ihr Glück verdanken, zu untersuchen. Keine Experimente oder Fehlschläge. Positive und nachhaltige Resultate garantirt. Konsultation frei. Sprecht vor oder schreibt

427 Wabash Avenue,
1½ Blocks südlich vom Auditorium.
Stunden—9 bis 9, Sonntag, 9 bis 4.
3mz,fabi*

Gallenstein-Kur,
(Craemers Calculus Cure),

unfehlbar gegen Gallen-, Nieren- und Blasenstein, Biliosität und alle von Biliosität stammenden Magenleiden. Schreibt um Zirkulare: Wm. Craemer, 4100 N. Grand Ave., St. Louis.
7ab,cod2,6mo,cod

Damen: $500 Belohnung, falls „Safe Relief" Regulator versagt, ausgebliebene monatliche Perioden, ganz gleich, wie lange unterdrückt, zu lindern. Die einzige Hausbehandlung, absolut sicher. Tausende der hartnäckigsten Fälle wurden in einem Tage gelindert. Pillen, $2.30. Flüssig, $3.00. Sprecht vor oder schreibt um freien Rath.

Officestunden von 9—5. Sonntags von 10—1.
PRIVATE MEDICAL INSTITUTE,
Zimmer 605, 185 Dearborn Str., Chicago.

Kalteich's Bruchband

hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten.
Otto Kalteich,
133 Clark Str.
Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch.
3j5,fa,bi,bo*

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str., gegenüber der Post-Office.
15feb,bidofa*

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden Morgens 9—11, Abends 7—9 Uhr. Schröder Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.
13ag,bofabi*

Heilt Euch selbst French Specific heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerungen der Harn-Organe beider Geschlechter. Volle Anweisung in jeder Flasche. Preis $1.00. Verkauft von C. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: C. L. Stahl Drug Company, 153 Van Buren Straße, Rialto Bldg., Ecke Sherman Str., Chicago.

North Chicago Roofing Co.,
Dachdecker,
— 128 und 130 Ost North Ave. —
Etablirt 1868. Telephon North 570.
Dächer ausgebessert. „Prepared Roofing" zum Bedecken von Schindeldächern. Alle Sorten Leitern
19ab,6mo,1

Leset die „Sonntagpost".

ESTABLISHED BY E. J. LEHMANN, 1875.

The Fair

STATE, ADAMS AND DEARBORN. TEL.: EXCHANGE 1. MAIL ORDERS FILLED.

Gardinen und Bettzeug

Jahrestag-Verkauf von sehr speziellen Werthen.

Cluny Spitzen-Gardinen—In weiß und Arab, Werthe $2.50 bis $3, markirt, das Paar **1.95**

Cluny Gardinen—Es gibt keine besseren Gardinen, weiß und Arab, markirt, das Paar **2.50**

Renaissance Gardinen—Cluny, Irish Point und Duchesse, auch echte Brussels, zwei und drei Paar von einem Muster, Werthe $4.50 bis $5, markirt das Paar für **3.50**

Ruffled Lappet Muslin Gardinen, Voller und breiter Ruffle, Werth $1, von kurzen Fabrik-Stücken gemacht, das Paar, **79c**

Brussels Spitzen-Gardinen — Einfache Centers, breite Einsätze, Renaissance in weiß und Arabian, breiter Einsatz und großer Motif in der Ecke, Werthe von $6.50 bis $7, die Partie markirt, das Paar **4.95**

Importirte Cable Net Gardinen — Alles Kopien von echten Spitzen, in Arab, weiß und Elfenbein, nicht mehr wie 6 Paar an einen Kunden, die Partie, markirt, das Paar **$2**

1000 Paar ruffled Bobbinet Gardinen — Battenberg Einsatz und Edge, auf guter Qualität von feinstem Netz montirt, alles Gardinen mit Kopfstück für Stange, Pr. **1.10**

Couch-Ueberzüge, 60 Zoll breit, $5 Werth. Partie Muster, die von Paris gebracht wurden, um sie kopiren zu können. Eine große Partie, das Stück **2.95**

Feine importirte Duchesse, Swiß, Tambour oder Netz und echte handgemachte Brussels, 2 und 3 Paar von einer Sorte; einige wurden so hoch wie $16 verkauft. Wir haben die Partie markirt, das Paar zu **10.00**

$5.00 Portieres—Die beste mercerized Sorte, in soliden Farben, Cord Edge oder Top Franse, das Paar für **3.50**

$10.00 Portieres, 1 und 2 Paar von einer Sorte, solide Farben, zweifarbige Effekte, gute Parlor-Portieres, das Paar **5.95**

10 Paar von unseren importirten franz. Velour $40 Portieres, in roth und grün, grün und Rose, Gold und grün, Dubarry und blau, $40.00-Werth. Markirt, das Paar **29.50**

5 Kisten mit Muslin und Swisses, 17c und 19c Sorte, weiß und farbig, die Yard für **12½c**

50c importirter Madras, sämmtlich ausgezeichnete Muster und Farben, per Yard **25c**

1000 Fenster-Rouleaux, in Wasserfarben, das Stück, **25c**

1000 Fenster-Rouleaux, Oil Opaque, das Stück **35c**

1000 Fenster-Rouleaux, handgemachte Opaque, Stück **45c**

50zöllige Store Goods, auf beiden Seiten gleich, $1.00 Werth, markirt, das Paar zu **29c**

Bettzeug und Blankets

11-4 feine reinwoll. Blankets—Eure Auswahl von weißen grauen und Plaid —die billigsten und besten reinwollenen Blankets in der Stadt, volle Größe, per Paar **4.75**

11-4 weiße, graue und lohfarbige Blankets—Fließgefüttert, deutsche Appretur, Paar. **69c**

11-4 schwer geköperte baumwollene Blankets—Jene verschiedenen Farben, **1.39**

12-4 extra große und schwere Wolle appretirte Blankets—In weiß und grau, sehr warme Blankets für den Preis, **2.25**

11-4 schwere wollene Blankets, in weiß, grau und lohfarbig, feine weiche Appretur, volle Größe, garantirt nicht zu schrumpfen — das Paar für **3.95**

11-4 extra feine reinwollene Blankets, in weiß, grau und Plaid, sehr große Sorte, garantirt reine Wolle, sowohl Warp, wie Füllung, für **6.95**

Comforters, auf beiden Seiten gemustert, fancy Scroll Stitching, Winter-Schwere, für **1.19**

Schwere Winter-Comforters, gesteppt und tufted, mit feiner weißer Watte gefüllt. **1.49**

Sateen überzogene Comforters, auf beiden Seiten gemustert, 72 bei 84 Zoll, für **2.25**

Bettkissen, 6 Pfund im Paar, mit gemischten Federn gefüllt, mit dem besten Ticking überzogen, das Paar **95c**

Gebleichte Betttücher, 81 bei 90 Zoll, schwere Qualität Muslin, für **50c**

Hohlgesäumte Kissenbezüge, 45 bei 36 Zoll, feine Qualität Muslin, für **12½c**

Mittwoch Basement-Bargains

Neue Schuh-Bargains

Herbst-Damen-Schuhzeug zu **1.49** — kommen in Vici Kid und Pat. Colt Leder, Schnür- und Blucher-Styles, neue Facons, militärische Absätze, leichte und Extension-Sohlen. — Diese Schuhe wurden gemacht um zu $2.50 und $3 verkauft zu werden. Mittwoch, per Paar, für **1.49**

Vici Kid Damen-Juliets — Common Sense Zehen, Gummi-Absätze, biegsame Sohlen, werth $1.75 per Paar — morgen, per Paar zu **1.29**

$3 und 3.50 Damen-Schuhe zu **1.99** — Vici Kid, mattes Calf und Patent Colt Leder, Blucher und Knöpf-Effekte, modische und bequeme Facons, Cuban und militär. Absätze, Goodyear Welt genähte Sohlen, — Mittwoch, per Paar zu **1.99**

Herbst-Schuhe für Misses und Kinder — Box Calf u. Vici Kid Leder, Schnür-Styles, breite, bequeme Facon Zehen, Extension-Sohlen, reguläre $-Sorte. Morgen, per Paar **1.29**

Herbst- u. Winterschuhe für Knaben und Jünglinge, zu **1.39** — Satin Calf Leder, breite Zehen, solide Ledersohlen und Counters, Gr. 1 bis 5½. Mittwoch, per Paar **1.39**

Spezieller Suit-Verkauf

Morgen beginnen wir einen Basement-Verkauf von geschneiderten Eton-Suits —Eine Sendung von einem der prominentesten Fabrikanten, welche wir soeben erhielten. Wir haben 300 davon, in allen denkbaren neuen Farben und schwarz, gemacht von prächtiger Qualität Panama und Broadcloth Stoffen, elegant besetzt mit flachem Seide-Braid in einem reichhaltigen Sortiment von hübschen Entwürfen, satingefütterte Jackets und Gürtel. Die Skirts sind sehr weit und zum Jacket passend besetzt, $15-Werthe, morgen, **6.98**

Modische u. starke lange 50zöll. Coats, gemacht mit doppelbrüstiger Front, weiter Box Rücken, in hellen und dunklen Plaid Mischungen. Der Hals, Cuffs u. Patch-Taschen sind besetzt mit breiten und Soutache Braids — sie sind anderswo zu diesem Preis nicht zu kaufen **5.98**

1.25 Gardinen, Paar 69c

2,000 Paar quergestreifte Grenadine Gardinen, in vier Kombinationen, grün und Cream, roth und Cream, Rose und Cream, blau und Cream; alle Farben garantirt echtfarbig. Eine Gardine, die in jedem Zimmer gebraucht werden kann.— Da der Preis so niedrig ist und weil wir sie weit verbreiten möchten, haben wir die an jeden Käufer abgegebene Anzahl auf sechs Paar beschränkt. — Die ganze Partie ist markirt per Paar zu **69c**

Einzelne Stücke von Nottingham Gardinen, 2 Yds. lang, gut werth 30c, markirt, das Stück zu **15c**

Einzelne Nottingham und schott. Spitzen-Gardinen, keine zwei gleiche, eine große Partie Muster zur Auswahl, werth $1.50 und $2.00, markirt das Stück zu **79c**

Gardinen zu $2 per Paar. Einige hübsche Muster in der Partie, 3 und 4 Paar von einer Sorte, markirt per Paar zu **$2**

Fenster-Rouleaux, Fabrikanten „Seconds“, Duplex zweifarb. Rouleaux, morgen, per Paar, **25c**

Männer-Anzüge zu 7.77

Einfache und doppelbrüstige Sack-Röcke —in den gegenwärtigen Längen und Styles, gemacht von Worsteds u. feinen schott. Cheviots.— Die Hälfte d. Partie dieser Anzüge ist v. uns. Kleider-Dept. auf dem 2. Floor und wurde früher zu $15 verkauft — den Rest kauften wir speziell für dies. Verkauf, wth. $12.50 b. $15. Sie sind schön karrirt, gestreift, grau u. schlicht schwarz, Haartuch-Front, Hand-Felled Kragen, mit Venetian od. Serge gefütt. Für diesen Verkauf markirt zu **7.77**

Männer-Ueberzieher — Herbst- und Winterstoffe— gemacht von feinem schwarzen Kersey, in der populären Länge, 45 Zoll, durchweg gefüttert mit Venetian-Tuch. Ueberzieher wie diese wurden nie verkauft für weniger als 12.50, Basement-Verkaufspreis **7.77**

(Für die „Abendpost“.)

Stadt und Land.

Von Wm. Gramm.

„Heimgekehrt aus Hain und Flur
An die Stätte der Kultur!“

So meldete mir jüngst eine Dame freundlichst ihre Ankunft in der städtischen Residenz. Der fröhliche Ton dieser Nachricht aber legte nun auch die Frage nahe: „Wo warst Du denn? Doch nicht in einer Wildniß?“—Nein, in einer Sommerfrische auf dem Lande!“

„Auf dem Lande!“ Ich kenne dieses Land; schön, sehr schön ist's da und man fühlt sich dort geneigt, viel von der „süßen, heiligen Natur“ zu reden und zu singen — einige Wochen lang... Man vermißt doch dort so mancherlei! ...Auf dem Lande ist es still, sehr still... Keine „Entertainments“, keine Empfangstage; kein passender gesellschaftlicher Umgang für einen verwöhnten Städter. Es gibt auf dem Lande auch keine Konzertsäle, keine Opernhäuser, keine Museen, Bibliotheken, Akademien, Universitäten; keine Prachtbauten, keine riesigen Spiegelscheiben, hinter welchen so viel Schönes liegt und steht, das unsere Augen fesselt und unsere Bewunderung erregt. Es gibt auch keine städtischen Parks auf dem Lande, und Kunst und Wissenschaften werden nicht gepflegt. Begreiflich ist's darnach, wenn man nach kurzer Zeit gern zurückkehrt aus der Sommerfrische in das gewohnte Joch von Trubel und Hasten und Jagen, — gern zurückkehrt „an die Stätte der Kultur“, welche der Landmann vielleicht nur dem Namen nach kennt, dem Städter aber als die menschenwürdigste Heimstätte erscheint.

„Erscheint!“ In Wirklichkeit ist das Leben auf dem Lande kein Schlaraffenleben. Dem Boden abzugewinnen, was heutzutage von ihm verlangt wird, erfordert Verständniß, Umsicht und Thatkraft. Wohl ist es wahr, daß der amerikanische Farmer der bestgestellte Landmann der Welt ist, doch möchte der zum Landmann sich umwandelnde Großstädter schwerlich Befriedigung finden und glücklich in seinem Besitzthum sein, besitzt er nicht auch ausreichende Energie und eine genügende Widerstandskraft. Kann er gleich als „reicher Gutsbesitzer“ in die Schranken treten, mit einem Automobil die Landstraßen befahren, sich und die Seinen mit Diamanten schmücken, während der Wintermonate sich in der Stadt amüsiren, dann freilich hat er's leichter. Er entbehrt nichts. Er genießt die Freuden des Landlebens bequem wie die Freuden der Großstadt. Ein wahres Götterleben führt solch ein Farmer. Verbauern thut der nicht.

„Verbauern!“ Dies Wort wird keiner Erklärung bedürfen. Wer kennt ihn nicht, den richtigen Bauer? Man findet ihn schnell heraus im Gedränge der Großstadt. Er gafft in die Höhe und schüttelt den Kopf: „Solche Häuser!“ Seine größte Scheune ist nicht so hoch! Er sieht die Menschenmenge in den Straßen und ihm wird angst vor dem Gedränge. Er sieht geputzte Frauen, wie sie sich durch den Menschenknäuel zwängen, und Leute mit blanken Schuhen, weißen Kragen, modernen Röcken, gebügelten Hosen, und schüttelt den Kopf über die „Eitelkeit der Welt“. Das harte Pflaster thut ihm weh. Im Restaurant weiß er sich nicht zu setzen; ganz andere Wesen scheinen ihm die Gäste; sie gehen, stehen, sitzen anders. Wie sie essen, wie sie trinken! Sie sprechen auch ganz anders! — Und ist dieser „Landonkel“ den ihm drohenden Gefahren der Großstadt glücklich entgangen, so kommt er nach Hause mit dem Ausruf: „Gott sei Dank, daß ich wieder daheim bin. Ich möchte in der Stadt nicht leben — um Alles nicht! Man soll nur dieses hochnäsige Stadtvolk anschauen!“ — Weiter weiß er nichts zu sagen.

Nun, derart verbauern kann kein Städter! Er steigt in der Einsamkeit des Landlebens, und von solchen Leuten umgeben, nicht herab von der einmal erreichten Höhe geistiger Kultur. Er wirkt vielmehr geistbildend auf seine Umgebung. Höflich gegen Jedermann, ist man auch höflich gegen ihn. Auf seiner Farm duldet er keine Rohheit. Menschlich will er behandelt wissen alles Vieh in Feld und Stall. Er ist auch nicht so „grün“, wie man wohl dachte. „He is a smart fellow!“ Und die lieben Nachbarn, welche seine Dummheit auszubeuten gedachten, kommen und befragen seine Meinung über dies und das. Er erzwingt sich die Achtung seiner ländlichen ackerbautreibenden Mitbürger.

Wäre er nun der Einzige unter so vielen, möchte ihm das nicht so bald gelingen. Doch es sind ihrer nicht wenige, welche des aufreibenden Stadtlebens müde, sich, wie er selbst, zurückgezogen haben, außerhalb des Weltgetümmels friedlich das Land zu bebauen. Woimmer es möglich ist, umschließt diese nicht selten ein festes Freundschaftsband.

Und der Farmer, dem die „Stätte der Kultur“ eine unbekannte Größe war, er erkennt jetzt an, daß hinter der „Education“ doch manches Gute steckt. Seine Kinder müssen ordentlich geschult werden. Ist's zu machen, so müssen seine Buben in die Hochschule gehen und auch Oekonomie studiren, denn — „so, wie früher, geht's nicht mehr!“ Die Töchter strecken schon den kleinen Finger seitwärts aus, wenn sie ein Stückchen Brot vom Teller nehmen, und sie „lernen Musik“. Im „Parlor“ steht schon eine Orgel, oder gar ein Piano. Die Schullehrerin gibt ihnen Unterricht. Der ganze Haushalt verändert sich unter dem Einfluß der städtischen Kultur. Der Farmer hat schon längst sein Telephon im Hause und vor der Thür seinen eigenen Briefkasten. Postsachen kommen täglich an und saubere Spiegelscheiben hat er in den Fenstern — Alles modern — innen und außen. Auf dem „Centertable“ im „Parlor“ liegt sogar ein Modejournal, und der Farmer liest mehr als eine Fachschrift. Fabrikanten empfehlen ihm ihre „Gentlemen Farm-Wagons“. Man putzt Sonntags die Schuhe, knöpft sich einen weißen Kragen um den braunen Hals und zieht auch Handschuhe an, wenn man zur Kirche geht. Heureka! Wir stehen im Zeichen der Kultur.

Der Pogrom in Siedlce.

Warschau, 11. Sept.

Wie das Kabel Ihnen jedenfalls seinerzeit meldete, ist heute die Beschießung der Stadt Siedlce oder richtiger das Morden und Brennen auf höheren Befehl eingestellt worden. Es unterliegt keinem Zweifel, daß der Pogrom seit längerer Zeit geplant und wohldurchdacht war. Sein Veranstalter war der Chef der sogenannten „Ochrana“ (eine Art politische Polizei), der Dragoneroberst Tichanowskij, dessen Name zu ewiger Schande der Oeffentlichkeit übergeben sei. Wenn man in Bialystok noch den Schein zu wahren suchte, das Schleudern einer Bombe auf die Prozession vorschützte und die Hooligans unter dem Schutze des Militärs ihr Handwerk treiben ließ, so warf man hier die „Maske“ herunter und beorderte das Militär mit vollkommenem Zynismus zur Ermordung wehrloser Menschen. Ursprünglich wollte man damit das in Siedlce stationirte Orolenka-Regiment betrauen. Die Offiziere und die Mannschaft wollten sich aber dazu nicht hergeben und erklärten offen, daß sie einen Pogrom nicht dulden und die Hooligans, die einen solchen zu versuchen wagen sollten, ohne Weiteres niederschießen würden. Man versetzte daher das Regiment und berief statt seiner das bereits bei dem Pogrom in Bialystok und den Strafexpeditionen in Livland erprobte Libau-Regiment.

Gleich nach seinem Eintritt in die Stadt tauchten dunkle Gerüchte von einem bevorstehenden Pogrom auf. Diese Gerüchte nahmen am Freitag eine sehr beunruhigende Form an. Viele wohlhabenderen Einwohner beeilten sich, die Stadt zu verlassen. Doch verliefen der Freitag und der Sonnabend ruhig. Bei Eintritt der Dunkelheit öffneten die Juden ihre tagsüber geschlossenen Läden und als sie sie um 8 Uhr, wie angeordnet war, schließen wollten, wurden sie daran durch die Soldaten gehindert. „Heute können die Läden bis 10 Uhr geöffnet bleiben“ hieß es. Gegen 9 Uhr fiel ein Revolverschuß, auf dem Rathhausthurme erschien die rothe Signallaterne und das Rauben und Morden begann. Ich habe Ihnen bereits darüber berichtet und will nur noch einige wichtige Einzelheiten hinzufügen. Laut amtlichen Berichten sollen die Revolutionäre auf das Militär vielfach von den Dächern und aus den Fenstern geschossen haben. Es sollen von ihnen einige hundert Schüsse abgegeben worden sein. Es müßte somit eine gewisse, wenn auch nur eine kleine Anzahl Soldaten getödtet oder wenigstens verwundet worden sein, zumal der brave Oberst dem Berichterstatter eines hiesigen Blattes eine Anfrage über den Anlaß zu dem Pogrom mit folgenden Worten beantwortete: „Die Revolutionäre überfielen meine Soldaten und die müssen sich doch vertheidigen.“ Die Revolutionäre waren somit die Angreifer und die Soldaten befanden sich in der Defensive, sie mußten also viel von dem Feuer gelitten haben. Nun, amtliche Quellen bezeugen, daß nur ein einziger Soldat und auch nur durch die Unvorsichtigkeit seines Kameraden, dem das Gewehr losging, verwundet worden ist. Der Polizeikommissär, befragt, wie das möglich ist, erwiderte kein Wort. Eine beredte Antwort!

Derselbe Kommissär zeigte den Berichterstattern ein Haus, aus dem man auf das Militär geschossen haben soll. Als die ersten Schüsse von dort fielen, wurde das Haus sofort untersucht, aber keine Seele darin gefunden. Kaum haben es aber die Soldaten verlassen, fielen schon wieder Schüsse. Das Haus wurde neuerdings, doch diesmal mit der größten Genauigkeit, untersucht — mit demselben Erfolg. Ein verzaubertes Haus! Trotzdem wurde das Haus nicht beschossen. Respekt vor den Geistern! Andere Häuser, trotzdem man aus ihnen auf das Militär nicht gefeuert hat, wurden weniger geschont, man beschoß sie erbarmungslos und tödtete die Einwohner. Aus Kurzweil zündeten die Soldaten einige Häuser an. „Es wird so heller sein,“ meinten sie. Während einer kurzen Pause im Feuern erschien bei Tichanowskij eine Bürgerdeputation und flehte ihn an, das Feuern einstellen zu lassen. „Gebt die Revolutionäre, die auf das Militär feuern, heraus!“ war die Antwort. „Es feuern ja aber keine!“ „Gebt die Revolutionäre heraus, sonst lasse ich die Stadt bombardiren!“ Die armen Einwohner konnten keine auf das Militär feuernde Revolutionäre ausliefern, da keine da waren. Der brave Oberst hielt Wort, wie es einem Braven ziemt, und ließ die Stadt bombardiren. Fünf Häuser liegen in Trümmern, 14 sind abgebrannt, 150 arg beschädigt, das jüdische Krankenhaus verbrannt. Einige hundert Läden wurden geplündert, Hunderte von Menschen getödtet oder verwundet. Aber Revolutionäre wurden sogar in den Häusern, aus denen geschossen wurde, trotzdem man diese vom Dach bis zum Keller untersuchte, nicht gefunden! Unter den Verhafteten dagegen fanden sich mehrere vor, die man gleich nach der Prüfung ihrer Legitimationen freigelassen hat. Die Legitimationen, in Petersburg ausgestellt, sollen sich völlig in Ordnung befunden haben. Zum Verlassen der Stadt ist noch heute die Erlaubniß des Gouverneurs nothwendig. Die hier eintreffenden Personen werden auf dem Bahnhofe eingeschrieben, in Gruppen getheilt und unter Militärbewachung auf das Polizeiamt abgeführt. Die Straßen sind ganz menschenleer.

Zur Warnung.

Aus Wien berichtet die Prager „Bohemia“. Ein widerspenstiger Schuhstöckel hat in der Alserstraße in Wien dieser Tage viel Heiterkeit erregt. Der Schuhabsatz gehörte dem modernen Schuh einer jungen, eleganten Dame. Beim Gehen gerieth er infolge seiner hohen, schmalen Fasson zwischen zwei Pflastersteine und hinderte die Dame am Weitergehen. Erschreckt versuchte sie sich aus der Klemme zu befreien; es ging aber nicht. Der Schuh stak fest zwischen dem Pflaster, und die Dame, die verzweifelte Anstrengungen gemacht hatte, mußte endlich resignirt den Fuß aus dem Schuh ziehen. Natürlich hatte sich bald eine Korona von Zuschauern gebildet. Ein kräftiger Passant riß den Schuh aus seinem Gefängniß und die Dame zog ihn rasch wieder an. Er war jetzt ohne Absatz. Ein Wagen entführte die Dame aus der peinlichen Situation. Soll man der Pariser Mode, dem hohen Stöckel oder den Wiener Pflasterern die Schuld geben?

— Freier Klassenaufsatz Nr. 15. — Das Baden. — Baden kann man in der Elbe, dann ist es ein Flußbad, oder auf der Wiese, dann ist es ein Luftbad. Wenn die Sonne dazu scheint, nennt man es ein Sonnenbad. Das Luftbad ist sehr gesund und das Sonnenbad auch; denn dabei kann man nicht ertrinken. Große Leute brauchen viel Wasser und baden im Meere, das nennt man ein Seebad. Dabei kann man auch Heringe fangen und andere Thiere. Bruder Otto sagt, voriges Jahr habe er einen Seehund gefangen und Schwester Ella einen Assessor. Wenn ich groß bin, darf ich auch hin. Mädchenklasse V.—Lieschen Schwarzkopf.

Wieboldt's charakteristische niedrige Preise für saisongemäße Waaren werden ein eifriges Lesen der folgenden Liste veranlassen.—Die großen Ersparnisse werden Euch auffallen.

Crowley's Bester Maschinenfaden. 200-Yd. Spule.. **1c**

Schwarze Tubular Schuhschnüre, per Dtzd........ **3c**

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Bügelwachs, mit Holzgriff, 2 für.. **1c**

Weiße Perlmutterknöpfe, alle Größen, Dtzd........ **2c**

Spitzen 350 Stücke englische Torchonspitzen und Einsätze — werth 5c — die Yard verkauft für nur........ **2c**

Ruching 650 Stücke Ruching — weiß und farbig — sind 10c werth — das Stück verkauft für nur........ **5c**

Strümpfe Schwarz, baumwollene, nahtlose Männersocken — regulärer 12½c Werth — das Paar zu........ **7c**

Strümpfe Schwarze, fließgefütterte, nahtlose Damenstrümpfe — speziell, das Paar zu........ **7c**

Waists Weiße Lawn Shirtwaists für Damen—kurze oder lange Aermel—mit Spitzen und Stickerei besetzt — werth $2.50, zu........ **75c**

Wrappers Percale Wrappers für Damen — getupft und gestreift — in allen Farben — werth $1.25 — zu........ **58c**

Handtuchzeug 17 Zoll breites reinleinenes Crash Handtuchzeug—echtfarb. rother Rand— werth 12½c—per Yard........ **7½c**

Muslins 36 Zoll breites, extra schweres ungebleichtes Bettlakenzeug—5 bis 15 Yards Längen— 8c Werth—Yard........ **5½c**

Knaben-Anzüge Reinwoll. 2-St. Anzüge—navyblauer Cheviot — 6 bis 15 Jahre — kosten sonst überall $2.50 — von 9 bis 11 Vormittags........ **$1.59**

Knaben-Westen 9 bis 11 Vorm.—Einzelne Westen für Knaben—4 bis 15 Jahre— speziell, zu........ **19c**

Mädchen-Coats Aus extra schwerer Qualität Melton oder Zibeline—volle Länge —sammet- u. braidbesetzt. **$1.95**

Droguen Harlem Oel—per Dutzend 28c, zwei Flaschen zu........ **5c**
Lemke's St. John's Tropfen, die Flasche zu........ **15c**
Dr. Greens Unfehlbares Liniment, die Flasche zu........ **18c**
Electric Plaster — das Stück verkauft zu........ **6c**

Flanelle Hell- und dunkelfarbige Quilting und Baby-Flanell — 10c Werth — die Yard verkauft zu........ **5¾c**

Percales Volle Yard breite roth und weiß karrirte deutsche Bett-Percales—nie für weniger als 12½c verkauft—von 8.30 bis 10 Vorm. — nur 10 Yards an einen Kunden— Yard zu........ **7¾c**

Cashmeres 8.30 bis 10 Vorm. — 36-zöll. baumwollene Cashmeres—einfach und fancy — 25c Werthe—10 Yard per Kunde—Yd. zu. **10c**

Flanelle Fancy Flake reinwollener Flanell—große Auswahl von Farben—beste 48c Qual. — die Yard zu........ **29c**

Unterzeug Feine, gerippte, fließgefütterte Leibchen u. Hosen für Damen — 39c Werth — die Yard zu........ **25c**

Unterzeug Wollene gerippte Leibchen und Hosen für Damen — $1.00 Werth — das Stück zu........ **75c**

Groceries 5 Pfund beste handgepflückte Navybohnen oder 5 Pfd. beste Stärke........20c
10 Pfund Sack Tafelsalz oder 4 Pfund Waschsoda, für........1c
Beides für........21c

Cocoa Runkels oder Wilburs Cocoa — am Mittwoch verkaufen wir die ½-Pfund-Büchse zu........ **15c**

Zahnstocher 3 große Schachteln Hartholz Zahnstocher — diesen Mittwoch werden sie verkauft zu........ **5c**

Kessel 8 Quart Royal Granite Einmachkessel — am Mittwoch verkaufen wir sie, per Stück, zu........ **21c**

Damen-Coats sowie Box Coats für Mädchen — reinwollener Kersey — seidenbraided und sammetbes.—schwarz, braun und Castor $5 Werth, zu........ **$3.95**

Liköre Rye Whiskey — werth $2.50 — die Gallone zu........ **$1.95**
Blackberry Brandy — die Flasche verkauft zu........ **16c**
Kümmel — extra fein — per ½ Gallone........ **79c**
Jamaica Rum oder Holland Gin — per ½ Gallone........ **95c**

Ich heile Kopfschmerzen! HIRSCH, Augen-Spezialist.

Während meiner 12-jährigen Erfahrung als ein Augen-Spezialist versah ich tausende von Personen, welche an Kopfschmerzen oder geschwächter Sehkraft litten, mit Brillen, und jeder meiner Patienten, der an Kopfschmerzen litt, sagte mir und seinen Freunden, daß

„Ich Kopfschmerzen heile.“

$2.95 für 10-Karat massiv goldene Spring Augengläser, vollständig.

EYE-FIX Tödtet die Keime, stärkt die Nerven und heilt heilbare Augenleiden. Das Beste für entzündete Augen, schwache Augen oder zum Gebrauch als Augenstärker oder Augenwasser. Flüssigkeit und Salbe in jedem Packet — eine vollständige Behandlung. — Verlangt unser illustrirtes Buch über Augenkrankheiten. EYE-FIX

Nur für Herren!

Wenn in Chicago, besuchen Sie die

Gallerie der Wissenschaften

344 S. STATE STR., CHICAGO, ILL.

Eintritt frei!

Sehen Sie die Wunder des Knochenbaues!
Sehen Sie die Wunder des menschlichen Organismus!
Sehen Sie die Wunder des Nervensystems!
Sehen Sie die Wunder der menschlichen Gebrechen!

Lernen Sie die Geschichte des Menschen von der Wiege bis zum Grabe!

Ungeheuerlichkeiten u. Mißbildungen der Natur.

Geöffnet täglich von 9 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Nr. 344 S. State Str., Chicago, Jll.
Verlangen Sie an der Thür ein deutsches Buch.

Alles frei!

Kommen Sie heute!

24sep*2

Radikalkur der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund“ wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Auflage 1906), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181 6. Ave.,
New York, N. Y.

5mz,dosondi,1j

Kohlen $3.15

Royal Nut........$3.15
Indiana Nut........3.25
Indiana Lump........3.50
Indiana Egg........3.50
Hocking Valley........5.15

Reine Kohlen u. volles Gewicht garantirt.

Bestellungen per Post od. Telephon: Main 2668.

E. PUTTKAMMER,
506-509 Atwood Bldg.,
N. W.-Ecke Madison und Clark Str.

GEO. KUEHL & CO.
(Etablirt 1878)
Juweliere und Importeure
— von —
Schwarzwälder Uhren,
umgezogen nach
80-82 Wabash Ave,
gegenüber von Marshall Field & Co.'s Gebäude.

6sp,dosodi,15m

Finanzielles.

First Trust and Savings Bank

im First National Bank-Gebäude
Dearborn und Monroe Straße.

In der Sparkassen-Abtheilung werden Einlagen mit 3 Proz. verzinst.
Konti können zu jeder Zeit in beliebigen Beträgen von $1.00 an angelegt werden.
Jedes Mitglied des Direktorenrathes dieser Bank ist und muß stets Direktor der First National Bank von Chicago sein.

17ap,dido*

Mitglieder
Chicago Stock Exchange.
Chicago Board of Trade.

STOCKS BONDS GRAIN

Ground Floor
112 La Salle Str.

Wir empfehlen als Kapitalanlage den Ankauf von konservativen Werthpapieren, die jeden Tag an der Börse verkäuflich sind und gute Zinsen bringen, 5, 6, 7 Prozent und mehr. Die diesjährigen Ernten übertreffen alle früheren, und ein großes Steigen aller Werthpapiere kann nicht ausbleiben.

Von Frantzius & Co.
Bankers und Brokers.

21aug,didosa*

GREENEBAUM SONS
Bank
83 und 85 Dearborn Str.

Geld zu verleihen } auf Chicagoer Grundeigenthum und zum Bauen.
Zu verkaufen sicherste, erste Hypotheken und prima Werthpapiere.
Wechsel u. Kreditbriefe { nach allen Welttheilen ausgestellt u. zahlbar.
Erbschafts- u. Testaments- { Angelegenheiten prompt geregelt und eingezogen in allen europäischen Staaten.

Kollektionen und Geldwechsel besorgt.

Internationale Auskunftsstelle.

didoso*

KRAUSE SAVINGS BANK,
997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.
Allgemeines Bank-Geschäft.

3% Zinsen werden bezahlt auf Spargelder.— Wechsel und Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern. — Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig.

Sicherheitsgewölbe-Boxes $3.00 per Jahr.

Prompte Aufmerksamkeit wird geschenkt.—Offen Abends bis 9 Uhr an Montag und Samstag.

1aug,dosafondi,6mo

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str,
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.
Machen
Bau-Anleihen.

☞ Wer Eigenthum verkaufen oder kaufen will, wird ersucht, sich an obige Firma zu wenden.

3ap,didosa*

Haben Sie schon die North American Accident Hand in Hand Policy gelesen?

Dieselbe garantirt Ihr Salair bei allen Unfällen für 2 Jahre; bei allen Krankheiten für 6 Monate. Kostet pro Monat $1.00. Schreibt oder sprecht vor bei

Louis Reinecker.
Distr. Supt., 88 LaSalle Str., Zimmer 12.
Gute Agenten verlangt.

6sep,dosadi,1mo

Post-Schnelldampfer
$31.50 Hamburg-New York

Extra billig:

Von und nach Bremen, Hamburg, Rotterdam, Antwerpen, England für Deutsche, Oesterreich-Ungarn, Luxemburg und der Schweiz.

Wer seine Verwandten von drüben kommen lassen will, versäume nicht jetzt zu kaufen und bei mir direkt vorzusprechen.

Deutsches u. Oesterr. Geld ge- und verkauft.

Reichspostgeldsendungen.

Spezialität: Vorschuß auf Erbschaften.

Vollmachten
Bonds, Werthpapiere und Geld.

Man wende sich direkt an:

K. W. KEMPF,
Generalagent,
84 La Salle Str.
Sonntag offen bis 12 Uhr.
An Wochentagen bis 6 Uhr Abends.

didosa*

Schiffskarten!
$28.50 nach Europa!

Schnelldampfer.
Extra feine Einrichtung für 3. Klasse.
Durchbillete nach Berlin, Stettin, Oderberg, Krakau, Wien, Budapest, Triest, Fiume und Hauptplätzen in Deutschland, Holland, Belgien, Frankreich, Rußland, Schweiz, Luxemburg u.s.w.
Gepäck von Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

Geld gespart, wer bei uns Billete kauft.

Union Ticket Office
Anton Boenert, Generalagent,
218 Süd Clark Str.,
gegenüber der Postoffice.
Sonntags offen bis 12 Uhr.

25jy,didosafon,1m

Gegründet 1894

J. S. Lowitz,
151 OST VAN BUREN STR.,
zwisch. Clark Str. u. 5. Ave., gegenüber Depot.

Schiffskarten

$31.50 engl. Schnelldampfer nach Bremen.
$31.50 deutsche Schnelldampfer v. Hamburg

Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften kollektirt, Vorschuß ertheilt.
Geldsendungen durch deutsche Reichspost.

Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offent bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm.

30ag,dosamodi*

Tel. North 1325. Etablirt 1884.

GEO. A. KYLE,
Schindel-Dach-Kontraktor.

Reine rothe Zederschindeln, mit Kupfer- und galvanisirten Nägeln. Strikt hochfeine Arbeit.

80 HUDSON AVE.

30feb,3m3

Leset die „Sonntagpost“.